The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hossman(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Samstag, den 3. Juli 1909.—5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 157

Des Nationalfeiertages wegen wird die „Abendpost" am Montag, den 5. Juli, nicht erscheinen.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Senat nimmt Taft'schen Korporationssteuerplan an.—Die Einkommensteuer.—Denkmalweihe.

Washington, 3. Juli. Der Senat beschloß heute, Montag Nachmittag um 1 Uhr über Senator Browns Antrag abzustimmen, wonach den Staatslegislaturen ein Zusatz zur Bundesverfassung unterbreitet werden soll, der der Regierung die Einführung einer Einkommensteuer gestattet.

Der Präsident ist heute von den Abgeordneten Keifer und Taylor von Ohio ersucht worden, den zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilten bejahrten Nationalbankpräsidenten E. C. Flickinger von Galion, O., zu begnadigen. Die Bank verkrachte.

Heute Nachmittag wurde hier das Denkmal von Benjamin Franklin Stephenson von Illinois, Gründer der Grand Army of the Republic, enthüllt. Alle Truppen in der Stadt nahmen daran theil. Präsident Taft, General Louis Wagner von Philadelphia, der Abg. J. Hampton Moore und Generalkommandeur Nevius von der G. A. R. hielten Reden.

Kapitän Qualtrough vom Schlachtschiff „Georgia" auf der Reise um die Welt, der dann wegen angebl. Trunkenheit bei einem offiziellen Festessen in Tanger auf sechs Monate suspendirt wurde, und die Kapitäne Mahan, M'Crackin, Collins, Hogg, Miner, Tarbox, Busch und Jewell sind pensionirt worden.

Die republikanischen Mitglieder eines Unterausschusses des Aldrich'schen Finanz-Komites des Senats haben sich auf ein Verbot von Preiskoupons in Tabak- und Schnupftabak-Packeten und auf eine Erhöhung der Zölle auf Tabak, Zigarren, Zigaretten und Schnupftabak geeinigt.

Der Abgeordnete Tawney hat von Präsident Taft die Zusicherung erhalten, daß dieser mit dem Vorschlage des Schatzamtssekretär McVeagh, die Steuer auf Kunstbutter gleichmäßig auf zwei Cents das Pfund anzusetzen, nicht übereinstimmt. Tawney hatte dem Präsidenten einen Protest der großen Molkereibesitzer gegen den Plan unterbreitet.

Der Senat hat mit 59 gegen 11 Stimmen, die der Republikaner Bristow, Kas., Bulkeley, Konn., Clapp, Minn., Cummins und Dolliver, Ja., Borah und Heyburn, Idaho, und La Follette, Wis., und der Republikaner Hughes, Kol., Chamberlain, Ore., und Shively, Ind., Präsident Tafts Korporationssteuerplan gestern Abend der Aldrich'schen Hochschutzzollvorlage angehängt. Drei Demokraten, Stone, Mo., Bacon, Ga., und Overman, N. K., lehnten es ab, zu stimmen.

Heute trat der Senat in die Berathung der Höchst- und Mindest-Zollsätze ein, und Ende nächster Woche dürfte der Senat mit der ganzen Vorlage fertig werden.

Präsident Taft hat heute durch den Abgeordneten Kahn die Einladung zur Theilnahme am 50jährigen Stiftungsfest des San Franziskoer Schützenvereins erhalten. Die Feier soll im Shell Mound Park, Emeryville, mit einem Preisschießen und deutschen Volksfest vom 29. August bis 5. September begangen werden. Der Präsident weiß nicht, ob er dann in Kalifornien sein kann, wenn er dort ist, wird er mitmachen. Auch Kaiser Wilhelm ist eine solche Einladung zugegangen. Sie ist aus 14karätigem Gold, 5½ bei 3½ Zoll groß. Der Präsident und der Kaiser sind auch zu Ehrenmitgliedern des Schützenvereins gewählt worden.

Im Senat bezichtigte Bacon heute Aldrich, das Zustandekommen von Handelsverträgen unter dem Dingleygesetz vereitelt zu haben, und wurde wegen Verraths von Senatsgeheimnissen zur Ordnung gerufen. Senator Money, Miss., griff den Generalpostmeister Hitchcock an, der nie in seiner Geschäftsstelle zu finden sei und jetzt auch die Volkszähler ernennen solle. Abgelehnt wurde durch Parteivotum Culbersons Vorschlag, die vom Präsidenten zu ernennende Tarifkommission unparteiisch zusammenzusetzen. Es wurde geltend gemacht, daß der Präsident nur Fachleute ernennen werde, ohne Rücksicht auf ihre politischen Ansichten. Dagegen wurde aus der Rubrik der Höchst- und Mindestraten die Bestimmung gestrichen, wonach ein Zoll von fünf Cents das Pfund auf Kaffee und von zehn Cents auf Thee gelegt werden soll, wenn die Länder, aus denen der Kaffee und Thee kommen, Zollunterschiede zu Ungunsten der Ver. Staaten machen. Daniel griff das ganze System an, weil der Kongreß darunter sich seiner Macht zum Abschluß von Verträgen begebe und sie an den Präsidenten übertrage.

Präsident Taft ist heute gegen Abend nach seinem Landsitz bei Beverly, Mass., abgereist. Seine Gattin und Bruder begleiten ihn.

Robert M. Pindell ist zu dem wichtigen Posten des Ernennungsclerks im Zensusamt ausersehen worden.

Die Hausvorlage, wonach die Verwaltung von Portoriko Straffsteuern ausschreiben soll, wenn die Volksvertretung keine Verwilligungen für die Verwaltung macht, wurde heute im Senat einberichtet. Der Präsident wird auch zur Verschmelzung der Verwaltungszweige der Insel ermächtigt.

Geschichtliche Feiern.

Die Schlacht am Horse Shoe Bend, Ala., und die erste Ansiedelung in Norwich, Konn.

Horse Shoe Bend, Ala., 3. Juli. — Die Schlacht am Horse Shoe Bend im Jahre 1814 gilt als der Anfang der Besiedelung eines der fruchtbarsten Gebiete des Südens durch den weißen Mann, denn in jener Schlacht hatten die Creek-Indianer in ihrer befestigten Stadt Tohopeka in solchen Mengen sich zur Abwehr versammelt, daß sie des mit 3000 Mann anrückenden Heeres des Generals Jackson spotteten. Aber eine Beschießung der Feste mit Kanonen und ein gleichzeitig erfolgender Sturmangriff von allen Seiten zwang sie zur Flucht in's Dickicht. Weil sie sich nicht ergeben wollten, steckte Jackson den Wald in Brand. Wie viele umgekommen sind, ist nie ermittelt worden, aber in dem Sturmangriff und Handkampf wurden 32 Weiße getödtet. Dieser denkwürdige Tag wurde heute gefeiert und von Gouv. Comer gleichzeitig angeregt, den Kongreß zu veranlassen, die hübsche Gegend in einen Nationalpark umzuwandeln.

Norwich, Konn., 3. Juli. Präsident Taft wird am Montag hier erwartet zur Feier des 250. Jahrestages der ersten Ansiedelung von Weißen in Norwich. Später wird er zur Champlainsee-Entdeckungsfeier nach Ticonderoga fahren.

St. Albans, Vt., 3. Juli. In mehreren kleineren Städten im Staate wird heute bereits die 300jährige Feier der Entdeckung des Champlainsees begangen, die Hauptfeier wird nächste Woche abgehalten werden.

Der Briten Habsucht.

Stahlen einen Theil der Negerrepublik Liberia in Afrika.

New York, 3. Juli. Die amerikanische Kommission, welche die Zustände in der Negerrepublik Liberia untersucht, hat einen Bericht ausgearbeitet, wonach England ein Gebiet von 300 Geviertmeilen von Liberia seiner Kolonie Sierra Leone angegliedert hat, indem es die Grenzbeamten durch verschiedene Mittel veranlaßte, ihren Amtssitz 25 und mehr Meilen weiter landeinwärts zu verlegen. Die englischen Kolonialbeamten haben das offen zugestanden und versichern, daß die englische Regierung jenen Streifen wieder ausliefern werde, sobald sie von der Bundesregierung in Washington dazu aufgefordert werde.

Kommen mit seltenen Thieren.

Von den Antipoden-Inseln sind „moderne Israeliten" nach Chicago unterwegs.

Viktoria, B. K., 3. Juli. Der Dampfer „Aorang" von der kanadisch-australischen Linie, welcher hier gestern eintraf, hatte als Reisende von den Antipoden Mitglieder einer religiösen Sekte an Bord, die sich moderne Israeliten nennen und eine Sammlung von Thieren und Vögeln, darunter Emus, Kängurus, Schafe, Papageien, besonders Kakadus, Wallabies, und viele andere, nach Chicago bringen.

Thaw's neuester Schachzug.

New York, 3. Juli. Der Anwalt von Harry K. Thaw, dem Mörder des Bildhauers Stanford White, hat heute im Gericht dagegen gesprochen, daß die Frage von Thaws Zurechnungsfähigkeit in New Yorker Gerichten verhandelt werde, wie Distriktsanwalt Jerome es verlangt. Thaw hat wieder ein Habeas Corpusgesuch zur Wiedererlangung seiner Freiheit eingereicht, und sein Anwalt versichert, er könne überzeugend nachweisen, daß Thaw geistig wieder völlig gesund sei.

Brandenburgs zweiter Prozeß.

New York, 3. Juli. Der von der Anklage der Fälschung des politischen Testamentes von Expräsident Grover Cleveland freigesprochene Schriftsteller Broughton Brandenburg wurde heute nach St. Louis abgeholt, wo er sich wegen Entführung seines Stiefsohnes Jas. Cabanne aus dessen Vaterhause verantworten soll. Er behauptet, es liege ein Racheakt vor.

Gerettet.

Canton, O., 3. Juli. Die beiden gestern (siehe an anderer Stelle) aufgestiegenen Luftschiffer Wade und Morgan sind nicht verunglückt, sondern sind laut heute Nachmittag eingetroffener Depesche früh drei Uhr bei St. Mary's, Pa., unter Lebensgefahr im Sturm gelandet.

Vierfacher Mord.

Aberdeen, S. D., 3. Juli. Der unweit von Aberdeen wohnende Farmer J. W. Christie, seine Frau, seine 18jährige Tochter und ein Farmarbeiter wurden heute von einem unbekannten räuberischen Landstreicher ermordet.

Zwei Arbeiter erschlagen.

Youngstown, O., 3. Juli. Von einer schweren Thür, die sie in einem Hochofen entfernen sollten, wurden hier heute die Ungarn Michael Orendt und Sizka Mutch erschlagen.

4. Juli-Opfer.

Kansas City, Mo., 3. Juli. Das erste Opfer der Vorfeier des 4. Juli in Kansas City ist Frau Helena Hogan, 26 Jahre; Kinderpistole und Mundsperre.

Philipsburg, N. J., 3. Juli. Zwei 16jährigen Jungen füllten heute eine kleine Kanone mit Dynamit, stießen dieses mit einer Stange hinein, es explodirte, Ellsworth Davis verlor beide Augen und eine Hand und Chas. Giddens eine Hand.

Battle Creek, Mich., 3. Juli. Kynett Cole, 10 Jahre, heute an Mundsperre gestorben; Kinderpistole; zweiter derartiger Fall seit Sonntag.

Lowell, Mich., 3. Juli. Beim Aufsteigen mit einem Luftballoon, von dem sie sich mit einem Fallschirm herablassen wollte, verfing sich heute hier Frau Dell Meixel in elektrischen Drähten und wurde getödtet. Eine große Menschenmenge sah bei der „Elektrokution" zu.

Gesteht Gattenmord.

Cincinnati, O., 3. Juli. Bei der Leichenschau über ihren Gatten, den Hausmeister John Rice, welcher Donnerstag Abend an zwei Kugelwunden gestorben war, gestand heute die Wittwe, daß ihr Gatte nicht Selbstmord begangen, sondern daß sie ihn nach einem Streit im Ringen um den Revolver erschossen habe. Dann habe sie Selbstmord begehen wollen.

Trenton, N. J., 3. Juli. Unter den heute begnadigten 34 Zuchthäuslern ist der 81jährige Patrick Quinn, welcher vor 22 Jahren seine Frau umbrachte und zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt wurde.

Neue Schmugglerbande.

El Paso, Tex., 3. Juli. In dem Grenzdorf La Pasa, Sonora, wurde heute Francisco Durango verhaftet, angeblich das Haupt einer weitverzweigten Schmugglerbande, die nicht nur Chinesen, sondern auch große Waarenmengen über die Grenze schmuggelte. Die amerikanische Regierung ist von der mexikanischen zur Mitwirkung zur Unterdrückung des Schmuggels eingeladen worden.

Ausland.

Deutsche Weltdampfer.

Sollen vom Orient über Panamakanal zurückkehren. — Küstenkanalbau von New Orleans nach Galveston.

Viktoria, B. K., 3. Juli „Sobald der Panamakanal vollendet ist, wird der Norddeutsche Lloyd Dampfer auf Reisen um die Welt hier anlaufen lassen," sagte heute S. Freisland, Agent des „Lloyd" in Hamburg bei der Ankunft von Australien. „Hamburger und Bremer Dampfer werden über den Suezkanal nach dem Orient fahren und über die Häfen am Puget-Sund und durch den Panamakanal nach Deutschland zurückkehren.

New Orleans, La., 3. Juli. Die Vorarbeiten für den Küstenkanal von Orleans direkt nach Galveston sind fertig, und jetzt soll mit den Ausgrabungen begonnen werden.

Panama, 3. Juli. Der Besitzer des Astor House in Kolon, W. S. Spiller, ist heute zu $500 Strafe verurtheilt worden, weil er ohne Lizens Arbeiter anwarb. Am 12. Mai hatte Präsident Obaldia eine diesbezügliche Verordnung erlassen, weil namentlich europäische Kanalarbeiter in großen Schaaren die Kanalzone verlassen. Spiller rühmt sich, 3000 Kanalarbeitern im letzten Jahre anderweitig Beschäftigung verschafft zu haben. Um dieser Massenflucht entgegenzuarbeiten, wurde die Erwirkung einer Lizens für Arbeitsvermittler vorgeschrieben.

Deutsche Diamanten.

Die Felder in Südwestafrika haben einen Werth von $250,000,000.

Berlin, 3. Juli. Kolonialsekretär Dernburg theilte heute einer Anzahl Reichstagsmitglieder mit, die ihn wegen der neuentdeckten Diamantenfelder in Südwestafrika befragten, daß der Werth der Felder 250 Millionen Dollars sei. Die von ihm unlängst in Deutsch-Südwest-Afrika gebildete Vereinigung der Diamanten-Interessenten erweise schon ihre Bedeutung, wie aus einem Kartell-Anerbieten der DeBeers Co., welche den Diamantenmarkt kontrollirt, zur Aufrechterhaltung der Preise hervorgehe. Dieses Anerbieten habe er abgelehnt.

Rußland und China.

St. Petersburg, 3. Juli. Die „Novoje Wremja" empfiehlt heute, daß Rußland und China sich mit den Ver. Staaten über den fernen Osten in's Einvernehmen setzen, und auch mit den europäischen Mächten, welche in Hinterasien Interessen haben, Abkommen zur Garantie der Unverletzlichkeit des chinesischen Reiches treffen. Das Blatt verweist auf den Erfolg der russischen Politik auf Korea bis 1896, als sie mit den Ver. Staaten für die Unabhängigkeit jenes Reiches und gegen die japanischen Machenschaften eintrat. Erst als Rußland dort seine eigenen Wege gegangen sei, habe es diplomatische Niederlagen erlitten.

Rußland hat China den Vorschlag gemacht, unter von beiden Mächten festzusetzenden Vorschriften die Schifffahrt auf dem Sungari, Amur und Ussuri dem Welthandel freizugeben. China hat darauf noch nicht geantwortet.

Kaiser Wilhelms Nordlandreise.

Die Lage macht des Monarchen Verbleiben nicht nothwendig. — Bülows etwaniger Nachfolger.

Berlin, 3. Juli. Kaiser Wilhelm hat sich heute doch entschlossen, seine übliche Sommerkreuzfahrt nach den nordischen Gewässern zu machen, da die politische Lage nich derart ist, daß er nicht alle dringenden Geschäfte vom Schiff aus erledigen könnte. Nach der Zusammenkunft mit dem König von Schweden in Saßnitz am 6. Juli zur feierlichen Eröffnung einer neuen deutsch-schwedischen Dampferverkehrslinie wird er die Erholungsfahrt antreten.

Für den Kanzlerposten als Nachfolger v. Bülows, kommen, außer Finanzminister Frhr. von Rheinbaben, nur Vizekanzler v. Bethmann-Hollweg und Graf von Wedel, Generalgouverneur von Elsaß-Lothringen, in Betracht, nicht die Botschafter v. Bernstorff in Washington und v. Schwarzenstein in Tokio, wie nach Amerika gekabelt wurde.

In einem augenscheinlich inspirirten Artikel versichert die „Kölnische Zeitung", daß nicht die Ablehnung der Erbanfallsteuer an sich, sondern das Bündniß des Zentrums und der Konservativen es dem Fürsten Bülow nicht ermöglicht habe, im Amt zu verbleiben. Dieses Bündniß sichere fortdauernd eine ausschlaggebende Stellung des Zentrums und bedeute eine völlige Verschiebung der gesammten politischen Lage. Im Zusammenhange hiermit ist die Nachricht von Interesse und Bedeutung, daß eine den Agrariern feindliche Bewegung unter ihrer eigenen bisherigen Gefolgschaft in Fluß gekommen ist. Es ist hier in Gegenwart zahlreicher Vertreter aus den verschiedensten Gauen des Deutschen Reiches ein Deutscher Bauernbund gegründet worden, dessen Spitze ausgesprochenermaßen gegen den Bund der Landwirthe gerichtet ist. Zahlreiche Ansiedler aus dem Osten nahmen an den Verhandlungen theil.

Arbeiterkämpfe.

Sydney, C. B., 3. Juli. Die 6000 Kohlengräber im Bezirk Kap Breton werden am Dienstag streiken, falls die Dominion Coal Co. sich nicht doch noch entschließt, deren Gewerkschaft anzuerkennen. Die Leute gehören seit Kurzem den Ver. Grubenarbeitern von Amerika an.

Elwood, Ind., 3. Juli. Die American Sheet and Tin Plate Co., Weißblechtrust, hat heute 50 Leute aus ihren „offenen Werkstätten" in Pittsburg nach hier gebracht, um an Stelle der Streiker zu treten; letztere kämpfen um die geschlossene Werkstatt.

Neues deutsches Kali-Kartell.

Berlin, 3. Juli. Mit Ausnahme von Waldemar Schmittmann, dem Besitzer der Kaliwerke in Sollstedt und Aschersleben, der vor zwei Jahren auf zehn Jahre einen Lieferungsvertrag von Kali an gewisse amerikanische Kunstdüngerfirmen abschloß, haben sich alle deutsche Kali-Industrielle dem neuen Kartell angeschlossen. Die von Amerikanern angeknüpften Unterhandlungen zum Ankauf deutscher Kaliwerke haben sich infolge des hohen Preises, der gefordert wurde, zerschlagen.

Postamt geplündert, Postmeister ermordet.

Durango, Mex., 3. Juli. Als vor mehreren Monaten aus dem Postamt in Santa Maria del Pro $10,000 gestohlen wurden, verschwand auch der Postmeister Daniel Cerrillo. Heute wurde seine Leiche gefunden. Er war von den Räubern mitgeschleppt und ermordet worden, um die Spur von sich abzulenken und ihn als den Dieb zu verdächtigen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoie von Havre; Lucania von Liverpool.

Funkentelegraphisch heute gemeldet: Minnewaska von London, Montag früh in New York erwartet: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen, ebenfalls Montag Vormittag in New York erwartet: Columbia von Glasgow, dürfte morgen in New York landen.

Plymouth: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg; St. Louis von New York.

Genua: Ultonia, Taormina und König Albert von New York.

Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg; Philadelphia nach Plymouth; Coronia nach Queenstown: California nach Glasgow; Minnetonka nach London.

Cherbourg: Cincinnati nach New York.

Lokalbericht.

Von einem Hund angefallen.

Von einem Hunde angefallen und in die Wade gebissen wurde heute kurz nach Mittag an der Sheffield und Belden Ave. die sechzehnjährige Hazel Leslie, 282 Webster Ave. Dr. W. Wine, 298 Webster Ave., wusch die Wunde sofort aus und legte einen Verband an. Das junge Mädchen war im Stand, sich allein nach Hause zu begeben.

Neue Rechtsanwälte.

Von 311 Anwärtern haben 220 die Staatsprüfung als Rechtsanwälte bestanden und sind nun bereit, sich im Staate Illinois ins Geschäft zu stürzen. Die Zahl der erfolgreichen Prüflinge aus Chicago war diesmal ungewöhnlich groß. Unter den neuen Anwälten befinden sich zwei weibliche.

Entsetzliche Aussagen.

Was Ella Gingles von ihren Erfahrungen berichtet.

Einem Manne ausgeliefert.

Erhebt die allerschwersten Anschuldigungen gegen ihre Anklägerin, Agnes Barrette, und eine inzwischen gestorbene Frau Cecilia Kenyon.

Die mit Spannung erwarteten Enthüllungen im Gingles-Prozeß lockten heute wieder eine Menge Zuschauer nach Richter Brentanos Abtheilung des Kriminalgerichts. Ehe die Verhandlung begann, fragte Anwalt O'Donnell, der Vertheidiger der Angeklagten, gesprächsweise die Vertreter der Presse, ob sie wüßten, wer der geheimnißvolle Mann im Falle des tragischen Todes von Frau Cecilia Kenyon sei, und als sie verneinten, erklärte er, er wisse es. Gefragt, wer es denn sei, erwiderte er:

„Warten Sie, bis der Prozeß vorüber ist, dann werde ich es dem Staatsanwalt und den Großgeschworenen sagen."

Ella Gingles wurde wieder als Zeugin in eigener Sache aufgerufen, und nun kam endlich die erste der von Herrn O'Donnell so oft in Aussicht gestellten Sensationen. Die Zeugin wurde gefragt, was am Abend des 4. Januar vorgegangen sei, als, wie sie behauptet, ihre Arbeitgeberin Agnes Barrette, der sie Spitzen gestohlen haben soll, und die inzwischen gestorbene Frau Cecilia Kenyon sie in ein Zimmer im Wellington Hotel gesperrt hätten.

Nicht wiederzugebende Aussagen.

Das Meiste von dem, was die Zeugin mit thränenüberströmtem, schamgeröthetem Gesicht stockend und mit Selbstüberwindung darauf antwortete, kann nicht wiedergegeben werden. Sie zieh Frl. Barrette und Frau Kenyon einer schweren sittlichen Verfehlung und sagte, Frl. Barrette hätte ihr gesagt, sie, Ella, könnte mit einem Herrn, dem sie sie zuführen würde, leben. Sie würde sie nach French Lick Springs schicken, dort brauche sie nicht zu arbeiten und würde Geld und schöne Kleider in Fülle haben.

Die Zeugin berichtete weiter, auf ein Klopfen an der Thür hätte Frl. Barrette einem fremden Manne geöffnet. Dieser hätte ihr, der Zeugin, Geld geboten. Als sie es zurückgewiesen und nach ihren Kleidern verlangt habe, hätte der Mann sich an ihr vergangen. Dann hätte das Telephon geklingelt, und der Mann hätte zu der Person am anderen Ende gesagt: „Ja, sie ist hier. Kannst Du gleich kommen?"

Frl. Barrette hätte dann zu Frau Kenyon gesagt: „Behalte sie sechs Monate hier", und ihr, der Zeugin, zwei Papiere zur Unterschrift gegeben. Der Mann sei fortgegangen. Als sie sich geweigert, die Papiere zu unterschreiben, hätte Frl. Barrette sie gegen die Thür gestoßen und gedroht, den Mann zurückzurufen. Die beiden Frauen hätten sie zur Unterschrift gezwungen und ihr gesagt, sie habe drei Monate im Hotel in French Lick Springs zu bleiben, ein Mann würde sie am nächsten Tage abholen, und Frl. Barrette würde bis dahin ihre Kleider gepackt haben. Ihr Unterzeug müßten sie behalten, damit Frl. Barrett ihr passendes neues kaufen könnte. Das sei um 11:15 Uhr Abends gewesen.

Floh von der Stätte.

„Als ich meine Kleider verlangte," fuhr die Zeugin fort, „und die Spitzen und Sachen, die sie aus meinem Zimmer genommen hatten, sagte Frl. Barrette, ich sollte morgen kommen, dann würde sie mir die Sachen geben. Ich hatte kein Geld, und als ich Frl. Barrette um einen Nickel bat, um heimfahren zu können, sagte sie, ich solle nur laufen, das würde mir gut thun. Frau Kenyon fügte hinzu, ich sei widerspenstig gewesen und verdiente nichts. Ich zog meine Kleider an und lief aus dem Hotel. Ich suchte einen Polizisten, gab es aber bald auf, weil ich mich fürchtete, auf der Straße zu bleiben.

„Am nächsten Morgen, Dienstag, gab mir meine Zimmerwirthin, Frau Lindermann, Kaffee. Ich war mittellos und hungrig und wanderte durch die Straßen bis zum Donnerstag. Dann ging ich zu Kapt. O'Brien in die Wohnung. Er gab mir etwas zu essen."

Im Kreuzverhör legte Hilfs-Staatsanwalt Short anscheinend Gewicht auf die Aussage der Zeugin, daß sie den ganzen Weg vom Hotel nach Hause gelaufen sei.

Während der Erzählung der Angeklagten lauschten Richter, Geschworene und alle Anwesenden mit der gespanntesten Aufmerksamkeit. Die schlichte Schilderung der Zeugin machte bei Allen den tiefsten Eindruck. Frl. Barrette, die Anklägerin, saß hinter Herrn Short, offenbar dem Zusammenbruch nahe. Ihr Gesicht war aschfarben, die dunklen Ringe unter den Augen erzählten von einer schlaflosen Nacht.

„Haben Sie sich jemals zu einem Diebstahl bekannt?" fragte Herr Short.

„Niemals", erklärte Ella fest.

Der Hilfs-Staatsanwalt zeigte ihr darauf ein angeblich von ihr unterschriebenes Geständniß eines Diebstahls in der „Fair", aber Frl. Gingles erklärte, die Unterschrift sei nicht die ihrige, nie hätte sie ein solches Geständniß unterzeichnet.

Im weiteren Verlaufe des Kreuzverhörs gab das unglückliche Mädchen an, sie hätte Frau Lindermann, als sie an jenem Morgen nach Hause gelangt sei, gesagt, man habe ihr etwas Schreckliches angethan. Kapt. O'Brien hätte sie zuerst erzählt, daß sie etwa sechs Wochen zuvor nach Chicago gekommen sei und daß Frl. Barrette und Frau Kenyon sie beraubt hätten. Auf entsprechende Fragen des Hilfs-Staatsanwalts stellte sie in Abrede, daß sie Frl. Barrette zu tödten versucht habe. Sie habe allerdings am 3. Dezember 1908 in der „Fair" ein Papier unterzeichnet, aber nicht gewußt, daß es das Geständniß eines Diebstahls sei. Es sei überhaupt kein solches gewesen. Sie hätte Frl. Barrette nicht gesagt, daß ihre Mutter ihr hundert Pfund Sterling gegeben habe, damit sie nach Amerika reisen sollte.

Die Verhandlung wurde dann bis zum Dienstag Morgen vertagt.

Aus dem Stadtgericht.

Der Landonkel Anton Fritz von Bauernfängern um $845 geschröpft.

Wegen angeblichen Bauernfangs wurde heute der Zigarrenhändler und Billardhallen-Inhaber Wm. Battle dem Stadtrichter Fake vorgeführt.

Als Kläger trat der Landwirth Anton Fritz aus Whitewater, Minn., auf.

„Ich machte hier", sagte er, „die Bekanntschaft zweier Männer, die ‚gute Kerle zu sein schienen. Sie schleppten mich mit nach Battle's Billardhalle und veranlaßten mich, mit ihnen mehrere Partien Pool zu spielen, anfänglich nur um geringen, später aber um hohen Einsatz. Als wir aufhörten, hatten sie mir meine ganze Baarschaft im Betrage von $845 abgenommen. Ich muß jetzt, bis Geld von Hause eintrifft, die Gastfreundschaft der Polizei in Anspruch nehmen."

Battle hat angeblich zugegeben, daß von den beiden, kürzlich mit ihm aus St. Louis nach Chicago gekommenen, Bauernfängern schon mehrere andere Gimpel in seinem Lokal geschröpft wurden. Um der Polizei Gelegenheit zur Verhaftung der Gauner zu geben, wurde das Verhör des Angeklagten auf den 13. d. Mts. verschoben.

Aus edlem Geschlecht.

Baron von Wangenheim, der gestern wegen Ruhestörung auf der Straße verhaftet wurde, ist heute vom Stadtrichter Cottrell straffrei entlassen worden. Er gab an, ein Sohn des Generalleutnants von Wangenheim und 50 Jahre alt zu sein. Seine Mutter sei eine Nichte des Fürsten von Buelow, sein Vetter Wilhelm Pelezeus Generalkonsul in Kairo, Aegypten. Er habe die Kadettenanstalt zu Potsdam besucht und sei, als er bei der Prüfung durchfiel, nach Amerika durchgebrannt. Hier bewirthschaftet er eine kleine Farm bei Bloomington, Ill. Nach der werde er sogleich zurückkehren, wenn der Richter ein Einsehen habe und ihn laufen lasse.

Läßt nicht locker.

Erst kürzlich abgewiesener Kläger erwirkte einen neuen Haftbefehl.

Levine G. Ehrhardt hat wiederum, diesmal vom Stadtrichter Fake, einen Haftbefehl gegen Charles J. Dannenbaum unter der Anklage erwirkt, ihn durch unlautere Machenschaften um etwa $15,000 geprellt zu haben. Kürzlich hatte er ihn und Dr. Rawson J. Pennington desselben angeblichen Vergehens wegen unter der auf Verschwörung zwecks Betruges lautenden Anklage verhaften und dem Stadtrichter Hume vorführen lassen. Dieser schlug die Anklage nieder, da diese das Vergehen nicht deckt.

Richter Fake unterzeichnete erst den Haftbefehl, nachdem er mit seinem Amtsbruder Hume Rücksprache genommen hatte. Die Bürgschaft setzte er auf $5000 fest.

Auf dem Spielplatz am See.

Ein großes Kinderfest ist heute Nachmittag, seit halb zwei Uhr, auf dem öffentlichen Spielplatz am Fuße von Chicago Ave. im Gange. Die Veranstaltung ist als eine Art Vorfeier des Vierten Juli schon seit Wochen geplant worden, und es nehmen daran verschiedene hundert Zöglinge der nahen Sexton-Schule theil.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und kühl; Nordostwind von mäßiger Stärke.
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im äußersten Süden des Gebietes morgen kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; morgen langsam zunehmende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 90 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 55 Grad; Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Ein Gegensatz.

Brauereien und Temperenzschreier als Steuerzahler.

Erstere versteuern fünf Millionen.

Steuerpflichtige Fahrhabe der Temperenzführer völlig belanglos. — Strafzuschläge für säumige Brauer.—ApMadoc zum Nachfolger Sims' ausersehen?

Im Hinblick darauf, daß Temperenzler und Prohibitionisten sich anschicken, die Hatz gegen Wirthe und das liberale Element im Allgemeinen zu erneuern, die dem County im Frühjahr vorigen Jahres viele Tausende gekostet hat und mit einem schmählichen Reinfall des Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell und anderer Schreier in Temperenzkreisen endete, dürfte ein Vergleich, was die Temperenzschreier und die von ihnen so heftig angegriffenen Brauer zu den Verwaltungskosten des County und der Stadt an Steuern beitragen, nicht ohne Interesse sein. Die Steuerbücher von Cook County geben Aufschluß darüber, und die Temperenzler dürften kaum den Muth haben, die Glaubwürdigkeit dieser Angaben anzuzweifeln.

Die 55 Brauereien Chicago's und die Vertreter auswärtiger Brauereien haben nach den Ausweisen der Assessorenbehörde im laufenden Jahre eine Fahrhabe im Werthe von $5,248,000 aufzuweisen. Im letzten Jahre betrug der Werth ihrer Fahrhabe nach der Schätzung der Revisionsbehörde $3,571,000. An erster Stelle stehen unter ihnen die Schönhofen Brewing Co. und die Seipp Brewing Co. mit Fahrhabe im Werth von je einer halben Million nach der Schätzung der Assessorenbehörde. Die Revisionsbehörde hatte im Vorjahr den Werth der Fahrhabe der ersteren Brauerei mit $178,300, den der letzteren mit $236,000 angesetzt.

Verschiedene Brauereien müssen sich Strafen in der Form von Zuschlägen in der Höhe von 50 Proz. ihrer Einschätzungen gefallen lassen, weil sie unterlassen haben, in's Einzelne gehende Aufstellungen vorzulegen. Dazu gehören die Keeley Brewing Co., welche die Assessorenbehörde mit $300,000, davon $100,000 als Strafe, eingeschätzt hat; die Cooke Brewing Co. mit $150,000 und die Schlitz' Brewing Co. von Milwaukee ebenfalls mit $150,000, wovon je $50,000 als Strafe anzusehen sind.

In eigenthümlichem Gegensatz dazu stehen die Abschätzungen der Fahrhabe der Temperenzschreier. Arthur Burrage Farwell von der „Law and Order League", der Hauptschreier, hat Fahrhabe in der Höhe von $1020 aufzuweisen; der Sekretär der Liga, Porter B. Fitzgerald, nennt Fahrhabe im Werthe von $1200 sein eigen. Pastor John A. Earle, eine Leuchte in Temperenzkreisen, ist für seine Fahrhabe auf $395 abgeschätzt und Pastor M. B. Boynton auf $300, während Pastor A. Lincoln Shute, einer der Hauptschreier, überhaupt in den Steuerbüchern nicht zu finden ist.

Hat was zu bedeuten.

Große Bedeutung messen politische Kreise der Thatsache zu, daß der Abgeordnete William Tudor ApMadoc, der trotz seiner Zugehörigkeit zu der Faktion der „Fortschrittlichen" für die Erwählung Lorimers zum Bundessenator gestimmt hat, seine Verbindung mit der Anwaltsfirma Peckham, Packard, ApMadoc & Walsh gelöst hat. Sie sehen darin ein Zeichen, daß ApMadoc in der nächsten Zeit ein politisches Amt erhalten wird. Seitdem ApMadoc, der aus Hydepark stammt, für Lorimer gestimmt hat, hat sich das Gerücht mit großer Hartnäckigkeit erhalten, daß er für seinen Uebertritt zum „blonden Boß" seinen Lohn in Gestalt eines Bundesamtes oder der republikanischen Nomination für den Kongreß im 2. Kongreßbezirk erhalten wird. Wiederholt wurde behauptet, daß er der Nachfolger des Bundesanwalts Edwin Sims werden würde, der zum Hopkins'schen Lager gehörte. Politische Kreise würden nicht überrascht sein, wenn er der Nachfolger Sims' werden würde, und sehen sein Ausscheiden aus der Firma, der er bisher angehört hat, als ein Zeichen dafür an, daß er ein politisches Amt erhalten wird.

An die Stelle ApMadocs in der Firma Peckham, Packard, ApMadoc & Walsh ist der bisherige Kreisrichter Edward Osgood Brown getreten, der in der Richterwahl im Juni unterlag.

* In Lake Forest fand gestern die jährliche Pferdeschau statt, die für die reichen Chicago'er, welche dort und in den anderen nördlichen Vororten ihre Villen haben, jedesmal ein großes gesellschaftliches Ereigniß ist. Es bewarben sich auch verschiedene Reiterinnen um Preise, von denen Frau Prentiß Coonley und Frl. Ellen Rasmussen am erfolgreichsten waren.

— Betrachtung. — Bergwirth (auf die vielen Marterln des Aufstieges schauend): Wenn's mit dem Abstürzen so fortgeht, da schaut der Berg bald wie a Stachelschwein aus!

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(43. Fortsetzung und Schluß.)

Wiebke erzählte von Heisterneſt, und während sie sprach, drückte er sie näher an sich. Sie erzählte ihm die Sage von der grauen Spinnerin.

Er dachte nach. „Weißt Du auch, was das bedeutet Die Spinnerin ist die Zeit, die den Faden des Lebens spinnt. Wer seine Arbeit bis zum Ende vollbringt, dem wird sie zu Gold.“ Sie schmiegte sich an ihn. „Ich habe nicht vergebens gewartet“ — —

—„Es ist mir eigentlich gar nicht recht,“ sagte Rolf am Abend zu seiner Tochter, „daß Du einen mit einem schwarzen Rock freist. Ich hätte lieber gesehen, wenn Du einen Bauern geheirathet hättest, der den Hof übernehmen konnte. Was fange ich nun an?“

„Du mußt Dir eine Bäuerin freien, Vater,“ gab Wiebke zurück.

Er fuhr sich durch das Haar, in dem deutlich die feinen Silberfäden schimmerten. „Ich bin zu alt; ich bekomme keine mehr.“

„Ich weiß eine.“

Er runzelte die Brauen, er dachte an Ingeborg. Erst heute morgen war er unliebsam an sie erinnert worden, die Milchkasse, die drei- bis vierhundert Mark enthielt, war verschwunden. Sie hatte sich für das Jahr, das sie hier die Wirthschaft führte, schadlos gehalten.

Dieser Verlust war für Rolf wohl zu verschmerzen, aber es ärgerte ihn doch.

Wiebke betrachtete ihn mit lächelnden Mienen. „Du denkst an die Falsche, Vater; Dich müßte man mit Gewalt in Dein Glück hineinstoßen.“

„Wie meinst Du das?“

„Antje Möller!“ flüsterte sie.

Da ging eine tiefe Bewegung über sein Gesicht. „Antje Möller,“ murmelte er, und dann ging er hinaus und ging lange Zeit mit großen Schritten auf der Diele auf und ab.

* * *

Sechs Wochen später feierte Andrees Möller seine Hochzeit mit der kleinen Mieken. Rolf Andersen war Trauzeuge und saß an der kheinen Hochzeitstafel neben Antje. Er ließ es sich nicht nehmen, das junge Paar selbst nach Heisterneſt zu fahren.

Hier führte Wiebke während der letzten acht Tage gemeinschaftlich mit dem für Heisterneſt gemietheten Dienstmädchen Haus.

Eigentlich hatte die Hochzeit schon einige Wochen früher sein sollen, aber der plötzliche Tod der alten Gitta veranlaßte einen Aufschub. Man fand die Alte eines Morgens todt in ihrem Bette; ein Herzschlag hatte ihrem Leben das Ziel gesetzt. Jetzt ruhte die alte, treue Dienerin auf dem Kirchhof zu Krelau neben ihrem Gatten.

In Heisterneſt aber waltete Wiebke als gütige Fee. Rolf hatte eine hübsche Ausstattung angeschafft. Es war alles in hellen, freundlichen Farben gehalten. Kein düsterer Geist sollte die lustige, kleine Frau erschrecken.

Wiebke hatte aus den letzten Blumen, die sie in Feld und Garten fand, einen Kranz gewunden, den sie als Willkommen vor die Hausthür gehängt hatte.

Jetzt war alles bereit. Der Tisch war festlich gedeckt; in der Küche verbreitete der Braten einen verlockenden Duft, und endlich, kamen sie.

Wiebke umarmte und küßte die kleine Frau. Dann drückte sie Andrees die Hand. „Mach' sie glücklich“, sagte sie leise.

Das junge Ehepaar trat in's Haus. Mieken jubelte vor Entzücken über die herrlichen Sachen, die alle ihr Eigenthum sein sollten. Nur eines vermißte sie: die Heistern.

„Die sind alle fort“, entgegnete Andrees.

„Wie schade! Aber nicht wahr, von den Geistern sind noch welche da? Ich möchte zu gern mal einen Geist sehen.“

„Du möchtest wohl das Fürchten lernen, Du kleine Frau?“ Andrees sah ihr liebevoll in die Augen. „Du sollst sie ja gerade mit Deinem Lachen vertreiben.“

Da lachte sie; es klang, als wenn ein silbernes Glöcklein läutete. In Rolfs Herzen tauchten bei dem Lachen Erinnerungen auf, gleich Lichtern, die aufleuchteten und verschwanden.

* * *

Früh am anderen Morgen fuhren Rolf und Wiebke ab. „Rethwischhof wartet“, sagte der Vater.

Die Tochter sah ihn prüfend von der Seite an. „Ich hätte einen Wunsch, Vater“, sagte sie. „Lena wird noch leicht einen halben Tag allein fertig; wie wäre es, wenn wir einen kleinen Umweg nach Immstedt machten, ich denke, Mutter Antje wird noch ein Stück Hochzeitskuchen für mich aufgehoben haben.“

„Hat sie auch“, rief der Vater. „Sie hatte es sogar eingewickelt; wir haben nur vergessen, es mitzunehmen.“

„Dann müssen wir hinfahren und es holen.“ Rolf Andersen lächelte. „Kind, wir machen einen Umweg von drei Stunden; vor heute Abend sind wir nicht zu Hause.“

„Ach, Vater sträube Dich doch nicht“, sagte Wiebke. „Du fährst doch zu gern hin, denn im Reinen bist Du noch nicht mit Mutter Antje, das sehe ich Deinem Gesicht an.“

Er seufzte. „Ach, Kind, es ist nicht so leicht, es ist in der letzten Zeit zuviel auf mich eingestürmt worden.“

„Ja“, gab Wiebke zu, „Du hast Deine Kinder versorgt, jetzt mußt Du an Dich selber denken.“

Rolf Andersen schwieg. Aber das junge Mädchen triumphirte doch leise, als sie merkte, daß der Wagen den Weg nach Immstedt nahm.

* * *

Ein wenig verlegen trat Rolf bei Antje ein. „Wiebke wollte sich ihren Kuchen holen“, sagte er scherzend, „was soll man machen! Die Kinder sind es gewohnt, ihren Willen durchzusetzen.“

Rolf und Antje standen sich gegenüber. Leise schloß Wiebke die Thür hinter ihnen. „Dreesohm“, sagte sie, sich nach dem Alten umwendend, „bitte, zeigt mir mal das Wiegen; ich habe mich von jeher dafür interessirt.“

Dreesohm war eilfertig bei der Hand. Er kramte die Gewichte hervor, stimmte die Wiegeschalen, zeigte, erklärte, riß die Schubladen auf und öffnete die Fächer und wurde nicht müde, seine wißbegierige Schülerin zu unterrichten.

Zwischen Rolf und Antje gab es eine Verlegenheitspause. Antje murmelte eine Entschuldigung; es sähe noch Alles so unordentlich aus von dem gestrigen Feste. Mit flinken Händen fing sie an zu räumen.

Da faßte Rolf Andersen sie mit festem Entschluß an der Hand. Wenn sie ihm auch nicht ein bischen entgegenkam, mußte er sich wohl aufraffen.

„Antje“, sagte er, „nun möchte ich Dich davonholen nach Rethwischhof, ist Dir's recht?“

„Was soll ich da?“

„Meine Frau werden.“

„Ach, Rolf, ich bin zu alt geworden, um noch die Bauersfrau zu spielen. Ich passe nicht mehr in den Kram hinein.“

„Bist Du zu alt, bin ich's erst recht; ich bin acht Jahre älter als Du.“

„Ach, ihr Mannsleute werdet ja überhaupt nicht alt.“

„Und Du, kleine Antje, bist noch ebenso schmuck und so flink wie vor fünfundzwanzig Jahren.“

Sie war verschämt wie ein junges Mädchen und wußte nichts zu antworten. Da schlang er seinen Arm um sie und drückte ihr Köpfchen an seine Brust und küßte sie, und sie wehrte ihm nicht. Sie hatten Beide Zeit und Ort vergessen und waren wieder jung geworden.

Als Antje jetzt aufblickte, fiel ihr Blick auf den Wandspruch, und sein Auge folgte dem ihrigen. „Liebe!“ lasen sie Beide. „Liebe!“ klang es in ihren Herzen, jubelten ihre Lippen.

Draußen waren Dreesohm und Wiebke noch immer im eifrigen Gespräch; da traten Rolf und Antje Hand in Hand heraus, mit lächelnden Lippen und Thränen in den Augen.

„Dreesohm, Wiebke“, rief Rolf, „in vier Wochen ist wieder Hochzeit.“

* * *

Es war eine stille Hochzeit, die Antje und Rolf feierten. Antjes Angelegenheiten waren bald geordnet. Dreesohm wollte sich nicht von seinem Laden trennen; er zog ganz zu Krüschan Nachwer, der seine Aufsicht abgegeben hatte. Wiebke war es ganz recht, daß ihre Stiefmutter bald in Rethwischhof einzog; sie konnte so ungestört ihre Aussteuer fertig machen. Mit dieser Mutter, das fühlte sie, würde sie sich wohl vertragen.

Auf Rethwischhof gab es noch eine kleine Nachhochzeit, wozu die nächsten Nachbarn und Bekannten hinzugezogen wurden. Auch Heie Rehm und seine Frau waren dabei, und für die Rehm'schen Kinder war in der Nebenstube ein Tisch mit vielen schönen Sachen gedeckt.

Ingeborg war nicht erschienen. Man sprach von einer Prügelei, die am Abend vorher zwischen Niklai und dem schmucken Hinnerk stattgefunden und bei welcher Gelegenheit es blutige Köpfe gegeben hatte. Ingeborg lag zu Bette, klagte über heftige Kopfschmerzen und ließ sich vor keinem Menschen sehen. Sie sollte auch wirklich ein Tuch um den Kopf gewickelt haben, aber das Dienstmädchen erzählte mit boshafter Schadenfreude, sie habe bei der Prügelei ein blaues Auge davongetragen und schäme sich, es zu zeigen.

Auf Rethwischhof wurde sie nicht vermißt. Als nach dem Abendbrot eine Bowle Punsch auf den Tisch kam, wurde es sogar lustig. Antje blickte sich um. War das wirklich Rethwischhof? Durfte man hier wirklich lachen und fröhlich sein? War es nicht, als hätte sich alle Luft der Welt in dieses Haus verfangen?

Rolf schien ihre Gedanken zu errathen. Er hob sein Glas und ließ es gegen das ihrige klingen.

„Auf eine fröhliche Zukunft!“

„Auf eine fröhliche Zukunft!“ wiederholte sie.

Da klingelte Jemand an sein Glas; es war Paul Jensen, der zukünftige Schwiegersohn des Hauses. Der geistliche Herr erhob sich zu einer wohlgesetzten Rede.

„Ich habe vor einiger Zeit ein Gedicht gelesen“, begann er, „es war von unserem hochverehrten, verstorbenen Landsmann Klaus Groth. Mir gefiel das Gedicht, und heute, da wir hier an diesem Tische sitzen zu Ehren einer neuen Hausfrau, da ist es mir wieder eingefallen. Mir ist's, als wäre es extra für eine Person gemacht, die heute der Mittelpunkt dieses Kreises ist. Gestatten Sie, daß ich es mit einigen kleinen Veränderungen vorlese:

„So schmuck ist mien Kleed un so fein ist mien Hot,
Mien Schleifen und Gürtel sind ok na de Mod;
Mien Schoh de sünd blank und ick hol mi so stramm.
Ick heet Antje Andersen und bün lütt Madam.“

Er ergriff sein Glas. „Meine Herrschaften, lütt Madam soll leben!“

Wiebke drückte ihm unter dem Tisch die Hand.

„Hoch soll sie leben“, klang es, „hoch soll sie leben, dreimal hoch!“

Von dieser Zeit an hieß Antje „Lütt Madam.“

(Ende.)

— Der den Bolzen abschießt, ist oft ein anderer als der ihn gespitzt hat.

— Ein Zeichen. — Fräulein Eulalia scheint mir auch schon heirathslustig zu sein, denn schon seit einem Jahre fährt sie nicht mehr im Frauen-Koupé!

— Nachdem sie die kalte Dusche überstanden hatte, überkam sie ein nie gekanntes Froschgefühl.

Das kommende Chicago.

Plan des „Commercial Club“ zur Verschönerung der Stadt u. ihrer Umgebung.

Eine höchst gediegene Arbeit.

Der Bericht, von namhaften Fachleuten ausgearbeitet, ein Kunstwerk in seiner Art. — Ein Prachtband, der jeder Bibliothek zur Zierde gereichen wird. — Der Inhalt der Empfehlungen. — Wegebauten in der Umgebung der Stadt; Außenparks; großartige Anlagen längs des Seeufers. — Neueinrichtung des Straßennetzes. — Systematische Gruppirung von Prachtbauten. — Verlegung des Zentrums der Munizipalität nach der Westseite. — Keine Verfassungs-Bestimmungen vorhanden, welche die Durchführung des Planes verhindern könnten.

Als „gefrorene Musik“ hat ein geistreicher Wortklauber die Architektur bezeichnet. In diesem Sinne kann man Zukunftsmusik auch die berückenden Pläne zur architektonischen und landschaftlichen Verschönerung Chicago's nennen, welche der „Commercial Club“ von anerkannt tüchtigen Fachleuten hat entwerfen lassen, und die nunmehr festgelegt sind in einem, 164 Folioseiten starken, reich mit prächtigem Bilderschmuck ausgestatteten Bericht, der an sich als Kunstwerk gelten kann.

Mit der Ausarbeitung, bezw. Zusammenstellung des Berichts ist Herr Charles Moore betraut worden, der sich dieser Mühewaltung mit Verständniß und Geschick unterzogen hat. Die in Vorschlag gebrachten Pläne und Entwürfe stammen von den Architekten Daniel H. Burnham und Edward H. Bennett. Die Zusammenstellung des Berichts und dessen Drucklegung haben sehr erhebliche Kosten verursacht; die Mittel zu deren Deckung sind von Mitgliedern des „Commercial Club“ durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Zur Mitwirkung bei dieser Vorarbeit zu systematischer künstlerischer Ausgestaltung unserer Stadt sind u. A. auch die namhaften französischen Landschafts-Architekten Jules Guerin und Fernand Janin herangezogen worden.

Woher der Anstoß kam.

Den Anstoß zu dem planvollen Vorgehen, aus Chicago, das sich bis jetzt vornehmlich durch rege Betriebsamkeit und rasches Wachsthum ausgezeichnet, auch eine hervorragend schöne Stadt zu machen, hat die Kolumbische Ausstellung gegeben. Die Handelsfürsten der Stadt widmeten sich seinerzeit diesem Unternehmen mit einer Begeisterung, einer Hingabe, die es aller Welt kundgethan haben, mit einem wie starken Einschlag von schönheitsfreudigem Idealismus thatsächlich der vielverschrieene amerikanische Kommerzialismus durchsetzt ist. Die Ausstreuer der Millionensaat haben sich förmlich berauscht an den Wunderwerken, die unter kundiger Pflege seitens der Künstlerschaft im Jackson Park aus dieser Saat emporsproßten. Als diese Pracht dann wie ein schöner Traum zerrann, ließ sie doch in den Herzen Derer, die ihr Entstehen ermöglicht, ein starkes Sehnen zurück, nach dem geschauten Muster Dauerndes zu schaffen. Schon im Jahre 1894 begann die Parkbehörde der Südseite sich mit einem Plane zu befassen, der darauf abzielte, den Grant Park, dessen Schaffung damals in Angriff genommen wurde, durch entsprechende Anlagen im See mit dem Jackson Park zu verbinden. Mit diesen Vorschlägen befaßten sich in den nächstfolgenden Jahren verschiedene Vereinigungen, besonders der „Commercial“ und der „Merchants' Club“; im Jahre 1903 kam dann der in bestimmter Form gestellte Antrag hinzu, Maßnahmen zu treffen zur Schaffung eines Gürtels von Außen-Parks auch auf der Landseite von Chicago. Im Jahre 1906 beschloß der „Merchants' Club“, umfassende Pläne ausarbeiten zu lassen zu systematischer Verschönerung der Stadt. Es wurde ohne Säumen zur Ausführung dieses Planes geschritten, und seit im nächstfolgenden Jahre (1907) der „Merchants' Club“ und der „Commercial Club“ sich unter dem Namen letztgenannter Gesellschaft miteinander verschmolzen haben, ist das Werk stetig gefördert worden. Der allgemeine Ausschuß, welcher sich die Sache hat angelegen sein lassen, setzt sich zusammen wie folgt: Charles D. Norton, Vorsitzer; Charles H. Wacker, Vizevorsitzer; Frederic A. Delano, Schriftführer; Walter H. Wilson, Schatzmeister; A. C. Bartlett, Edward B. Butler, Clyde M. Carr, John V. Farwell, Charles H. Hutchinson, Rollin A. Keyes, Joy Morton, Charles A. Thorne und — last not least — Daniel H. Burnham, Architekt. Mit besonderen Einzelheiten des Planes haben sich befaßt die Unterausschüsse: für Uferparks, Edward B. Butler, Vorsitzer; für Straßen und Boulevards, Clyde M. Carr, Vorsitzer; für Endstationen von Bahnen, Joy Morton, Vorsitzer; für Finanzen, A. C. Bartlett.

Städtebauten des Alterthums.

Die Verfasser des Berichtes haben bei ihrer Arbeit weit ausgeholt, um zu zeigen, daß es bei Anlegung einer Großstadt nicht genüge, eine möglichst große Häusermenge beieinander zu haben. Sie haben auf das Babylon der Semiramis zurückgegriffen, und auf Athen in seiner Glanzzeit unter Perikles, besonders aber auf Rom in der Zeit des Kaisers Trojan.

„Aus dem ursprünglichen Marktplatz an der sumpfigen Niederung zwischen dem palatinischen Hügel und dem Kapitol hatte sich allmälig das Forum der Stadt entwickelt, mit seinen Tempeln, seinen Schatzamtsbauten, den Palästen für Gesandte auswärtiger Regierungen, dem Parlamentsgebäude, dem Justizpalast, seinen Triumphbögen und anderen geschichtlichen Denkmälern. Diesem eigentlichen Forum oder Stadt hatten sich andere ähnliche Plätze angegliedert, für welche der Baugrund dem Staate schenkungsweise überlassen worden war, im Falle des Zäsar-Forums für $44.45 für den Quadratfuß, mehr als vier Millionen Dollars für den ganzen Platz. Der Kaiser Trojan schenkte einen Platz, für den er vier Mal so viel gezahlt hatte, und nach vollbrachter Ausschmückung galt dann dieser Platz mit Recht als das architektonische Meisterwerk der Blüthezeit Roms. — Die Bäder Roms, öffentliche und private, boten 62,800 Bürgern zu gleichzeitiger Benutzung Raum, und dazu gab es noch in jedem Hause Badevorkehrungen. Schön gebildete Säulengänge ermöglichten es, das ganze Marsfeld, eine Entfernung von zwei bis drei Meilen, unter Dach zu umschreiten, und ähnliche Gänge verbanden alle Monumentalbauten der Stadt untereinander: die Markthallen, die Börse, die Bildergallerien usw. Liebliche Gärten mit Buxbaum-, Lorbeer- und Myrthengebüschen reich bestanden, mit Teichen und Springbrunnen ausgestattet, schlossen diese Säulengänge ein, die an sich architektonische Meisterwerke waren, aus seltenstem Marmor geformt und vielfach eingelegt mit Jaspis und Porphyr. Die Hügel der Umgebung und die dazwischen liegenden Thäler, einst Lagerplätze für den Kehricht und die Abfälle der Stadt, waren umgewandelt worden in prächtige Parks, von denen einzelne sich ohne Unterbrechung in einer Länge von mehr als zwei Meilen hinzogen in ihrer grünen Pracht.“

Wie Paris umgeschaffen ward.

Der Bericht geht von Rom auf Paris über und schildert an der Hand der Chronik, welch ein erbärmliches Schmutzloch das Seine-Babel nicht nur in dem grauen Alterthum, sondern auch noch im Mittelalter und bis in die Neuzeit hinein gewesen. Pläne zur systematischen Verschönerung der Stadt habe erst der nicht nur prunkliebende, sondern auch kunstverständige „Sonnenkönig“, Ludwig XIV., entwerfen lassen, doch hätten dieser und seine Nachfolger es dabei bewenden lassen, diese Pläne nur zur Ausführung zu bringen soweit sie sich auf die Umgebung der Stadt erstreckten, und so seien Versailles und Trianon, seien die Tuilerien entstanden und der Louvre. Erst unter Napoleon Bonaparte sei auch für die Stadt Paris die neue Zeit angebrochen, und unter dem Neffen des großen Korsen sei, von Georg Eugen Hausmann mit bewundernswerther Umsicht und Thatkraft in's Werk gesetzt, der Umbau der Stadt vollzogen worden. Hunderte von Millionen habe diese Arbeit gekostet, aber es sei damit nicht allein künstlerisch ein voller Erfolg erzielt worden, sondern auch ein vielleicht noch größerer — in geschäftlicher Hinsicht. Man berechne gegenwärtig die Einnahmen, welche Paris jährlich von den Fremden erzielt, welche durch die Schönheit der Stadt beständig in Menge angelockt werden, auf etwa 600 Millionen Dollars! — Das Klagegeschrei der Bürgerschaft, die sich über die gewaltigen Kosten empört, welche ihr Hausmann mit seiner Anlegung breiter Prachtstraßen und weiter öffentlicher Plätze gemacht hat, ist längst verstummt, die Entrüstung der sparsamen Pariser Grundbesitzer ist längst einer freudigen Zufriedenheit mit den Wohlthaten gewichen, die man ihnen seinerzeit hat aufzwingen müssen.

Baureform aller Arten.

In London, wo man nach dem großen Brande, der im September des Jahres 1666 die Altstadt zum größten Theile in einen Trümmerhaufen umwandelte, die beste Gelegenheit gehabt hätte, bei'm Wiederaufbau nach einem künstlerischen Plane zu verfahren, hat man damals diese Gelegenheit nur wenig benutzt. Erst jetzt soll, mit ungleich größeren Kosten, das damals Versäumte nachgeholt werden. Auch andere Städte Englands treffen zum Umbau Anstalten, und auf dem europäischen Festlande ist man ihnen vielerorts in dieser Hinsicht schon lange vorausgegangen. Besonders Berlin und Wien haben auf diesem Gebiete Erstaunliches geleistet; und die meisten Industriestädte Deutschlands wetteifern gegenwärtig geradezu mit einander, um es den beiden genannten Metropolen möglichst gleichzuthun.

Auf amerikanischem Boden.

In den Ver. Staaten wurde ein ernster Anlauf zu systematischem Städtebau nach künstlerisch geformten Plänen genommen, als vom Bundeskongreß beschlossen wurde, den Sitz der Regierung nach dem Potomac-Thale zu verlegen. Der junge französische Ingenieur Pierre Charles L'Enfant, von Thomas Jefferson dazu veranlaßt, entwarf einen Plan für die neue Bundes-Hauptstadt. Dieser Plan erschien den Zeitgenossen völlig verfehlt, aber vor wenigen Jahren ist man darauf zurückgekommen, und jetzt wird er, mit Aenderungen versehen, welche der Chicagoer Architekt Burnham daran vorgenommen, zur Ausführung gebracht, und nicht nur in Washington. In der Nähe von Manila wird, in einer Berglandschaft, ein Sommersitz für die Verwaltungsbehörde eingerichtet — man hält sich dabei im Wesentlichen an den L'Enfant'schen Plan, und auch für das neue „Munizipal-Zentrum“, mit dessen Neueinrichtung man zur Zeit in Cleveland sich befaßt, dient dieser Plan in der Hauptsache als Grundlage. — In Boston und in New York ist man, systematisch und unter Aufwendung großer Summen, eifrig damit beschäftigt, die Stadt nach einheitlichem Plane zu verschönern, in Chicago hat es bisher an dem Plane gefehlt, nicht an der Erkenntniß, daß ein solcher erforderlich ist, und daß es zu einem Bedürfniß geworden, die Stadt nach künstlerischen Erwägungen umzubauen und neu einzurichten.

Chicago die Metropole.

Seiner natürlichen Lage wegen ist Chicago von jeher als Metropole des weiten Bereichs zu betrachten gewesen, der — während des Revolutionskrieges von virginischen Truppen erobert — beim Friedensschluß im Jahre 1783 von England in aller Form an die Vereinigten Staaten abgetreten und nun von diesen zunächst als nordwestliches Territorium organisirt und der Besiedlung eröffnet wurde. Während der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts wuchs Chicago von einem mäßigen, kaum 30,000 Bewohner zählenden Handelsplatz zu einer Zwei-Millionen-Stadt heran; heute kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß es in weiteren fünfzig Jahren zehn oder mehr Millionen Einwohner zählen, also volksreicher sein wird, als heute irgend eine Stadt der Welt. Und diese Stadt ist der kommerzielle Mittelpunkt, der Hauptsitz der Industrie eines Gebietes von größerer Ausdehnung, als Deutschland. Um so mehr zu bedauern ist es, daß es bei dem Aufbau der Stadt bisher einerseits so wenig planmäßig hergegangen ist, andererseits so überaus fabrik- und schablonenmäßig. Um von den Außenbezirken noch mit möglichst wenig Kosten vor solchem Barbarismus zu retten, was noch zu retten ist, schlägt der Bericht die Einsetzung einer Kommission vor, welche für die noch unbesiedelten Außenbezirke eine zweckmäßige Straßeneintheilung vorzunehmen, öffentliche Plätze abzustecken und eine Bauordnung auszuarbeiten hätte, wie sie sich gehört. Es sollte von vornherein bestimmt werden, wo die Schulhäuser hinzubauen sind, und daß neben jedem Schulhause ausreichend freier Raum für einen Spielplatz gelassen werden muß. Als Außenbezirk sollte für diesen Zweck die ganze Landschaft auf 60 Meilen im Umkreise angesehen werden, und man sollte rechtzeitig bedenken, wie bald es sich nothwendig erweisen mag, in der Altstadt ganze Distrikte zu rasiren und deren jetzige Bevölkerung weiter draußen anzusiedeln, vielleicht in Häusern, die auf städtische Rechnung für sie aufgeführt worden sind, wie dergleichen ja in Europa (London, Frankfurt a. M.) jetzt schon vielfach geschieht. Inzwischen sollte man in den Außenbezirken dem Wegebau die größte Aufmerksamkeit schenken. Neben Landstraßen für Lastfuhrwerke sollten sich gut gebaute, von Schattenbäumen eingerahmte Luxusstraßen hinziehen; an diesen Straßen sind auch die Landschulhäuser zu bauen. Halbkreisförmig müßten sich, köstlichen Gürteln vergleichbar, eine Reihe von Boulevards um die Stadt schlingen. Der am weitesten hinausgeschobene müßte, bei Kenosha beginnend, sich von dort aus durch das Seerevier, aus welchem der Fox River kommt, über Pleasant Prairie, Prevost und Wilmot nach McHenry hinziehen; dann über Woodstock, Marengo, Genoa, Sycamore, DeKalb, Cortland, Sandwich, Millington und Morris zum Kankakee-Flusse hin und diesen entlang, durch eine Landschaft von oft geradezu romantischer Schönheit, über Wilmington, Kankakee, Momence und Shelbyville nach Maysville, von wo aus die Straße, entweder in direkter Linie oder in einer Kurve, über La Crosse, Wellsborn und La Porte nach Michigan City, d. h. wieder an den See zu leiten wäre. Dieser Boulevard würde eine Länge von etwa 250 Meilen haben. Der nach dem Stadtzentrum zu nächstgelegene würde bei Waukegan beginnen, um von da aus nach Libertyville an den Lake Zurich zu führen, wo er sich zu spalten hätte, um einerseits über Barrington, andererseits längs des Fox River über Algonquin und Dundee nach Elgin zu führen und sich dort wieder zu vereinigen; der Weg führt dann über St. Charles, Geneva und Batavia weiter nach Aurora, kreuzt bei Plainfield den Du Page-Fluß und erreicht damit Joliet, wo er sich zum zweiten Male spaltet, um einerseits über Manhattan, Monee, Eagle Lake, Cedar Lake und Crown Point bei Hobart, andererseits über Chicago Heights, Griffith und Tolleston bei Gary am Michigan See zu enden.

Und nun der dritte Gartenkranz: Am See bei Winnetka beginnend, schlingt er sich über Desplaines, Elmhurst und Hinsdale durch die wellige Prairie nach Blue Island und von dort aus, getheilt, einerseits über Harvey und Hammond, andererseits über Blue Island und Robey nach dem See.

Der vierte Boulevardgürtel endlich setzt bei Evanston ein und führt über Niles zum Desplaines-Fluß und an dessen Ufer bis nach Riverside, von wo aus er südwestlich und damit seewärts läuft. Von jeder der genannten Ortschaften aus i[.]., wo sie nicht bereits besteht, eine gute, direkt nach dem Herzen der Metropole führende Straße anzulegen in der schon vorerwähnten zweitheiligen Art. Es wird sich empfehlen, diese Straßen dicht neben und parallel mit Eisenbahndämmen laufen zu lassen. Für elektrische Bahnen sollten Geleise möglichst dicht an den beiden Seiten der Landstraße gelegt werden, so daß die Wagen vom Laub der am Straßensaum angepflanzten Bäume überschattet werden.

Parkanlagen.

Seinen Beinamen „die Gartenstadt“, hat Chicago ursprünglich seiner natürlichen Lage zu verdanken gehabt. Im Laufe der Jahre verlor sich dieser Karakter aber, und erst im Jahre 1869 wurde ein Anlauf genommen, ihn für das Gemeinwesen wieder zu erobern. Es wurde damals das jetzige Park- und Boulevard-System geschaffen, wodurch, soweit die zur Verfügung stehende Fläche in Betracht kam, Chicago an die zweite Stelle unter den Städten des Landes aufrückte. Aber zu lange ruhte man auf diesen Lorbeeren aus. Ein Jahrzehnt um das andere verging, die Stadt wuchs und wuchs, aber das Parkgebiet wurde nicht vermehrt. Erst in den letzten Jahren hat man wieder angefangen, das Versäumte nachzuholen. Besonders auf der Südseite hat die Parkbehörde wacker gearbeitet und eine größere Anzahl von kleinen, wohleingerichteten Parks geschaffen, die bis jetzt als mustergiltig gelten können. Auf der Westseite ist man dem gegebenen Beispiel — leider sehr langsam — gefolgt, und auf der Nordseite trifft man Anstalten, den Lincoln Park auf das doppelte seiner bisherigen Größe zu bringen. Dennoch kommt zur Zeit in Chicago erst auf 590 Einwohner ein Acker Parkland, während nach dem Gutachten von Fachleuten die Großstadt 1 Acker für je 100 Köpfe der Einwohnerschaft haben sollte. In dieser Hinsicht wird man also für die Zukunft in den Außenbezirken ebenfalls vorzubauen haben, worüber man aber nicht vergessen sollte, auch in den schon besiedelten Bezirken der Innenstadt immer mehr neue kleine Parks und Spielplätze anzulegen. Die erforderliche Machtvollkommenheit ist den zuständigen Behörden bereits gesichert worden. Und im Anschluß an diese Aufgaben bietet sich eine andere dar, welche man, wie schon eingangs erwähnt, bereits im Jahre 1893 in's Auge gefaßt hat: die Einrichtung einer Kette von Außenparks im See, von Wilmette im Norden, bis nach dem Jackson Park hin im Süden. Mögen über die Verwirklichung dieses Gedankens auch noch Jahre vergehen, anfangen sollte man damit schon in nächster Zukunft. Die Kosten würden verhältnißmäßig geringfügige sein, denn man brauchte nur durch Einrammung einer Doppelreihe von Pfählen auf jeder Seite, die durch eine Füllung von Gestein dem Wogenanprall widerstandsfähiger zu machen wären, den äußeren Rahmen herstellen, für die Auffüllung würden die Bauunternehmer sorgen und die Unternehmer der Abfuhr von Abfällen, denen es sehr genehm sein würde, Ablagerungsplätze in so bequemer Nähe zu haben. Breite Lagunen, die zwischen den Außenparks und dem Festlande anzulegen wären, würden einen prächtigen Tummelplatz abgeben für die Jugend der Stadt, während es Sache der Parkverwaltung sein würde, auch für die Einrichtung von gefälligen Badeanstalten und sonstigen Erholungsplätzen zu sorgen.

Parkbauten.

Der Bericht setzt als sicher voraus, daß die gesetzlichen Hindernisse, die man noch immer der Aufführung von Gebäuden für das Field-Museum und für die Crerar-Bibliothek in den Weg stellt, binnen Kurzem beseitigt sein werden. Im Verein mit dem Kunstinstitut und einer gewaltigen Musik- und Versammlungshalle, welche der Commercial Club selber im Grant Park aufführen zu lassen beabsichtigt, sowie im Verein mit der nahen Orchesterhalle und der öffentlichen Bibliothek würden die Einrichtungen ein wahres Zentrum abgeben für das geistige Leben der Stadt. Dem Bericht ist außer vielen anderen schönen Zukunftsbildern auch eines beigegeben, welches das Field-Museum zeigt und davor einen an der Michigan Ave., gegenüber der Kongreß Straße angelegten, mächtigen freien Platz, der sich im Schmuck seiner Springbrunnen, Blumenbeete und Denkmäler bis an die säulenüberragten breiten Freitreppen des Museumsbaues hinzieht.

Bahnanlagen.

Im fünften Kapitel des Berichtes beschäftigen dessen Verfasser sich eingehend mit den Fragen des Eisenbahndienstes, dem Fracht- und dem Personenverkehr und der Vereinfachung beider. Es wird befürwortet, in einem Außenbezirk, am Abwasserkanal in der Gegend der 75. Straße, einen großen zentralen Güterbahnhof zu errichten, wohin und von wo aus alles Frachtgut mit Hilfe von Untergrundbahnen aus und nach der Stadt zu befördern sein würde. Die Empfangsstationen für den Personenverkehr der Bahnen sollten theils zwischen der Canal und der Clinton Straße, auf der Strecke zwischen Canal und 12. Straße, angelegt werden, wie man's denn ja auch in der That bereits entsprechend zu thun beginnt. Der Bericht macht sich ferner Hoffnung darauf, daß es über kurz oder lang gelingen wird, dem Verkehr von Seedampfern auf den Flußläufen innerhalb der Stadt ein Ende zu machen; daß ferner an den Flußmündungen u. in deren unmittelbarer Nachbarschaft zweckmäßig eingerichtete Werften werden angelegt werden, nach und von denen das Frachtgut, theils mittels der Untergrundbahnen, theils mittels flachen Leichterschiffen würde befördert werden können, die auch unter festen Brücken würden verkehren können, welche sich architektonisch zu Zierden der Stadt würden gestalten lassen.

Das Straßennetz.

Der Bericht erkennt an, daß man in Chicago von vornherein, mehr als in den meisten anderen, rechtwinklig zugeschnittenen amerikanischen Städten, auch einzelne diagonal laufende Straßen vorgesehen hat, fügt aber hinzu, daß es im Verkehrsinteresse liege, noch mehr derartige Straßen anzulegen, beziehungsweise die vorhandenen zu verlängern, die Ogden Ave. z. B. bis zum Lincoln Park, die Archer Ave. bis zum Grant Park, die Blue Island Ave. bis an die neuen Bahnhofsanlagen an der Clinton Straße u. s. w. Der Bericht sieht ferner einen i[.] Halbkreis, von der Western Ave. und dem 55. Boulevard nordwestlich bis zur 72. Ave. und dem Washington Boulevard und dann von da aus nordöstlich bis zur Graceland und Western Ave. führenden, neuen Boulevard vor, der mit seiner Scheitelhöhe das Ostende eines neuen Parks durchschneiden und mit seinen Enden in je einen neuen Park einmünden würde.

Das munizipale Zentrum.

Der Bericht und die Empfehlungen des „Commercial Club“ sollten und werden voraussichtlich auch ganz besonders bei den Westseitlern Anklang finden. Diese haben von jeher und mit Recht geklagt, daß sie arg vernachlässigt worden seien. Jetzt will man ihnen zugestehen, wonach sie sich schon längst gesehnt, und was sie immer beansprucht haben, und weit mehr als das. Ist doch in dem befürworteten Plane vorgesehen, daß die Michigan Ave., durch einen Stelzen-Boulevard nach Norden zu, d. h. über den Fluß verlängert, als Basis diene für die umgebaute Stadt, zu deren Achse die Congreß Str. werden soll und zur munizipalen Radnabe ein großer Platz in der Gegend von Congreß, Halsted Str. und Blue Island Ave. Dort soll sich, hochragend, von einem gewaltigen Dome überwölbt, das Rathhaus der Stadt erheben, dort auch der Palast für die Bundesgerichte und dazu ein solcher für die Polizei- und die Sanitätsverwaltung. Ausgeweitet, von Monumentalbauten flankirt, würde die Congreß Str. zu der weiten Piazza vor dem Field-Museum führen als stolzes Bindeglied zwischen dem bürgerlichen und dem intellektuellen Lebenszentrum der Stadt.

Was der Plan bezweckt.

Am Schluß des achten Kapitels werden als Zwecke des in Vorschlag gebrachten Planes angegeben: 1. Die Verschönerung und zweckmäßige Verwendung des Seeufers. 2. Die Anlegung eines guten Systems von Verkehrswegen in den Außenbezirken der Stadt; 3. die Lösung der Probleme, welche der Fracht- und Personenverkehr bieten; 4. die Einrichtung von Außenparks und Parkgürteln für die Stadt; 5. eine zweckmäßige Neueinrichtung des Straßennetzes der Stadt; 6. die Herausbildung von Zentren für das geistige und bürgerliche Leben der Stadt in solcher Weise, daß diese einen einheitlichen Zusammenhalt geben.

In einem Anhang zu dem Bericht begutachtet Herr Walter L. Fisher, daß die Stadt Chicago vermöge ihrer Polizeigewalt zur Herbeiführung aller in dem Plane befürworteten Neuerungen die erforderliche Machtvollkommenheit zum Theil bereits besitzt, und daß ihr, was noch fehlt, von der Legislatur ohne Weiteres verliehen werden könnte, ohne daß sich auf Grund der Verfassung dagegen stichhaltige Einwände würden erheben lassen. Namhafte andere Juristen, welchen die Ausführungen des Herrn Fisher vorgelegt worden sind, ehe sie zum Drucke gegeben wurden, schließen sich der von ihm vertretenen Auffassung an.

Zum Schluß sei nochmals festgestellt, daß der Bericht nicht nur der fachlichen Tüchtigkeit seiner Verfasser, sondern auch dem Gemeinsinn seiner Urheber Ehre macht. Hoffentlich bringen diese das Werk in den Buchhandel, damit es Allen zugänglich werde, die sich für den Gegenstand interessiren. Chicagoern, die nach Europa reisen, empfiehlt es sich, den Bericht mit hinüber zu nehmen. Wenn sie dann drüben manches sehen, was uns noch fehlt, dann wird ein Blick in den Bericht sie trösten, „mit der Zeit wird auch uns dieses alles zufallen“, leuchtet es aus dessen Zeilen und Bildern tröstlich entgegen: „nur Geduld, es wird schon werden!“

Den deutschen Bürgern der Stadt darf es zu besonderer Genugthuung gereichen, daß einer ihres Stammes, Herr Charles H. Wacker, ganz hervorragenden Antheil nimmt an diesen Vorarbeiten zum Ausbau der Stadt.

Wurde freigesprochen.

Im letzten Oktober verheirathete sich Henry Stoetzel, Nr. 515 Wieland Str., in Port Washington, Wis., mit der Wittwe Minna Mundt, von der er sich aber schon nach zwei Tagen wieder trennte. Im Januar erhielt Stoetzel ein Schreiben von Port Washington mit der falschen Nachricht, seine Frau sei gestorben, worauf er sich im März abermals verheirathete. Im Juni wurde er unter der Anklage auf Doppelehe verhaftet, von Richter Cottrell aber freigesprochen. Vor einigen Tagen ließ ihn seine erste Frau verhaften, um ihn zu zwingen, ihr Alimente für ein Kind zu zahlen; da sie aber nicht zu der auf gestern angesetzten Verhandlung kam, sprach Richter Eberhardt den Angeklagten abermals frei.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Panik im Waarenhause.

Zwei Frauen streiten sich um den gleichen Kleiderfetzen, jemand ruft Feuer, und mehrere Menschen werden verletzt.

Detroit, Mich., 3. Juli. Heute wurde an Woodward Ave. und State Straße in einem fünfstöckigen Gebäude ein Fünf- und Zehncents-Waarenhaus von einem Geschäftsmanne Namens Kresge eröffnet. „Bargainpreise" waren in allen Abtheilen ausgeschrieben, und gleich nach der Eröffnung strömte auch schon die Menge herein. Im zweiten Stockwerk griffen nun zwei Frauen nach demselben Kleiderstoff und geriethen über dessen Besitz in Streit, ein Auflauf entstand, und Jemand rief Feuer. Die Folge war eine furchtbare Panik, die Menge, fast ausschließlich aus Frauen und Kindern bestehend, strömte nach den Thüren, und ehe sie von dem Geschäftspersonal, der Polizei und der Feuerwehr beruhigt werden konnte, war ein Kind zermalmt, mehrere Frauen infolge Bruches des Treppengeländers aus dem zweiten und ersten Stockwerk gestürzt und schwer verletzt und mehrere andere niedergestoßen worden. Die Zahl der Schwerverletzten ist sechs, die der Leichtverletzten bedeutend größer. Vielen wurden buchstäblich die Kleider vom Leibe gerissen.

Das getödtete Kind ist die siebenjährige Rose Bascondi; es wurde zertreten. Im St. Marienhospital liegen heute Mittag zwölf der Verletzten, Frauen und Kinder.

Böser Bankkrach in Ironwood.

Marquette, Mich., 3. Juli. Präsident Harmon F. Jahn, Kassirer Larson und Hilfskassirer Beddow von der vorige Woche vom Bundesbankprüfer Luther geschlossenen Ersten Nationalbank von Ironwood sind verhaftet und der Ausfertigung falscher Berichte, Larson auch der Veruntreuung von $200,000 angeklagt worden. Für $600,000 Einlagen von zumeist kleinen Handelsleuten, Arbeitern und Bergleuten dürfte kaum ein Drittel Deckung vorhanden sein. Aus Dr. Whitesides' Kasten im Bankgewölbe gestohlene Aktien und Bonds in der Höhe von $34,000 waren als der Bank verpfändet angegeben worden. Jahn und Beddow sollen dem Kassirer bei den angeblichen Fälschungen geholfen haben. Sie haben Bürgschaft gestellt.

Zirkuszug-Unfall.

Hudson, Wis., 3. Juli. Ein Flachwagen mitten in einem Zirkuszuge auf der Chicago & Northwestern-Bahn stürzte heute unweit von Hudson um, und Jack Carroll von Minneapolis und E. Bradley von Cleveland wurden getödtet und zwei andere Zirkusarbeiter schwer verletzt.

Noch immer nicht geklärt.

Die innerpolitische Lage. — Wird Auflösung des Reichstags folgen? — Der neue „Block".

(Spezialkabelbereicht der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Juli. Die innerpolitische Lage ermangelt noch jeder wünschenswerthen Klärung. Nur mehren sich die Anzeichen, daß eine Auflösung des Reichstag bereits in Rechnung gezogen werden muß. Im Reichstag wurde die Brausteuer in zweiter Lesung erörtert, doch entbehrten die Verhandlungen jeglichen Interesses. Später bestritt der Staatssekretär des Innern, Dr. v. Bethmann-Hollweg, als Stellvertreter des Reichskanzlers, daß zwischen dem Fürsten Bülow und dem Bundesrath Meinungsverschiedenheiten beständen. Er erklärte, daß sowohl der Kanzler wie der Bundesrath ihn ermächtigt hätten, die einschlägigen Behauptungen als jeder Grundlage entbehrend zurückzuweisen. Der Bundesrath sei mit der Haltung des Kanzlers in der Finanzreform-Frage vollkommen einverstanden und sei dem Kanzler dankbar, daß er dem Kaiser und dem Reich den Dienst erweise, so lange im Amt zu verbleiben, bis die Finanzreform in annehmbarer Gestalt erledigt sei. Der bayrische Bevollmächtigte zum Bundesrath, Graf Lerchenfeld, fügte die Erklärung hinzu, daß die Behauptung, es beständen persönliche Differenzen zwischen ihm und dem Fürsten Bülow, durchaus unbegründet sei. Nach der Bundesrathssitzung beriethen Dr. v. Bethmann-Hollweg, sowie der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Dr. Sydow, und der preußische Finanzminister v. Rheinbaben mit Fraktionsführern, so dem Freiherrn v. Richthofen, Grafen Westarp, Müller-Fulda und Freiherrn von Gamp.

Der Bundesrath verharrt bei der Ablehnung der drei Steuern, welche auf dem Programm der Konservativen und des Zentrums obenan stehen, insbesondere der Kotirungssteuer. Infolge dessen sind die Verhandlungen mit dem neuen Block vorläufig in's Stocken gerathen. Die Nationalliberalen erklärten, sie würden gegen indirekte Steuern stimmen, da keine ausreichenden direkten Steuern gesichert seien. Sie faßten den Beschluß, eine Dividenden-Steuer nicht einzubringen. Eine Ablehnung der Tabaksteuer erscheint möglich. Dadurch dürfte die Auflösung des Reichstags herbeigeführt werden, welche sowohl den Liberalen wie den Sozialdemokraten genehm sein würde. Letztere haben die ursprünglich gehegte Absicht, Obstruktion zu üben, aufgegeben.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str. Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Hjän,1mo,3

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Heftige Erderschütterung in Santa Barbara, Kal., um elf Uhr gestern Abend.

— Die Panamakommission hat acht Millionen Fuß Lauholz im Staate Washington gekauft.

— 213 Zahlungseinstellungen diese Woche, 236 und 135 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— Bei Fernando, Kal., verbrannte gestern das Getreide auf 6000 Acres Land. Verlust $125,000.

— Im County Piuma, Ariz., ist heute die Mexikanerin Josefa deOquibo im Alter von 110 Jahren gestorben.

— Der altansässige Kaufmann Isaak Lowman in Los Angeles wurde dort gestern Abend von M. C. Abrams Kraftwagen getödtet

— Unter einem Bett in der Wohnung eines Weißen wurde in Barwick, Ga., ein Neger gefunden und vom Pöbel einfach aufgehängt.

— Der 14jährige Myrl Gowdy in Burlington, Ia., sollte gestern Nachmittag Beeren pflücken; statt dessen ging er baden und ertrank.

— Weil er sich weigerte, bei der Bekämpfung eines Waldbrandes zu helfen, ist Emil Honka in Munsing, Mich., zu 90 Tagen Arbeitshaus verurtheilt worden.

— Des Todtschlags des jugendlichen John Smith sind Hilfsleiter Bickford und der Wächter Boyd von der Staatsbesserungsanstalt in Green Bay, Wis., angeklagt worden.

— Die „Western Pazifik"-Bahn zwischen Ogden, Utah, und Oakland, Kal., wird am 1. Oktober den Betrieb aufnehmen; 6000 Leute arbeiten an der letzten 200 Meilen langen Strecke.

— Der 18jährige Joseph Steinway starb in Elmira, N. Y., heute an Mundsperre, der Folge einer leichten Pulverwunde. Es ist dies der zweite derartige Todesfall dort in den letzten Tagen.

— Auf einem auf den Seekarten nicht verzeichneten Riff bei Nord Islesboro, Me., wurde der Viermaster Clark zerstückelt und sank mit seiner Kohlenladung. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Nach einem Streit mit ihrem Bräutigam, dem städtischen Hilfsingenieur Clarence Diltz von Ottowa, Ja., hat sich dort die Buchhalterin Emilie Kester erschossen. Ihr Bruder, W. T. Kester, wohnt in Chicago.

— Auf der „Kaiserin Auguste Viktoria" ist heute die Leiche der großen Tragödin Modjeska zur Beisetzung in Krakau von New York nach Hamburg befördert worden. Gestern fand in New York eine große Trauerfeier statt.

— Zwei elegant gekleidete Damen fuhren im Kraftwagen heute früh bei der Wohnung des New Yorker Stadtkämmerers Hermann A. Metz vor und gaben ein $675 enthaltendes Packet mit der Aufschrift „Für den Gewissensfonds von Manhattan" ab.

— Das Staatsobergericht von Tennessee hat heute das Strafurtheil der acht Nachtreiter wegen Ermordung von Kapt. Rankin in Walnut Log umgestoßen und eine Neuverhandlung angeordnet; sechs waren zum Tode verurtheilt worden.

— Ein dreistöckiges hölzernes Logirhaus, Nr. 408 Terrace Str., Seattle, Wash., brannte heute früh ab; ein Gast verbrannte, drei Feuerwehrleute wurden unter Trümmern begraben, aber, wenn auch schwer verbrannt, gerettet. Mehrere Gäste werden noch vermißt.

— Gestrige Baseballspiele: American League. Chicago 15, St. Louis 3; Cleveland 2, Detroit 3; New York 3, Washington 0; Boston 0, Philadelphia 1. — National League: Pittsburg 0—4, Chicago 8—2; St. Louis 5, Cincinnati 4; Brooklyn 3, New York 5; Philadelphia 5—0; Boston 4—3.

— Das norwegische Schiff „Goja", auf dem Kapt. Amundsen die Fahrt machte, auf der er die Nordwest-Passage entdeckte, wird morgen von Kapt. Klitzgaard durch die Klippen am Meeresstrand vor dem Golden Gate-Park in San Franzisko geleitet und verankert werden, als bleibende Ehrung des berühmten Forschers.

— Bei den weiteren Probeflügen um Fort Meyer bei Washington brach gestern Nachmittag der Motor von Orville Wrights Aeroplan; das Fahrzeug sauste sofort aus sechzig Fuß Höhe herab, traf einen Baum und fiel zertrümmert nieder. Wright wurde nicht verletzt. Seine vorher gestern gemachten Flüge waren sehr erfolgreich.

— Frau Wallace Scott, welche als Gattin von Roland B. Molineux diesem in seinen beiden Prozessen wegen Ermordung von Frau Kate Adams treu zur Seite stand, sich nach seinem schließlichen Freispruch scheiden ließ und seinen Anwalt Scott heirathete, ist heute von New York nach Europa abgefahren, um sich als Opernsängerin auszubilden.

— Auf dem Bahnhof in Yuma, Ariz., starb an Alkoholvergiftung der englische Baron und Großgrundbesitzer Arthur Karl Stepney. Er war früher im englischen Auswärtigen Amt, später im Unterhause thätig, seit vielen Jahren aber machte er wissenschaftliche Forschungsreisen. Den Titel hatte er abgelegt. Seit ein paar Tagen weilte er in Yuma.

— Unter Prinz Heinrichs Vorsitz hat der Kaiserliche Jachtklub in Kiel beschlossen, zur Theilnahme an der Sonderklasse-Regatta in Marblehead, Mass., im Sommer C. Alt's Wittelsbach V, Protzen und Rachenius Hevella und Berghoffs Seehund II. zu schicken. Die Schiffe werden in den nächsten Tagen befördert werden, die Mannschaften werden später folgen.

— In der Umgegend von Logansport, La., richtet die mexikanische Fliege schlimme Verwüstungen auf den Getreidefeldern an.

— 278,394,418 Pfund Kaffee wurden in den letzten zwölf Monaten über New Orleans importirt, viele Millionen Pfund mehr, als in irgend einem Vorjahre.

— Am Fuße der Eugenie Straße in New Orleans hat sich im Mississippi seit einigen Tagen ein kleiner Geiser gebildet, für den jede vernünftige Erklärung fehlt.

— De Neger Foster Fly in Cleveland schnitt heute früh nach einem häuslichen Streit seiner Frau den Hals ab und schlug seinen beiden Kindern mit einem Beil den Schädel ein. Sie liegen im Sterben.

— Bei Helena, Mont., rutschten Sadie und Elsie, die 20 und 16 Jahre alten Töchter des angesehenen deutschen Ranchbesitzers John Müller, heute in den Missouri, und ihr dreizehnjähriger Bruder versuchte, sie zu retten. Alle drei ertranken.

— Gouv. Marshall von Indiana hat der Fernsprechgesellschaft in Jeffersonville, Louisville gegenüber, mit strafrechtlicher Verfolgung wegen Unterstützung von Glücksspielen gedroht, wenn sie ihre Drähte nicht aus einer dortigen Lottobude entfernt.

— Gleason Guist hat heute in Newton, Kas., gestanden, daß er am Montag Abend in seiner Wohnung nach einem Streit seinen reichen 75jährigen Onkel C. M. Guist erschossen und die Leiche in einen Graben, drei Viertelmeilen von der Farm, geworfen habe. Dort wurde sie am nächsten Tage vom kleinen Sohn des Mörders gefunden.

— Von J. H. Wade jr. und A. H. Morgan, Clevelander Millionären, welche gestern Nachmittag in Canton, O., mit einem Luftschiff, „Sky Pilot", aufstiegen, fehlte bis heute Mittag jede Nachricht. Während der verflossenen Nacht herrschte ein Sturm, mit einer Windstärke von 58 Meilen die Stunde. Man befürchtet, daß die Luftschiffer nach dem Eriesee getrieben wurden.

— Oskar Niedt stürzte Nachts in Trenton, N. J., an den nächsten Fernsprecher, um die Feuerwehr nach seinem brennenden Stall zu rufen, vergaß den Nickel, der Anschluß wurde trotz aller Vorstellungen und Bitten verweigert, und der Stall war dann abgebrannt, als die Feuerwehr endlich anderweitig benachrichtigt worden war. Niedts Verlust ist $1500.

— Ein Flugfisch, in diesen Breiten eine sehr seltene Erscheinung, flog an den Faralloneninseln an der südkalifornischen Küste dem Kapitän des Fischdampfers „Henrietta" ins Gesicht, der Kapitän ließ vor Verblüffung das Steuer aus der Hand und vermochte dann nur um Haaresbreite an einem Felsen vorbeizukommen. Der Fisch wog zwei Pfund und hatte 18 Zoll Flugbreite.

— Der N. Y. „Medical Record" behauptet, daß auf der Insel Kuba wieder gelbes Fieber herrsche, genau wie vor der amerikanischen Besetzung der Insel, aber als „gefährliches Sumpffieber" und als „bösartige Form der Gelbsucht" amtlich verschleiert werde, und daß die für die Bekämpfung des gelben Fiebers ausgesetzten Summen von Politikern „monopolisirt" werden. Das Blatt warnt vor der Gefahr der Einschleppung nach den Südstaaten.

— Supremerichter Gaynor aus Brooklyn, N. Y., erklärt, daß sowohl er wie Bürgermeister McClellan durch Agenten des von letzterem jetzt abgesetzten Polizeikommissärs Bingham auf Schritt und Tritt überwacht worden seien; schließlich habe der Bürgermeister Privatgeheimpolizisten anstellen müssen. Bingham und sein Anhang seien Patentreformer. Die Republikaner planen, Bingham als Bürgermeisterkandidaten aufzustellen, und er droht mit Enthüllungen über Tammany.

Tuberkulosis,

Katarrh,

Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brustleiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße,

Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Jl3,10,17,24,31

— In Boston wurden heute fünf Chinesen, welche im Streit zwischen Tongs, chinesischen Geheimverbindungen, im letzten August auf den Straßen des Bostoner Chinesenviertels vier Landsleute ermordet hatten, zum Tode verurtheilt, drei anderen wurde ein neuer Prozeß bewilligt.

— Kate Powers wurde im Nothfallhospital in San Franzisko heute früh zum 42. Mal in drei Jahren wegen Selbstmordversuchs behandelt, 35 Mal hat sie Chloroform genommen, vier Mal lief sie in den Ozean und wurde von den Wogen an den Strand geworfen, und drei Mal hat sie versucht, sich zu erhängen.

— Um einen unschuldigen Genossen zu retten, stellte sich in San Bernardino, Kal., der Arbeiter Cunnigham als Mörder der Kassirerin Karoline Brasch einer Bauunternehmerfirma. Beide hatten mit Frl. Brasch wegen des Lohnes Streit, Cunningham zuletzt, war aber beim Kommen und Gehen nicht gesehen worden.

Ausland.

— Die amerikanischen Schützen sind auf ihrer Rundreise in Frankfurt a. M. eingetroffen.

— Lord Roseberry, einer der Führer der englischen Liberalen, hat sich von diesen losgesagt.

— Siebzehn neue Erkrankungen und sechs Todesfälle an der Beulenpest in Karakas, Venezuela, gestern.

— Botschafter Leishman hat heute dem italienischen Minister des Auswärtigen seinen Amtsantrittsbesuch gemacht.

— Drei Bewaffnete erbeuteten in der Bank von Rainy River, Ont., $10,000. Den Kassirer schossen sie in's Bein.

— Rußland versucht Japan an der Theilnahme an der Schiffahrt auf dem Sungari, die laut Vertrag nur Rußland und China zusteht, zu verhindern.

— Der britische Gardeoffizier Dawson hat bei Koba, wo die Roosevelt'sche Gesellschaft jagt, soeben ein weißes Rhinozeros erlegt; es ist ein sehr seltenes Thier.

— In Hörda bei Dortmund sind durch geruchloses Gas aus einem schadhaften Hochofenventil vierzig Personen in ihren Wohnungen betäubt worden; sie wurden gerettet.

— Dem Juwelier F. Goldschmidt aus Paris wurde im Waschzimmer einer vornehmen Speisewirthschaft in London ein Täschchen mit Juwelen im Werthe von $500,000 gestohlen.

— In der amerikanischen Botschaft in Berlin fand heute ein 4. Juli-Empfang der amerikanischen Kolonie statt. Am Montag soll in Grünau ein Piknik abgehalten werden.

— $350,000-Feuer in Cobalt, Ont., gestern; ein Mann getödtet, als er in ein Haus lief, das gerade mit Dynamit gesprengt wurde, um dem Feuer Einhalt zu thun. Versicherung $40,000. 700 Familien obdachlos.

— In Tokio wurden heute 23 frühere und gegenwärtige Reichsboten wegen Bubeleien zu je drei bis zehn Monaten Gefängniß verurtheilt. Nur einer der Angeklagten wurde freigesprochen.

— Der „Radetzky", das neue österreichisch-ungarische Schlachtschiff von 15,000 Tonnengehalt, wurde heute in Triest von Stapel gelassen und von der Gattin des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand getauft.

— Einer der zahllosen kaukasischen Fürsten drang in Tiflis in das Haus eines reichen Kaufmannes und forderte unter Drohungen eine große Geldsumme. Er wurde überwältigt; eine Bombe, die er in der Hand hielt, erwies sich als harmlos.

— In der Umgegend von Gainesboro, Sask., hat ein Wirbelsturm gehaust. Durch Hagelschloßen von der Größe von Hühnereiern wurden Frau Peter Raymond, C. Hackett und sein Kind erschlagen; zehn andere Personen lebensgefährlich und zwanzig schwer verletzt. Elf Farmhäuser wurden zerstört.

— Die Wittwe des Dienstag in Chicago verstorbenen Gründers F. W. Sanborn weilt nicht als Geisel, sondern freiwillig in Mexiko, um ihrem Sohn zu helfen, welcher in einem Kampf mit Arbeitern auf einer Plantage in Vera Cruz, wo er angestellt war, eine Mexikanerin erschossen haben soll.

— In Rayon, Mex., verursachte heute Franzisko Martinez beim Anfertigen von Feuercrackers in seiner Wohnung eine Explosion dadurch, daß seine Zigarettenasche in's Pulver fiel. Das Haus wurde eingeäschert, seine beiden kleinen Kinder verbrannten, und er selbst und seine Frau wurden schwer verbrannt.

— Der seit dem Straßenbahnfreibrief-Grabsch-Skandal vor sieben Jahren flüchtige St. Louiser Brauer Ellis Wainwright, Präsident des englischen Brauersyndikates, hält sich zur Zeit in Marienbad auf. Es hieß, er wolle nach St. Louis zurückkehren, und der St. Louiser Staatsanwalt ernannte darauf den früheren Gouverneur Folk zum Sonderanwalt, um Wainwrights Auslieferung zu veranlassen. Des Genannten Wohnsitz ist Paris.

— Der indische Student Dhnigra, welcher in London Oberstleutnant Wyllie und Dr. Lalace ermordete, hatte Schriftstücke im Besitz, aus denen hervorgeht, daß er die englische Verwaltung von Indien für Tyrannei hielt und für die Ermordung hochstehender Engländer Belohnung im Himmel erwartete. Die englische Regierung wußte von einer Mordverschwörung und ließ Lord Curzon, der als Vizekönig von Indien durch politische Fehler die Inder schwer gekränkt haben soll, Lord Roberts, Lord Morley und andere ihrer Vertreter im indischen Dienst durch die Geheimpolizei schützen.

Col. Dietrichs Bestattung.

Ist heute Nachmittag auf dem Forest Home Friedhof erfolgt.

Der Stadtrath trat gestern Nachmittag, anläßlich des Ablebens von Col. Henry S. Dietrich, dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, zu einer Sondersitzung zusammen. Da der Mayor dieser nicht beiwohnen konnte, wurde Ald. Foreman zum Vorsitzer gewählt, und dann wurden auf einen entsprechenden Antrag von Ald. Snow der Gelegenheit angemessene Trauerbeschlüsse gefaßt. Man beschloß ferner, insgesammt an dem Leichenbegängniß theilzunehmen und anzuordnen, daß heute die städtischen Aemter geschlossen bleiben sollten. Während der Stadtrath so das Andenken des Verstorbenen ehrten, fand zu gleichem Zwecke in der Grundeigenthumsbörse ein Redeakt statt, bei welchem die Herren J. K. Brittain, E. A. Halsey, Frank G. Hoyne, Chas. H. Mulliken und George Birkhoff jr. des Verblichenen mit rühmenden Worten gedachten.

Das Leichenbegängniß ist heute Nachmittag auf dem Forest Home Friedhofe erfolgt, nachdem im Sterbehause, 4449 Oakenwald Ave. und in der St. James Methodistenkirche, Ecke 46. Straße und Ellis Ave., Trauerfeierlichkeiten stattgefunden hatten. Als Bahrtuchträger bethätigten sich die Herren Chester T. Drake, Nathan B. Lewis, Ora E. Chapin, Fred Raven, Arthur Millard und Wm. H. Bies.

• Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27ian,mila*

Befinden normal.

Mayor Busse dürfte binnen Kurzem wieder hergestellt sein.

Die Aerzte, von denen Mayor Busse im Mercy-Hospital behandelt wird, stellten heute früh fest, daß ihr Patient wieder eine gute Nacht verbracht habe; sein Befinden sei jetzt, die Umstände in Betracht gezogen, ein vollkommen normales, und aller Voraussicht nach werde der Mayor in Bälde wieder vollkommen hergestellt sein. Temperatur, Puls und Athmung ließen nichts zu wünschen übrig.

Ald. Foreman, Chef Horan von der Feuerwehr und Kämmerer Wilson sprachen im Hospital vor, in der Erwartung, es würde ihnen gestattet werden, den Kranken zu besuchen, doch konnte ihnen das nicht erlaubt werden. Um in der Nachbarschaft des Hospitals für größtmögliche Ruhe zu sorgen, sind dort verschiedene Polizisten als Wachtposten aufgestellt worden. Diese haben aber nicht verhindern können, daß einige kleine Knaben, die sich irgendwie große Feuercrackers zu verschaffen gewußt haben, diese Knallbomben zur Explosion brachten. Auch das Bemühen, die Jungen nachher einzufangen, war ein vergebliches.

Im Laufe des Vormittags hat der Mayor eine halbe Stunde lang in einem Stuhl am Fenster des Krankenzimmers sitzen und eine Zigarre rauchen, auch sich mit seinem Leibgardisten, dem Schutzmann Loftus, ein wenig unterhalten dürfen, dann aber hieß es wieder: zurück ins Bett! — Ein um halb zwölf ausgegebenes Bulletin lautet: Puls, 92; Körperwärme, 99; Athmung, 30.

Frau Bloombergs Nachlaß.

Dorothy Golden, die Tochter ihres Freundes, ist die Erbin.

Richter Ball hat gestern entschieden, daß Dorothy Golden die gesetzliche Erbin von Frau Ella Bloomberg ist. Frau Bloomberg beging vor zwei Jahren Selbstmord, angeblich aus unglücklicher Liebe zu Richard Golden, dem Vater Dorothys. Des Richters Entscheidung spricht dem Mädchen $5000 Lebensversicherung zu, denn Frau Bloomberg hatte ihr Leben zu Dorothy's Gunsten versichert. Die Schwester der Verstorbenen, Frau Margaret Andrews, beanspruchte aber das Geld unter der Behauptung, daß Golden Frau Bloomberg zu Gunsten seiner Tochter beeinflußt hätte. Es schweben noch einige andere dieses Versicherungsgeld betreffende Klagen, die aber nach der jetzt erfolgten Entscheidung wohl keinen Erfolg haben werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.14¾; September, $1.09⅞; Dezember, $1.08⅝—$1.08¼; Mai, $1.11⅛.

Mais, Juli, 69½c; September, 65⅞—66c; Dezember, 57¼c; Mai, 58c.

Hafer, Juli, 47½c; September, 41⅝c; Dezember, 42¼c; Mai, 44¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 13,2000, von Mais auf 1,413,000, von Hafer auf 1,160,085 Bushels. Verschickt von hier wurden 313,604 Bushels Weizen, 1,444,929 Bushels Mais und 1,178,629 Bushels Hafer.

Schmalz, Juli, $11.80; September, $11.82½; Oktober, $11.75.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli $20.45; September, $20.62½.

Rippchen, Juli, $11.20; September, $11.20; Oktober, $10.95.

Jeder

schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Jakob Schumacher, 71 Lincoln Ave.

jn18,frmomi,1*

Tropische Hitze.

Der soweit heißeste Tag im Jahr fand mit einer Donner-Symphonie seinen Abschluß.

Chicago ächzte und schwitzte gestern unter der sengenden Sonnengluth. Es war soweit — mit 91 Grad im Schatten — der heißeste Tag im Jahr. Er fand mit einer Donner-Symphonie seinen Abschluß. Nach dem von starkem Regen begleiteten Gewitter war die Temperatur um 20 Grad gesunken, und die geplagte Menschheit konnte aufathmen und im erquickenden Schlummer Erholung suchen. Während des Tages wehte ein warmer Westwind, der zuweilen eine Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde erreichte. Um halb 7 Uhr setzte kühler Nordwind ein. Eine Stunde darauf öffneten sich die Schleusen des Himmels, und in kaum einer halben Stunde waren ⅞ Zoll Regen gefallen. Tausende von Personen, die, ohne Regenschirm auf dem Heimweg begriffen, vom Gewitter überrascht wurden, mußten in Hausfluren, öffentlichen Gebäuden oder Hochbahn-Haltestellen Schutz suchen. Bogenlichter in den öffentlichen Parks und im Geschäftsviertel, die vom Sanitätsbezirk aus „gespeist" werden, erloschen für die Dauer von drei Stunden, nachdem der Blitz zwei Speisedrähte an 31. Straße und Western Ave. getroffen hatte. Dadurch wurde Kurzschluß verursacht, der sich auch auf die übrigen Drähte erstreckte.

Vom Blitz getroffen.

Vom Blitz zerschmettert wurde der Schornstein des von George Nixon bewohnten Hauses Nr. 921 W. 12. Str. Auf der Pferdeausstellung in Lake Forest wurden zwei Pferde des 1. Kavallerie-Regiments der Illinoiser Miliztruppen durch Blitzschlag betäubt. Vom Blitz getroffen, aber nur leicht beschädigt, wurde auch die lutherische Christus-Kirche an Hoyne Ave. und Augusta Straße.

Zu Whiting, Ind., wurde der Speisedraht, der Buffington, Ind., mit Elektrizität versorgt, vom Blitz getroffen. Er gerieth in Weißgluth und entwickelte, ehe er in zwei Theile auseinanderfiel, einen Lichtschein, der meilenweit gesehen wurde.

Auch in Highland Park richtete das Gewitter beträchtlichen Schaden an Leitungsdrähten, Schuppen und Bäumen an.

Hier in Chicago wurden 9 Personen von der Hitze übermannt.

Der 46jährige farbige Hühneraugen-Operateur M. S. Hussie wurde um die Mittagsstunde entseelt in seinem Geschäftszimmer Nr. 4134 Halsted Straße aufgefunden. Man muthmaßt, daß der Mann einem Herzleiden erlag, der Tod aber durch die Hitze beschleunigt wurde. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 750 West 43. Straße.

Begab sich in Gefahr.

Der als Wagehals bekannte Fischer Peter de Rock, der Aufseher auf der Lawrence Ave.-Saugstelle ist, versuchte während des Gewitters vom Fuße der Wilson Ave. aus sich in seinem Boote auf seinen Posten zu begeben. Er hatte etwa die Hälfte der Strecke zurückgelegt, als er ein Ruder verlor. Der Badeanstaltsbesitzer Walter Bivle und der „Lebensretter" George Schaller bemerkten seine Nothlage. Sie ruderten ihm zu Hilfe, konnten aber infolge des hohen Seeganges das Boot nicht erreichen. Inzwischen war die Rogers Park-Rettungsstation benachrichtigt worden. Erst nach einstündiger, schwerer Mühe gelang es der Mannschaft, den Fischer zu retten. Als dieser schon geborgen war, traf auch die dem Kapitän Carland unterstellte Rettungsmannschaft ein.

Im Dunkeln.

Verhängnißvoller Zusammenstoß in der Milwaukee Ave.

Während in der verflossenen Nacht infolge von Störungen in der Leitung, welche ein Blitzschlag verursacht hatte, die Straßenlampen auf der Nordwestseite den Dienst versagten, rannte um etwa 1 Uhr Morgens in der Milwaukee nahe Gresham Ave. ein elektrischer Straßenbahnwagen mit solcher Heftigkeit gegen ein leichtes Fuhrwerk an, daß dieses umgeworfen und zertrümmert wurde. Auf dem Fuhrwerk hatten sich der Nr. 58 Macedonia Str. wohnhafte Fred Snyder und dessen Töchter: die 16jährige Hattie und die 11jährige Grace, befunden. Die Kinder sind mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen, der Vater aber ist in bewußtlosem Zustande nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft worden, wo es heißt, er werde schwerlich mit dem Leben davonkommen. Herr Snyder hatte mit seinen Kindern einen Ausflug nach Niles gemacht, wo das Gewitter sie zwang, die Heimkehr länger aufzuschieben, als es in ihrer Absicht gelegen hatte.

Ist wieder frei.

John J. Lindmans Tochter von Harold Ives geschieden.

Als Zeuge für seine Tochter kam gestern der reiche Börsianer John J. Lindman vor Richter Baldwin, der am Schluß der kurzen Verhandlung der Klägerin, Frau Marion Ives, die Scheidung von Harold Ives bewilligte. Ives war Lindmans Kassirer und Buchhalter und heirathete im Jahre 1905 die Tochter seines Arbeitgebers. Frau Ives bezeugte, sie hätte sich wegen des unregelmäßigen Lebenswandels ihres Mannes im April 1908 gezwungen gesehen, sich von ihm zu trennen. Sie verlangte kein Nährgeld. Der Bruch zwischen dem jungen Paare wurde als Familiengeheimniß gewahrt bis zum letzten Februar, als Ives in Spokane, Wash., sich für das Bundesheer anwerben ließ.

— Früher half einem der Humor über Alles hinweg, heute thut es nur noch die Satire.

Keinen Schritt vorwärts.

Die Untersuchung in Verbindung mit der letzten Bombenexplosion ergebnißlos.

Unsicheres Pflaster.

Die in Verbindung mit der letzten Bombenexplosion, die am Sonntag Abend an der Dearborn und Madison Str. beträchtliche Verheerung anrichtete, eingeleitete Untersuchung ist bisher so gut wie ergebnißlos geblieben. Die Polizei hat zwar mehrere Verhaftungen vorgenommen, scheint aber keine Beweise gegen die betreffenden Personen zu haben.

Felix Sharkey hat es mit Hilfe seines Anwalts durchgesetzt, daß Richter Windes die ursprünglich auf $25,000 angesetzte Bürgschaft heute auf $10,000 herabsetzte. In dem betreffenden, dem Richter unterbreiteten Gesuche erklärte der Anwalt, daß die Polizei seinen Klienten verhaftet habe, um der öffentlichen Stimmung Rechnung zu tragen und durch eine Verhaftung ihre Unfähigkeit zu bemänteln.

Der Staatsanwalt hat sich übrigens mit der Ermäßigung der Bürgschaftssumme einverstanden erklärt.

Auf dem Holzwege.

Heute wurde als verdächtig, jene Bombe zur Entladung gebracht zu haben, Jakob Marooney, der kürzlich von der Anklage freigesprochen wurde, sich mit Anderen verschworen zu haben, vom Pastor Morton Culver Hartzell Geld zu erpressen, auf der Westseite verhaftet und dem Detektivehäuptling O'Brien vorgeführt. Dieser mußte ihn nach kurzem Verhör wieder laufen lassen, nahm ihm aber das Versprechen ab, sich unverzüglich vor ihm einzufinden, sobald er ihn nochmals zu verhören wünsche.

„Marooney ist ein gefährlicher Bursche, dem jede Schandthat zuzutrauen ist," erklärte O'Brien. „Da wir nun in Erfahrung gebracht hatten, daß er mit Sharkey und dem gleichfalls in Verbindung mit der Explosion in Untersuchungshaft befindlichen Charles Myers verkehrt hat, hielt ich es für rathsam, ihm auf den Zahn zu fühlen. Er leugnete und brachte mir die Ueberzeugung bei, daß er jene Bombe nicht geworfen hat.

„Deshalb habe ich ihn laufen lassen. Wir haben, aller Bemühungen ungeachtet, bisher den wirklichen Thäter nicht ermitteln können, werden aber nichts unversucht lassen, seiner habhaft zu werden. In diesem Sinne äußerte sich auch Polizeiinspektor Lavin.

Die Großgeschworenen.

Beschweren sich in ihrem Schlußbericht über den Eifer der Stadtrichter.

Die Großgeschworenen haben heute Mittag an Richter Brentano ihren Schlußbericht abgestattet und darin dem Staatsanwalt Wayman und seinen Assistenten Arnold und Marshall, mit denen sie hauptsächlich zu thun gehabt haben, ihrer Umsicht wegen allerlei Schmeichelhaftes gesagt. Nicht so gut kommen in dem Bericht die Stadtrichter weg. Nicht weniger als 74 von den Anklagen, welche das Stadtgericht der Grand Jury überwiesen hatte, hätten abgewiesen werden müssen. Man könnte wohl von den Stadtrichtern verlangen, daß sie ihren Eifer zähmen und den Großgeschworenen keine Fälle zuweisen, die zur Erhebung förmlicher Anklagen keine Handhabe bieten. Bestätigt worden sind von der Grand Jury 205 Anklagen, darunter zwei gegen jenen Bissett, genannt Kellar, der den Detektive Russell erschossen und den Detektive Stapleton verwundet. Bissett, von Stapleton durch zwei Schüsse selber schwer verletzt, befindet sich im Lazareth des Countygefängnisses. Wegen Betriebs von Lotterie-Automaten sind drei Schankwirthe in Greenwood: John Galvin, Joseph Flynn und Wm. O'Malley, in Anklagezustand versetzt worden. — In Bezug auf die Anschuldigungen, welche der „Daily Socialist" gegen Mayor Busse und dessen Verwaltung erhoben hat, heißt es in dem Bericht, es sei dem Schriftleiter und verschiedenen Mitarbeitern jede Gelegenheit gegeben worden, die erhobenen Anschuldigungen zu beweisen, es sei ihnen das aber in keiner Weise gelungen.

Geht straffrei aus.

Opfer weigern sich, den Sohn des Kanzlers der Universität Pittsburg zu belangen.

James J. McCormick, der kürzlich wegen Betrugs verhaftete Sohn des Kanzlers der Western Universität zu Pittsburg, geht straffrei aus. Die Geschworenen haben, da die sechs Opfer sich weigerten, ihn gerichtlich zu belangen, es abgelehnt, ihn in Anklagezustand zu versetzen.

Man muthmaßt, daß sein Vater die Opfer, die der junge Mann mit werthlosen Checks hineinlegte, entschädigt hat. James wurde verhaftet, als er versuchte, dem Pastor W. C. Covert, Nr. 367 Oakwood Boulevard, einen werthlosen Check aufzuhalsen.

Postdienst am Montag.

Postmeister Campbell gibt bekannt, daß der Feier des Vierten wegen die Briefträger am Montag nur eine Runde machen werden. Die Briefausgabe im Hauptpostamt wird den ganzen Tag offen bleiben, aber die Zweigstationen werden nur bis 10 Uhr Vormittags geöffnet sein.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost...............................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Des Nationalfeiertages wegen wird die „Abendpost" am Montag, den 5. Juli, nicht erscheinen.

Für die „Gallerie"?

Wie vollständig Senator Aldrich den Bundessenat beherrscht, das kam gestern deutlicher zum Ausdruck, als wohl je zuvor. Er ging so weit, die vielberühmte „senatorielle Höflichkeit" und die geheiligten Gebräuche des Senats beiseite zu setzen und den Versuch zu machen durch Anwendung einer „Knebel-Regel" seinen Willen durchzusetzen. Und der Versuch gelang glänzend. Der sonst auf seine Würde so sehr bedachte Senat beugte sich beinahe ohne jeden Widerspruch und das Korporationssteuer-Amendement zur Zollvorlage kam mit großer Mehrheit vierundzwanzig Stunden früher, als man vordem für möglich gehalten hatte, zur Annahme. Gleichzeitig wurde damit die „Einkommensteuer-Gefahr" für „diesmal" beseitigt und so manches Andere gethan, was den machthabenden Herren in den Kram paßt.

Man machte in der letzten Zeit ihrer Herrschaft der Roosevelt'schen Administration vielfach und mit Recht den Vorwurf, daß sie vorzugsweise für die Gallerie spielte, stark in Effekthascherei machte und durch gefälliges Eingehen auf die Liebhabereien der Menge des lieben Publikums Aufmerksamkeit von ihr unangenehmen Dingen und Fragen ablenkte. Dem ehrlichen Glauben, daß das unter einem Taft nicht so sein würde, waren zum guten Theil die allgemeine Sympathie und das ausgesprochene allseitige Wohlwollen zu danken, derer die Taft'sche Administration sich gleich bei ihrem Eintritt erfreuen konnte. Jetzt, sagte sich das Publikum, wird nicht mehr so viel geredet, dafür aber mehr gehandelt werden; es wird nicht mehr so viel Spektakel und glänzendes Feuerwerk, das Publikum zu blenden, losgelassen werden, dafür wird aber das, was geschieht, "echter" und zuverlässiger, sozusagen, und von größerem Werth für das Volk sein. Es war ein schöner Glaube, und man darf ja immer noch hoffen, daß er uns erhalten bleiben wird, aber so „felsenfest", wie er war, dürfte er doch nicht mehr sein. Die Korporationssteuer und die Art und Weise ihrer Annahme mit allem Drum und Dran dürfte ihn bei Vielen doch etwas erschüttert haben.

Wenn die „Korporationssteuernummer" nicht „Spiel für die Gallerie" ist; hauptsächlich erdacht und auf's Programm gesetzt und, so weit, durchgeführt wurde, der mehr oder weniger gedankenlosen Menge etwas nach ihrem Geschmack zu bieten, Gelegenheit zum Beifallgeklatsch zu geben und nebenbei, oder hauptsächlich, ihre Aufmerksamkeit von Anderem, das sie nicht angenehm berühren dürfte, abzulenken, so sieht sie doch ganz danach aus. Daß die Korporationssteuer bei der Menge Beifall finden wird, läßt sich wohl erwarten. Denn die Korporation ist dieser „grundsätzlich" verhaßt. In der Korporation sieht die Masse die Wurzel von allen wirthschaftlichen Uebelständen; der Einzelne in erster Reihe die Ursache der Theuerung aller Lebensbedürfnisse, der Schwierigkeit des Gelderwerbes, des Ungenügens seines Verdienstes und der geschäftlichen Mißerfolge, die er zu verzeichnen haben mag. Die seelenlose, blutsaugerische Korporation ist der Menge so beredt und so lange als der böse Geist des Landes geschildert worden, daß sie gründlich, wenn auch urtheilslos, verhaßt ist, und jeder auf Beifall rechnen kann, der es unternimmt, ihr an den Wimpern zu klimpern. So wird man, wie gesagt, auch die Taft'sche (oder soll man sagen Aldrich'sche?) Korporationssteuer freudig begrüßen, denn sie scheint ja darauf aus zu sein, den Korporationen etwas von ihrem „Blutgelde" abzujagen, und darauf hat man wohl in Washington gerechnet, aber im Uebrigen mag's „ganz anders" kommen. Es ist ja wohl richtig, daß man auch aus einer Giftblume Honig saugen mag, daß aber von Herrn Aldrich, dem Standpatter-Generalissimus und obersten Trustdiener, unter Anwendung von List und Zwang etwas geschaffen werden sollte, das den großen, dem Volke als Trusts bekannten und verhaßten Korporationen irgendwie Abbruch thunkönnte, das scheint denn doch unmöglich. Wenn die Erfahrung irgend etwas lehrt, so ist es das, daß die Trusts es nicht nur verstehen, sich für jegliche Besteuerung schadlos zu halten, sondern sogar, noch Vortheil daraus zu ziehen, indem sie den Preis ihrer Waaren „entsprechend" erhöhen, und man braucht sich nicht zu wundern, wenn sie, falls die Steuer in Kraft tritt, einen Aufschlag von 2 Prozent auf ihre Preise machen, um sich schadlos zu halten für die 2 Prozent, die sie vom Nettogewinn abgeben sollen. Sie können, da der ehrliche Wettbewerb für sie so gut wie ausgeschaltet ist, das ja leicht genug thun, und wenn die Steuer in Kraft tritt, wird es dem zu danken sein. Es ist aber auch sehr gut möglich, daß es nicht dahin kommt. Der rechtsgelehrte Herr Root erklärt sich zwar für überzeugt, daß die Korporationssteuer verfassungsmäßig ist, doch gibt es viele andere rechtsgelehrte Herren, die es für sehr gut möglich halten, daß das Oberbundesgericht gegentheilig entscheidet. Das wäre für das Land und Volk das Beste und auch die Administration könnte amit zufrieden sein. Mit der neuen Steuerquelle wäre es dann ja nichts, aber so sehr viel kann man sich davon so wie so nicht versprechen, und der gute Wille, dem „Volke" zu Gefallen zu sein, würde durch die Annahme ja gezeigt.

Zieht man dazu in Betracht, daß die Befriedigung über die Korporationssteuer wie eine Sacharin-Zugabe die bittere Pille der Raubzollerhöhung versüßen mag, so wird man den Gedanken, daß die Korporationssteuernummer in ersterReihe, wenn nicht ausschließlich, ein Spiel für die Gallerie sein mag, wie es so viel Roosevelt'sches war, nicht mehr bis an den Mars oder auch nur den Mond von sich weisen. —

Vom Nationalhaushalt.

Wenn beim jetzigen Jahresrechnungsschluß das Bundesschatzamt ein Defizit von nur $89,811,156 vermeldet, so ist das Bezeichnendste an dieser Meldung das „nur". Früher, und das ist noch gar nicht so sehr lange her, hatte man Ueberschüsse in dieser Höhe und war gar nichts anderes gewöhnt. In den zehn Jahren 1880—89 hat sich die Summe der Ueberschüsse auf rund $1,043,000,000 belaufen. Das war also durchschnittlich mehr als $100,000,000 auf's Jahr. Im Jahre 1882 war sogar ein Ueberschuß von $145,000,000 und im Jahre 1883 einer von $132,000,000 zu verzeichnen, obgleich das Volk damals nur ungefähr 60 Prozent der Steuersummen bezahlte, die es heute entrichtet. Die Zollsteuern brachten im Jahre 1882 $220,000,000, die Binnensteuern $146,000,000, gegen $301,000,000 und $246,000,000 im letztvergangenen Jahre.

Freilich kannte man damals auch keine Ausgaben wie heute. Man kannte denImperialismus, und den davon unzertrennlichen Militarismus noch nicht. Die Ausgaben desKriegsdepartements, im letzten Jahre (einschließlich Fluß- und Hafenbauten) $164,000,000 betragend, beliefen sich im Jahre 1882 auf nur ungefähr den vierten Theil, nämlich $43,000,000. Das Flottendepartement, das im letzten Jahre $115,000,000 gekostet, begnügte sich mit — es klingt heute unglaublich — $15,000,000. Dabei war man sicher vor Krieg und Kriegsgefahr, wie in Abrahams Schoß. Niemand dachte daran, daß es einer fremden Macht einfallen könnte, uns zu überfallen, und es fiel auch keiner ein. Auch das Pensionsamt kam damals noch mit $61,000,000 aus, mit genau $100,000,000 weniger, als es im letzten Jahre verbraucht hat.

Das Defizit dieses letzten Jahres ist nicht nur das bei weitem größte, das die Ver. Staaten jemals in einemFriedensjahre hatten, es übertrifft sogar noch um $700,000 das Defizit des Jahres, in dem wir den kostspieligen spanischen Krieg geführt haben. Trotz alledem läßt sich dem erwähnten „nur" eine gewisse Berechtigung nicht absprechen. Es hätte schlimmer kommen können. Und wäre schlimmer gekommen, wenn nicht in den letztverflossenen Monaten die langersehnte Geschäftsbesserung doch einige Fortschritte gemacht und mit der Hebung der Waaren- und Geldumsätze auch eine Erhöhung der öffentlichen Einkünfte gebracht hätte. Noch im Dezember hatte der Sekretär des Schatzamts das zu erwartende Jahresdefizit auf $114,000,000 veranschlagt, welche Schätzung nach der damaligen Lage der Dinge eher zu niedrig als zu hoch gegriffen schien.

Die Zollerträge für das nun beendete Rechnungsjahr wurden zu jener Zeit auf $270,000,000 veranschlagt, stellen sich aber jetzt auf $301,000,000. Man hat da einen Gewinn von $31,000,000, der jedoch nicht ausschließlich, vielleicht nicht einmal hauptsächlich auf Rechnung des besseren Geschäftsgangs zu setzen ist. Viel hat zu der neuerlichen Einfuhr die Furcht vor dem neuen Tarif u. seinen hohen Zollsätzen beigetragen. Hätte die republikanische Kongreßmehrheit sich angeschickt, das während des letztjährigen Wahlkampfes gegebene Versprechen der „Revision nach unten" zu erfüllen, so würde jede nicht unbedingt nöthige Einfuhr verschoben worden sein bis n a ch dem Inkrafttreten des neuen Tarifs. Sobald sich jedoch herausstellte, daß die neuen Zollsätze nicht niedriger, sondern größtentheils höher sein werden, als die alten, haben die hiesigen Importhändler und mit ihnen die für den hiesigen Markt arbeitenden ausländischen Fabrikanten sich beeilt, so große Vorräthe wie irgend möglich hereinzubringen v o r seinem Inkrafttreten.

* * *

Daß es mit der Geschäftsbesserung noch nicht sehr weit her ist, zeigt der Bericht über die Binnensteuererträge. Hier hatte der Schatzsekretär im Dezember auf $250,000,000 gerechnet, thatsächlich eingegangen sind jedoch nur $246,000,000. Der Betrag dieser Summe steht sogar um $4,000,000 hinter dem des Vorjahres zurück, dem Jahre der Finanzpanik, in dem die schlechten Zeiten angefangen haben, und ist um $23,000,000 geringer als im Jahre vor der bösen Panik. Wie sich die Abnahme auf die einzelnen Hauptsteuerquellen vertheilt, auf Schnaps, Bier und Tabak, ist aus dem vorliegenden Berichte noch nicht ersichtlich. Auch entzieht sich der Feststellung, wieviel der Abnahme auf Rechnung der schlechten Zeiten zu setzen und wieviel den Fortschritten der Prohibition zuzuschreiben ist. Denn ob auch die letztere erfahrungsgemäß den Verbrauch der verpönten Getränke nicht verringert, thut sie doch sehr bedeutend der Steuerzahlung Abbruch, indem sie Handel und Fabrikation vielerorten in geheime Schlupfwinkel treibt. Es gehört wenig dazu, eine kleine Schnapsbrennerei einzurichten, und es ist k e i n Geheimniß, daß das heimliche, zwar gefährliche aber auch sehr einträgliche Gewerbe der sog. "Moonlight Distilleries" namentlich in den südlichen Prohibitionsstaaten neuerdings einen mächtigen Aufschwung genommen hat, zum großen Schaden des Steuersäckels.

Alles in Allem waren im verflossenen Jahre die Einnahmen des Bundesschatzamtes um $3,250,000 größer und die Ausgaben um $37,000,000 größer, als im vorhergegangenen Jahre. Und da in dem nun begonnenen Jahre die Ausgaben noch größer sein werden zufolge der alles bisher Dagewesene überschreitenden Geldverwilligungen des letzten Kongresses, so wird auch dieses Jahr sein sehr stattliches Defizit haben, trotz aller Geschäftsbesserung und trotz der neuen Korporationensteuer. Die erhöhten Zölle werden — (und sollen: denn dazu hat man sie erhöht) — die Einfuhr vermindern, so daß der neue Tarif zwar in Gestalt erhöhter Preise mehr Geld aus den Taschen des Volkes nehmen wird, jedoch der öffentlichen Kasse weniger eintragen wird als der alte eingetragen hat. Auch wird die Korporationensteuer den erwarteten Ertrag nicht bringen. Denn was eine Korporation verdient und was sie von diesem Verdienste zu versteuern haben wird, sind zwei sehr verschiedene Dinge. Wie das Gesetz gefaßt ist (wegen seiner Einseitigkeit vielleicht gefaßt werden mußte), bietet es die mannigfaltigsten Gelegenheiten zur Umgehung der Steuer. Das Korporationseinkommen wird unter diesem Gesetz nicht halb so viel bezahlen, als es — bei gleich hohem Steuersatze — unter einem allgemeinen Einkommensteuergesetze zahlen müßte.

Lokalbericht.

„Hände hoch!"

Oskar Weaver im Kampfe mit Räubern verwundet.

Die Thäter entkommen.

Sie haben $22 erbeutet. — Als Weaver einen der Burschen angriff, gaben die Halunken drei Schüsse auf ihn ab. — Energische Maid.

Heute früh um ein Uhr wurde der 47jährige Motorführer Oskar Weaver, Nr. 3659 Hoyne Ave., an W. 37. Str. und Hamilton Ave. von zwei Banditen, die in einem Hausflur auf der Lauer gelegen hatten, überfallen und um $22 beraubt. Als sich die Räuber zur Flucht wandten, packte er einen der Burschen und versetzte ihm einen wuchtigen Fausthieb. Der Strolch taumelte, erholte sich aber schnell, zog seinen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf den Angreifer ab. Weaver, dem die Kugeln dicht am Kopfe vorbeigesaust waren, gab jetzt Fersengeld. Da sandte ihm der andere Raubgeselle eine blaue Bohne nach, die des Flüchtlings linke Hand durchbohrte. Der Verwundete begab sich nach der Wache zu Brighton Park, wo die Wunde verbunden wurde.

Die Buschklepper haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Klägliches Fiasko.

Klägliches Fiasko machte ein Raubgeselle, der gestern Abend gegen zehn Uhr an 32. und State Str. über Frl. Sadie Casson, Nr. 195 Austin Ave., herfiel und versuchte, ihr die mit einem Kettchen um das Handgelenk geschlungene Börse zu entreißen. Die energische, 23jährige Maid schlug ihm den Hut vom Kopfe, fuhr ihm mit beiden Händen in die Haare und zerkratzte ihm Gesicht und Hals, bis er wimmernd sie losließ und, als ob der Böse ihm im Nacken säße, davonlief. Er verschwand in einer dunklen Gasse. Frl. Casson meldete ihr Abenteuer in der Wache an Stanton Ave. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Schnapphahns habhaft zu werden.

In Kolorado Springs verhaftet.

Montag trat Frau Esther Sanger, Kassirerin und Buchhalterin der Chicago Roller Skate Company, Nr. 285 W. Madison Straße, mit ihrem Gatten eine Erholungsreise an, die sich nach Kolorado Springs und Seattle erstrecken sollte. Gestern Abend wurde sie auf Ersuchen der hiesigen Polizei in einem Hotel zu Kolorado Springs unter der Anklage verhaftet, ihren Arbeitgebern $135 unterschlagen zu haben. Sie soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückbefördert und hier prozessirt werden.

Chicago-Golf-Bahn.

Organisirung der „Herrin Southern" der erste Schritt dazu.

Hinter der Bekanntmachung, daß in Metropolis, Jll., die „HerrinSouthern Railroad" inkorporirt worden ist, verbirgt sich, wie verlautet, der Plan der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, ihr System nach Süden auszudehnen und eine neue Linie von 600 Meilen Länge zu bauen, die eine direkte Verbindung zwischen Chicago und dem Golf von Mexiko herstellen soll. Die „Herrin Southern" ist der erste Schritt dazu. Sie ist mit $100,000 kapitalisirt; die Inkorporatoren sind Daniel Willard, der 2. Vizepräsident der Burlington; F. E. Ward, Generalleiter; J. M. Dering, Willards Hauptsekretär; E. A. Howard und L. B. Larson, alle von Chicago. Vorläufig soll die neue Bahn nur die Burlington-Bahn in Herrin, Jll., mit Metropolis, die 57 Meilen von einander entfernt sind, verbinden. Später soll sie den Ohiofluß überschreiten und bis Paducah, Ky., weitergeführt werden.

Wassernixen lockten.

Der 13-jährige Daniel Scindo beim Baden ertrunken.

Knappes Entrinnen.

Hat seine Errettung vom Tode nur einer Verkettung günstiger Umstände zu verdanken. — In gräßlicher Lage. — Haben ausgelitten.

Beim Baden in der Lagune des Marquette-Parkes an Kalifornia Ave. und West 71. Straße wurde gestern Abend gegen halb sechs Uhr der 13-jährige Daniel Scindo, Nr. 7001 Wood Straße, von Krämpfen befallen. Er ertrank vor den Augen mehrerer Genossen, die ihn nicht retten konnten; die Zeugen liefen erschreckt davon. Die Leiche des Ertrunkenen wurde von der Polizei, die auf Umwegen von dem Unfall Kenntniß erlangt hatte, geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1632 W. 69. Straße geschafft. Die Eltern erfuhren erst heute früh von einem Spielgenossen des Ertrunkenen dessen tragisches Ende. Sie begaben sich dann nach dem Bestattungsgeschäft, wo sie den Sohn als Leiche wiederfanden.

Nicht zu retten.

Polizist John Kearney, der vorgestern, wie berichtet, an Elm Straße und La Salle Ave. verunglückte, ist heute im Passavant-Hospital gestorben. Er war 50 Jahre alt und wohnte Nr. 3523 Hamilton Ave.

Zum Schutze eines Streikbrechers der Western New Company abkommandirt, saß er auf einem Ablieferungswagen dieser Firma, als das Pferd, durch einen vorbeifahrenden Kraftwagen erschreckt, durchbrannte. An der Ecke von Elm Str. und La Salle Ave kippte der Wagen um. Kearney sauste auf das Pflaster und erlitt Verletzungen des Rückgrats, die den Tod verursachten.

Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe, mehrere Kinder.

Gestern Nachmittag gerieth Fred Klemcent, Nr. 1840 N. Irving Ave., in der Anlage der Piano & Organ Supply Co., Nr. 93 Racine Avenue, zwischen den Frachtfahrstuhl und dessen automatisch schließende Thür und erlitt Verletzungen, denen er heute im Alexianer-Hospital erlag. Dort wird auch der übliche Inquest abgehalten werden.

Glück im Unglück.

Der 25jährige Fred Guska, Nr. 512 Wellington Str., bestieg gestern Abend während des Gewitters mit einem Koffer in der Hand eine N. State Str.-Elektrische, um sich nach der Werft der Graham & Morton-Dampferlinie zu begeben. Der Schaffner, dem er sein Ziel genannt hatte, setzte ihn am Südende der State Str.-Brücke ab und zeigte ihm den östlich von der Brücke liegenden Dampfer. Guska tastete sich im Unwetter, das seinen Höhepunkt erreicht hatte, an dem eisernen, die Brückenauffahrt abschließendenGitter entlang, öffnete eine kleine Pforte, die seiner Meinung nach zu dem Pfade längs des Flusses führte, stieg zwei Stiegen hinunter und plumpste plötzlich in einen tiefen Schacht, der, wenn die Brücke aufgezogen wird, zur Aufnahme eines der „Gegengewichte" dient und zur Zeit zehn Fuß Wasserstand hatte. Es gelang ihm, den Kopf über Wasser zu halten. Er stemmte sich mit den Beinen gegen die Seitenwände und schrie nun aus Leibeskräften um Hilfe. Der Brückenwärter L. F. Northrup, dessen Gehilfe und der Polizist Michael Walsh hörten und fanden ihn, warfen ihm einen an langem Seile befestigten Schwimmgürtel zu und zogen ihn aus dem Schacht heraus.

Der Verunglückte wurde nach dem Nothfall-Hospital geleitet und dort verbunden. Da er ohne nennenswerthe Verletzungen davongekommen war, konnte er sich ohne fremde Hilfe nach Hause begeben.

„Er hatte Glück im Unglück," sagte Northrup. „Wären, wie ursprünglich beabsichtigt wurde, heute die Schächte gesäubert worden, dann wäre er aus einer Höhe von 60 Fuß auf den Zementboden gefallen und höchst wahrscheinlich zerschmettert worden. Als er in die Tiefe stürzte, gab ein Dampfer das Signal: „Die Brücke aufziehen!" Hätte ich nicht gleich darauf die Hilferufe des Verunglückten gehört und die Brücke aufgezogen, würden die hinuntergleitenden Gewichte ihn zerschmettert haben."

Gefährliche Kreuzung.

Auf der 95. Str.-Kreuzung stieß gestern Abend ein James L. Stack gehöriger und von ihm bedienter Kraftwagen mit einem Vorstadtzuge der Rock Island-Bahn zusammen. Stack sauste in weitem Bogen auf das Pflaster. Man schaffte den Bewußtlosen nach der Wohnung von W. P. Hilliard, Nr. 9401 Longwood Ave., wo ein sofort geholter Arzt eine leichte Gehirnerschütterung? sowie leichte Verletzungen an der Brust und Nase feststellte.

Der Verunglückte, der eine Anzeigeagentur im Heyworth Gebäude betreibt, befand sich auf der Fahrt nach dem Gebäude des Midlothian Country Club, wo er mit seiner Gattin ein Sommerhäuschen bewohnt.

Jene Kreuzung wird Abends durch Schlagbäume nicht abgesperrt, da der dort Dienst verrichtende Bahnwärter um 6 Uhr 15 Minuten Feierabend macht.

Wie am Spieße.

Beim Fensterputzen verlor gestern Nachmittag Frau John Czelka, Nr. 32 Evergreen Ave., das Gleichgewicht, stürzte ab und fiel auf einen eisernen Stateteneaun. Den Schenkel durchbohrt, blieb sie mehrere Minuten hängen, bis Nachbarn ihre Hilferufe hörten und sie aus ihrer Nothlage befreiten. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Tödtlicher Sturz.

Auf dem Gerüst am Neubau Nr. 382 Ridgeway Ave. stolperte gestern der Zimmermann John Hedle aus Maywood, stürzte aus einer Höhe von 30 Fuß ab und wurde auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Schlechtes Pflaster.

Auf dem holprigen Pflaster an Chicago Ave. und Robey Str. kippte gestern Abend das Buggy des Feuerwehrmarschalls E. C. Anderson um. Anderson fiel unsanft auf das Pflaster und erlitt Verletzungen am Rücken und an den Beinen.

Liebe und Suff.

Sie haben Fred Knoch in Geistesnacht und Tod getrieben.

Mit einem gellenden, markerschütternden Schrei warf sich gestern Abend der Frachtverlader Fred Knoch vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle an Dearborn und Van Buren Str. vor einen Zug der Northwestern Hochbahn auf die Geleise und wurde im nächsten Augenblick unter den Rädern zermalmt. Der Selbstmord verursachte fieberhafte Aufregung unter den zahlreichen Personen, die auf jenem Bahnsteig ihrer Züge harrten. Es wurde sogleich die Polizei benachrichtigt. Beim Versuche, den Todten, der auf der sogenannten geladenen Schiene lag, auf den Bahnsteig zu heben, erlitten die Polizisten Rush und Teeling einen elektrischen Schlag. Es mußte schließlich, um die Leiche bergen zu können, der elektrische Strom abgestellt werden, was eine 15 Minuten währende Betriebsstockung im Gefolge hatte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft.

In den Taschen des Selbstmörders, der 30 Jahre alt war und Nr. 354 Erie Str. wohnte, fand man ein Notizbuch mit folgenderEintragung: „Ich hoffe, daß Gott im Himmel mir diese feige Handlungsweise vergeben wird. Hier ist zu ersehen, was ein eifersüchtiges Weib zu Stande bringen kann und welcher Lohn eines Mannes harrt, der all sein Geld verpulvert hat. Man hat mich zum Suff getrieben, und ich werde wahnsinnig, denn die Schatten fallen um mich herum. Gute Nacht!"

Der Mann hatte keinen Cent Geld bei sich.

Ein Mädchen unter Mordanklage.

Estella Stout ist von den Großgeschworenen der Ermordung des Photographen-Agenten Henry Hornberger, Nr. 6436 Jackson Ave., angeklagt worden. Hornberger wurde am 6. Dezember 1908 bei einem Streit wegen eines Bildes mit der Schwester der Angeklagten in deren Wohnung erschossen. Von den Koroner-Geschworenen wurde Frl. Stout entlastet, aber die Wittwe Hornbergers war damit nicht zufrieden und ließ sie unter der Anklage des Mordes verhaften.

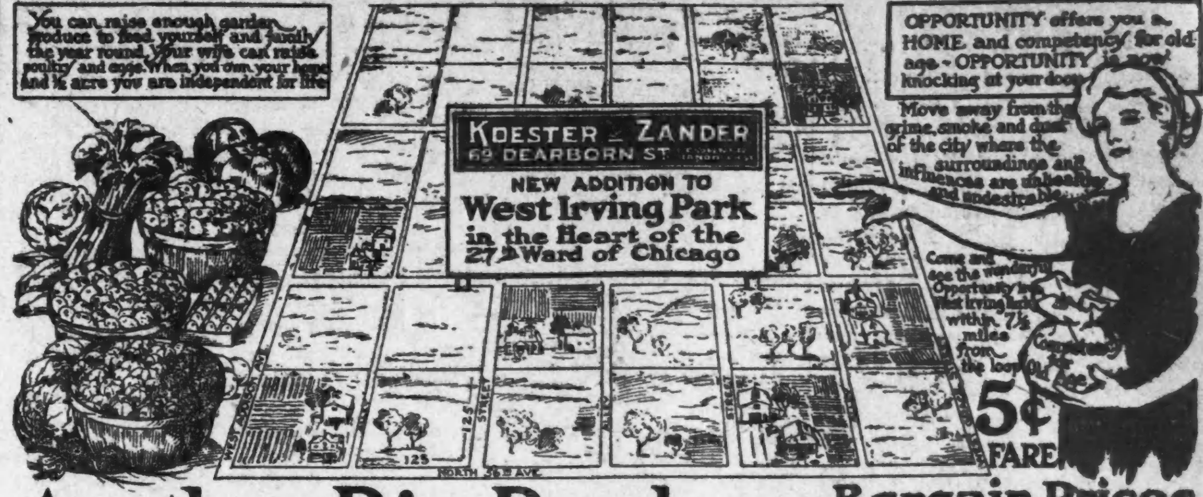
Gemeinde-Piknik.

Den Mitgliedern und Freunden der Congregationalen St. Trinitatis-Gemeinde, Pastor Block, wird die Mittheilung gemacht, daß die Gemeinde am nächsten Montag ihr jährliches Piknik in Hazelton's Grove abhält, wozu Alle freundlichst eingeladen sind. Der Grove ist nur 5 Blocks nördlich von der Kirche und leicht zu erreichen. Eintrittsgeld wird nicht verlangt.

— Auch ein Beruf. — Onkel: Nun, Fritz, was willst du denn einmal werden, wenn du groß bist? — Fritz: Junggeselle, Onkel!"

Eröffnungs-Verkauf

Samstag, Sonntag und Montag, den 3., 4. und 5. Juli.



Another Big Purchase Bargain Prices FOR ½ ACRES

Koester and Zander's New Addition to

WEST IRVING PARK

½ Acre Lots 125 X 125 CITY WATER AND SIDEWALKS **$550.00 AND UP**

$50.00 CASH $10.00 PER MONTH INTEREST AT 5%

Liegend innerhalb der Stadtgrenze, nur 7½ Meilen vom Zentrum, in der Mitte der 27. Ward der Stadt Chicago—das angrenzende Land ist mit schönen Häusern gut bebaut. Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe. Die Irving Park Boulevard Car ist in 5 Minuuten Gang von diesen Lotten zu erreichen.

Wasser und Seitenwege. Gute Nachbarschaft. —**Denkt Euch, ½ Acker (5 Lotten) $550, also nur $110 per Lot.**

40 Fuß über Lake Michigan. Gute Abzug-Sewer an unserer nördl. Grenze. Welche der Lotten sind mit Sewer versehen. Die Verlängerung der Hochbahn, die zu 5 Min. Gang von diesen Lotten in Aussicht steht, vervierfacht den Werth der Lotten.

Bedingungen: $50 baar, Rest $10 per Monat Zinsen 5 Proz. Guter Titel. **Abstrakt u. Garantie-Police frei**

Dieses Eigenthum ist das Doppelte werth, muß aber schnell verkauft werden, darum der billige Preis. Ihr könnt für 5 Cents mit der Straßenbahn dahinfahren und es Euch ansehen. Geld wird zum Bauen geliehen.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave., Clark Str., Wells Str., Lincoln- oder Elston Ave.-Car, transferirt westl. an Irving Park Blvd. Car, steigt Ecke Irving Park Boulevard und 58. Straße ab und geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER, Deutsches Grundeigenthums-Geschäft. **Haupt-Office: 69 Dearborn Str.,** Ecke Randolph. sason

Hochinteressante Lektüre!

Russische Grausamkeit einst und jetzt. 300 Seiten. Illustrirt............$1.80
Merkwürdige Kriminalrechtsfälle des In- und Auslandes. Zirka 600 Seiten.......$1.50
Ein geheimnißvoller Mord und viele andere Rechts- und Kulturbilder. Ueber 600 Seiten. Preis............$1.50

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
22 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Kracke

im Alter von 65 Jahren, 3 Monaten und 18 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5254 Wabash Ave., Montag Mittag um 12 Uhr, nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Kracke geb. Meyer, Gattin.
Frau Rose Hempel, Gustave und Frank Kracke, Kinder.
Charles Hemple, Schwiegersohn.
John Kracke, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bruno Woenckhaus

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 431 W. 79. Place, nahe Vincennes Road, nach Mount Greenwood. Mitglied des McKinley Council Nr. 12, N. A. U., und der Painters' Union Nr. 184. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Woenckhaus, Gattin.
Frieda, Tochter.

Fort Madison, Iowa, Zeitungen, werden um Abdruck ersucht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere theure Mutter und Schwester

Henrietta Potthast

nach kurzem Leiden im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 146 Howe Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Potthast, Gatte.
Johanna, Vilma, Töchter.
Frau Johann Hetzel, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Fugmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, W. 12. Str. und 15. Ave., So. Maywood, Jll., mit Kutschen nach Oakridge. Mitglied der Queen of the West Loge Knights and Ladies of Honor. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Fugmann geb. Dulsdicker, Gattin.
Richard, Albert und Selma Fugmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Dreessen

am 30. Juni in Kalispell, Mont., plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 850 Homan Avenue, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertus Dreessen, Sohn.
Alma Fey, Tochter.
Emma Dreessen, Schwiegertochter.
Floyd Fey, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Eva Fox geb. DeWald

im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag den 4. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 498 W. North Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Herman P. Fox, Gatte.
Arthur, Minerva, Margaret und Preston, Kinder.
Peter und Minnie Fox, Schwiegereltern. frsa

Athmen! — Aber wie — und warum? Ein Weckruf zur Lungengymnastik für Jedermann. Mit Abbildungen. Von A. F. Winkelmann. Preis 40 Cents.

KOELLING & KLAPPENBACH,
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen
104—106 Randolph Straße.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fr.didosa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 767. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

JOHN KRUMM

127—135 Ost Fullerton Ave.

Spezial für Dienstag, den 6. Juli 1909.

Reinlein. schott. Handtuchzeug, rothe Borte, zu............	9c
F'ch marmorirt. u. weißes Tisch-Oeltuch........	11½c
Echt blaues Shirting Drill, zu	8¾c
Hübsch bestickte Lawn Damen-Waists, zu............	79c
Extra feine Kleider-Lawns, werth 12c, zu............	7½c
Geripptes leichtes Männer-Unterzeug, zu............	17c
Männer-Sommerhemden, von Percale, zu............	39c
Patentleder Damen-Sandalen, wth. $1.35, zu............	98c
Gr. Drahtfenster, vollständig...	19c
Hübsche Paneled Drahtthüren, alle Größen............	95c
Lackirte Drahtthür Scharniere, per Paar............	6c
Swifts Pride Seife, 9 Stücke..	25c
F'ch Oel-Sardinen, 3 Büchsen..	25c
Volle Qt.-Jars Pickels zu......	10c
Grandma's Wash'g Powder großes Packet zu............	12c
Holmans beste Seifen-Chips 5 Pfund für............	15c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles W. Schaefer

nach langem schwerem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 276 E. 31. Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gertrude Schaefer geb. Kroon, Gattin.
Karolina, Philipp, Emely, Olga, Charles, Douglas, Elsie, Theodore, Kinder.

Gute Nacht, ihr meine Freund',
Ihr all' meine Lieben,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt Euch nicht betrüben,
Diesen Hingang, den ich thu',
In die Erde nieder,
Schaut, die Sonne geht zur Ruh',
Kommt doch morgen wieder.

Philadelphia und Brooklyn Zeitungen sind um Abdruck gebeten. frsa

Todes-Anzeige.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Klement

gestern nach schwerem Unfall selig im Herrn entschlafen ist. Die Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1840 N. Irving Ave., am Montag, den 5. Juli, Nachmittags 1 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof.

Bertha Klement, Gattin.
Frank und Ruth, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Agnes Gerhartz

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 133 E. 25. Place, nach der St. Antoniuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von dort nach dem 47. Str. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des St. Anna Frauen-Vereins und der St. Susanna Court 402, W. C. O. F.

frsa Henry Gerhartz, Sohn.

Extra-Exkursion

......am......

Dienstag, den 6. Juli,

nach der Deutschen Farm-Kolonie

ELBERTA,

Baldwin County, Alabama.

Land, Wasser und Klima fein. 500 deutsche Familien bezeugen es.—Kühl im Sommer, warm imWinter.—Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co., General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße.
midofrsason

Haupt-Niederlage für echten importirten Landshuter Schmalzler Schnupf-Tabak.
Stephan Roeschlein,
„Zum Bayr. Wald", 164 Clybourn Avenue.
sason

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 5846 Central. 1jal

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont Clybourn und Roscoe: von sämmtliche Linien — zu ebener Erde sowie „L" — nördlich fahrend. Euch vor seinen Eingängen ablassen: Wo die schönen grünen Bäume; reines Wasser; der prachtvolle Sonnenschein—durch den Schatten der tausenden von Bäume — welche im kühlen durch die Natur gereinigten Wind rauschen — hindurchschimmern — Euch erfreuen.

Riverview hat keine Schaustellungen hoch oben: Wir bauen sie nicht auf Papier: Unsere Attraktionen sind zu ebener Erde wo sie von Jedermann leicht und bequem zu erreichen sind!

Mit großer Genugthuung offeriren wir heute
„CREATION"
Das entzückend prächtigste Schaustück das der Welt je geboten wurde!
Seht es und Ihr werdet überzeugt sein, daß Riverview **$350,000** ausgegeben hat für Eure Belehrung!

Nur während fünf Tage, beginnend
Mittwoch Nachmittag **14. Juli**
mit täglichen Matinees und Abend-Vorstellungen,
BUFFALO BILL'S — und — **PAWNEE BILL'S**
Vereinigten Schaustellungen
Persönlich vorgeführt durch die heroischen Reiter der Prairien.
Die musikalischen Elephanten
Die störrischen Bronchos
Die Wild West Mädchen
— und —
Die Rauhen Reiter der Welt!

Vergeßt nicht: „Patsey" Conway und seine berühmte Ithica-Cornell Kapelle wird da sein und Weisen spielen, die Euch gefallen werden. sason

Grosses Plattd. Volksfest
Sonntag, den 11. Juli, Montag, den 12. Juli.
Brands Park, Elston und Belmont Ave.
Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art.
Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 25c die Person.

Feiert den 3., 4. und 5. Juli in SOUTH HAVEN
Fort von dem Getöse und der Hitze der Stadt
1.00 die Rundfahrt
auf dem großen Stahl-Dampfer
CITY OF SOUTH HAVEN
9:30 Vorm., täglich ausgenommen Samstags, 2:00 Uhr Nachm.
Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr Vorm. Montag, 5. Juli, 10 Uhr Vorm.
Spezielles Boot Samstag, 3. Juli, 9:30 Vormittags.
Andere Dampfer:
9:00 Uhr Abends, täglich, ausgenommen Sonntags; Samstag, 11:30 Abds.
2. Juli, 3 Boote: 9:30 Vorm.; 9:00 und 10:30 Uhr Abends.
3. Juli, 4 Boote: 9:30 Vorm.; 2:00 Uhr Nachm.; zwei Boote 11:30 Uhr Abends.
4. Juli: Zwei Boote, 10 Uhr Vorm. 5. Juli: Zwei Boote 10 Uhr Vorm.
Durchfahrts-Tickets in Verbindung mit der Mich. Centr. u. R. L. S. & C. Bahn.
Neue Docks, am Nordende der Clark Str.-Brücke.
Phon: Franklin 814. frsason

25c 4. Juli 25c
„Pere Marquette"
Das größte Exkursionsboot der Welt.
Fassungskraft: 5000 Passagiere
Abfahrt nach Waukegan: 10 Uhr Vorm. Heim bei Zeiten für Abendbrot.
Rundfahrt: 25 Cts.—Große Mondschein-Exkursion, Abends 8:15 Uhr; Heimkehr Abends 10:45 Uhr.
Musik und Tanz.
Fahrpreis, 25c. — Landungsplatz, Wells Str.-Brücke. — Phones: Franklin 814, Main 852. frsa

Kaiser-Garten,
Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
(Bunderles vorzügliches Orchester)
Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Konzerthalle. Damen-Café. Klub-Zimmer. Versammlungssäle u. s. w.
Jos. Hallbacher, Eigenthümer. mdofa

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park
John Weil, Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Prof. Mangold Orchester sldofa

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Don Philippini's Kapelle
und 50 große Schaustellungen und Fahrten. Eintritt...10 Cents.
Sans Souci Theater jeden Abend.
Frank Moulan, Edith Helena
Erminie
Matinees Donnerstag, Samstag und Sonntag. Sitze bei Lyon & Healy's.

FOREST PARK
Kommt heraus, wo's kühl ist, und hört
Liberati's Grand Opera Co.
1000 andere Belustigungen, Fahrten Schaustücke und Neuheiten.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Kopp's Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Samstag Abends und Sonntag Nachmittag
D'Oberinnthaler
Tiroler Alpensänger-Quartett.

Hyde Park Garden
5468 Lake Avenue, (früher Bull's).
Konzert jeden Abend. Sonntags Nachmittag.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Einen wirklich genußreichen Nachmittag verlebten die Frauen des Chicagoer Bäckermeister-Frauen-Klub. Eine Kraftwagen-Ausfahrt war diesmal auf dem Programm. Ungefähr 25 Damen waren daran betheiligt, und der Genuß, durch Gottes freie Natur im Auto zu fliegen, lachte Allen aus den Augen. Kurz, das Vergnügen war so groß, daß sofort ein Ausflug auf dem Wasser zum Vorschlag gebracht wurde.

Die nächste Versammlung findet im Riverview-Pavillon am kommenden Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 erwählte in ihrer Generalversammlung folgende Beamte: L. Andersen, Meister; L. Schirmer, Oldgesell; Wm. Kann, Schriewer; Louis Oesterreich, Rechnungsführer; Paul Mund, Schatzmeister; Dietrich Kropp, Upseher; John Strey, Wächter; C. J. Albers, Fahnenträger; Untersuchungsarzt, Dr. Schneider. — Die Installirung findet am nächsten Montag Abend in Yondorfs Halle statt.

— Wegen der Gefährlichkeit soll von allenathletischen Preiskämpfen das Hammerwerfen ausgeschaltet werden. Eine darauf abzielende Bewegung ist in New York eingeleitet worden.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
James O'Leary, Prop. und Mgr.
Offen von 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachts.
D'URBANO'S Kapelle
60 Musiker — 30 Solisten
Clara Ferrari, Sopran-Solistin.
4. Juli:
5. Juli: $5,000 Feuerwerk-Entfaltung.
O'Leary's freies Feld — „Fitz Murray's Shore Dinners"
Jeder Tag Piknik-Tag—Kommt heraus!

Großes
Pik-Nik und Sommernachtsfest
veranstaltet vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund und Schleswig-Holsteiner Gegens. Unt.-Verein
am Sonntag, den 11. Juli 1909, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Ave. Preiskegeln und Preisschießen für Damen. Lunch wird an der Bar verabreicht. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person, an der Kasse. jl3,10

Fröhliche Pfalz, Gott erhalt's!
12. großes Pfälzer Pik-Nik
veranstaltet vom
Pfälzer-Verein
Sonntag, den 18. Juli 1909,
in Ferrets Grove, 3524—34 N. Clark Str., N.-O.-Ecke Carmen Ave. Anfang Nachm. 2 Uhr. jl3,10,17

Pik-Nik und Preis-Kegeln
veranstaltet vom
Damen-Verein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine
Sonntag, 25. Juli 1909, in Gabels Grove, Harlem. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person. Irving Park Car bis Harlem Ave. 12. Str. Cars bis zum Grove. Große Drill-Aufführung von 50 Damen des Vereins. jl3,17

Jährliches Pik-Nik
veranstaltet vom
Tiroler u. Vorarlberger Verein
Sonntag, 11. Juli 1909, in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave. Sommerville. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. jl3,4

Drittes großes Pik-Nik
mit Preiskegeln f. Herren u. Damen, vom Bürger- Frauen-Unterstützungsverein von Lake View
Freitag, den 9. Juli 1909, im Excelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd. Tickets 10 Cents. Kinder unter 12 Jahren frei.

Achtung!
Deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter.
Sonntag, den 11. Juli, Nachm. 1 Uhr.
General-Versammlung
Beamtenwahl und Konstitutions-Berathung sowie andere wichtige Geschäfte. In unserer Halle. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
jl3,4,10,11 A. Schreiber, Sekretär.

Treue Schwestern-Loge Nr. 6,
Orden der Hermanns-Schwestern.
Großes Kaffee-Kränzchen mit Preiskegeln im Excelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., am Dienstag, den 13. Juli 1909. Anfang 10 Uhr Vormittags. Tickets 15c. Irving Park Boulevard Car und Elston Ave. Car führen zum Park. jl3,10

Siemsens Palm-Garten
149—151 E. North Avenue.
Täglich 8 Uhr Abends. Sonntag Matinee 2:30
Das vorzügliche Artisten-Ensemble!
Henriette Wormser, Master Jean, Jean Wormser, Paul Pohl, Albert Thiltus, Erich Pohl. Zum Schluß: Ein Monton-Abend. — Extra! Montag, 5. Juli: Große Matinee.

VOLKS-GARTEN.
198—200 Ost North Ave. Heinr. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Nachm. 2:30. Auftreten der Wiener Duettisten Geschw. Edelweiß und 7 der besten Artisten. Zum Schluß die lustige Posse: Der Heiraths-Kandidat. Montag, 5. Juli: Extra-Matinee. Anf. 2:30 Nachm.

Georg Mænnel's Alt-Heidelberg
1880 N. Western Ave., 1 Bl. nördl. v. Belmont u. Clybourn Ave., beim Riverview Park. Gutes Konzert jeden Samstag, Sonntag und Montag. — Eintritt frei.

Konzert-Flügel!
Ausgezeichneter Gelegenheits-Kauf für Gesangvereine.
Ein gut erhaltener Hallet & Davis Konzertflügel ist für $225 baar zu verkaufen. — Dirigenten oder Vorstände von Gesangvereinen mögen sich einen Augenschein davon nehmen. Um nähere Auskunft wende man sich an: O. 742 Abendpost. 3,4,6,11jl

Zumpfs Kalifornia Weinstube
311 Milwaukee Ave.
Heute Abend,
Samstag, den 3. Juli 1909:
Kostümfahrt des Schwarzwald-Schützen
Holmberg
Achtungsvoll C. Zumpf, Besitzer.

Sparen am unrechten Platz.

Fabrikinspektor muß wegen Geldmangels sein Personal verringern.

Hat mehr Arbeit.

Sekretär Graves von der Wohlthätigkeitsbehörde schließt Untersuchung der angeblichen Skandale in den Irrenhäusern in Elgin und Kankakee ab.

Trotzdem bedeutend höhere Ansprüche an die staatliche Fabrikinspektion gestellt werden seit dem Inkrafttreten zweier wichtiger Gesetze im Interesse der Arbeiter, hat sich der staatliche Fabrikinspektor Edgar T. Davis doch veranlaßt gesehen, die von ihm beschäftigten Schreiber zu entlassen. Die Ursache ist die Geldklemme, in der sich die Fabrikinspektion befindet, seitdem die Legislatur im letzten Augenblick von der ursprüngl. Bewilligung $10,000 abgezwackt hat. Die Folge ist, daß die Fabrikinspektoren außer ihren Inspektionsarbeiten auch noch Schreiberarbeiten machen müssen. Die Legislatur beschnitt die Bewilligung, da der Vorwurf erhoben worden war, die für die Fabrikinspektion bewilligten Mittel würden für politische Zwecke im Interesse des Gouverneurs verwandt.

Unter den Entlassenen befinden sich auch die Wittwen der verstorbenen Legislaturmitglieder Daniel Buettner und Paul Zaabel, denen Gouverneur Deneen auf den Wunsch Sprecher Shurtleffs und seiner Faktion im Haus diese Anstellungen erwirkt hatte.

Beschuldigungen grundlos.

William C. Graves, Sekretär der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde, der die angeblichen Skandale in den Irrenhäusern in Elgin und Kankakee untersucht hat, erklärte gestern, daß die Fälle, soweit er in Betracht komme, erledigt seien. Was den Fall von Matthias Gorman von Chicago, der sich im Irrenhaus in Elgin befindet, anlangt, so habe Gorman sich die Verletzungen, die zu den Gerüchten von einem Skandal Veranlassung gegeben hatten, bei einem Fluchtversuch zugezogen. Er habe versucht, sich zwischen zwei Stäben eines der eisernen Fenstergitter durchzuzwängen, sei aber stecken geblieben.

Was den Fall von Dwight Casey von Joliet, dessen Verwandte Lärm schlugen, anlangt, so werde er eine gründliche Untersuchung veranstalten, wenn die Verwandten Caseys dies wünschten. Er werde aber Zeugen nur in Kankakee, und nicht, wie Caseys Verwandte dies forderten, in Joliet vernehmen.

Programm der Revisionsbehörde.

Die Revisionsbehörde, welche am Mittwoch mit den öffentlichen Verhandlungen über die Abschätzungen beginnt, arbeitete gestern in einer Sitzung hinter verschlossenen Thüren ein Programm für die erste Woche aus. An 150 Korporationen sind Vorladungen ausgesandt worden, über den Werth ihrer Fahrhabe Aufschluß zu geben. Zuerst wird die Pullman Co. vernommen werden. Dann kommen die Großschlächter an die Reihe, dann die Brauer und die großen Allerhandläden. Weitere Geschäftszweige, deren Vertretern, soweit ihre Vermögensverhältnisse in Betracht kommen, die Behörde ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, und die sie in der ersten Woche einer gründlichen Untersuchung unterziehen will, umfassen Porzellan- und Glaswaarenfirmen, Modewaarenfirmen, Brückenbauer, Farbenfabrikanten und -Händler, Fabrikanten von Blechbüchsen, Oelhändler, Droguenhändler, Glasfabrikanten und -Händler, Spezereiwaaren-Großhändler, Händler mit Bahnmaterialien, Schuhhändler, Pianofabriken und Gießereien.

Die Fahrhabe der acht größten Allerhandläden der Stadt ist nach den Schätzungen der Assessorenbehörde im letzten Jahr von $10,854,077 auf $12,395,233 gestiegen. Die einzelnen Geschäfte sind wie folgt abgeschätzt:

	Assessorenbehörde 1908.	1909.
Marshall Field & Co.	$5,500,245	$5,501,000
Carson, Pirie, Scott & Co.	2,123,887	2,250,000
Mandel Bros.	805,000	805,000
Rothschild	425,000	425 000
Siegel, Cooper & Co.	506,245	864,233
The Fair	1,000,000	1,200,000
Schätzung der Revisionsbehörde	718,700	......
Boston Store	900,000	900,000
Schätzung der Revisionsbehörde	550,000	......
Hillman's	450,000	450,000

Die Einschätzung der größeren Hotels ist in der Mehrzahl der Fälle der des Vorjahres gleich. In vereinzelten Fällen ist der Werth der Fahrhabe der großen Karavanserei höher angesetzt worden. Die Abschätzung der größeren Hotel ist wie folgt:

	Assessorenbehörde. 1908.	1909.
Palmer House	$ 40,027	$ 60,000
Saratoga Hotel	35,000	50,000
Sherman House	30,000	30,000
Windemere Hotel	28,253	30,000
Congreß Hotel Company	300,000	359,186
Bismarck Hotel	15,055	14,340
Brevoort Hotel	35,000	35,000
Wellington Hotel	7,500	30,000
Virginia Hotel	18,968	25,000
Grand Pacific Hotel	15,000	40,000
Great Northern Hotel	40,000	40,000
Morrison Hotel	40,000	40,000

Personal-Nachrichten.

— In New York werden sich am nächsten Montag Frl. Therese Hirschl, Tochter von Frau Andrew J. Hirschl in Chicago, und der Schriftsteller Charles Edward Russell vermählen. Die Braut, bisher bei ihrer Familie in deren Sommerheim am Black Lake bei Holland, Mich., reist heute nach New York ab. Der Trauung, die von Pastor Alexander F. Irvine von der Church of the Ascension vollzogen wird, werden nur die nothwendigen Zeugen beiwohnen, am Dienstag tritt das Paar eine Europareise an. Nach ihrer Rückkehr werden Herr und Frau Russell theils in New York, theils in Chicago wohnen.

— Maliziös. — Bei Ihrem Wein, Herr Wirth, muß ich immer an Moses denken. — Wieso denn? — Na, der wurde doch auch aus dem Wasser gezogen!

Vom Felde der Arbeit.

Schiedsgerichtliche Verhandlungen zwecks Schlichtung von Schwierigkeiten.

Zwischen Vertretern der Unternehmer von Einrichtungen für Dampfleitung und solchen der organisirten Arbeiter dieses Faches sind Verhandlungen im Gange, die auf gütliche Beilegung bestehender Schwierigkeiten abzielen. Auch die von den Besitzern der Getreidespeicher gegen die Mitglieder des Verbands der Getreideschaufler erklärte Sperre wird voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein. Einige Speicherbesitzer haben den Vertrag mit der Union bereits erneuert, von den andern nehmen die Leiter der Union an, daß sie es gleichfalls thun werden, sobald die Anfuhr größerer Mengen von Getreide die Nachfrage nach Arbeitern vermehrt.

In den Buchbindereien geht zur Zeit die Arbeit außergewöhnlich flott. Der Vorstand des Fachvereins der in Buchbindereien beschäftigten Frauen und Mädchen gibt bekannt, daß dieser kaum so viele Arbeiterinnen zu stellen vermag wie verlangt werden. Auch andere Fach-Vereinigungen von Lohnarbeiterinnen berichten einen lebhaften Geschäftsgang, kündigen aber zugleich an, daß sie entschlossen sind, nicht nur auf Durchführung des am Donnerstag in Kraft getretenen Zehnstundengesetzes zu bestehen, sondern auch auf baldigen Erlaß eines Achtstunden-Gesetzes hinzuwirken.

In Evanston stellten gestern 300 bei der Hochlegung der Northwestern-Eisenbahngeleise beschäftigt gewesene Erdarbeiter ihre Thätigkeit ein, weil man ihnen die Aufbesserung ihres Tagelohnes von $1.65 auf $1.75 verweigerte. Um zu verhüten, daß die Ausständigen etwa versuchten, die bei der Arbeit verbliebenen 400 Mann ebenfalls zur Einstellung der Arbeit zu zwingen, vertrieb die Ortspolizei die Streiker kurzer Hand aus der Stadt.

James Nicholas und D. Frazer, zwei bei der Western News Co. als Streikbrecher Dienst thuende Fuhrleute, wurden gestern Nachmittag — Nicholas an La Salle Ave. und Locust Straße, Frazer an der Chicago Ave. und Wells Straße — von Streikern oder Freunden von diesen angefallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Den Angreifern ist es gelungen, zu entkommen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Awl Harneßmaker. 900 31. Straße.

Verlangt: Gute Arbeiter, die gesonnen sind, zu arbeiten; nur gute Leute brauchen sich zu melden. Vorzusprechen Dienstag, den 6. Juli, 7 Uhr früh. 225 Dearborn Str., Zimmer 217. sasondi

Verlangt: Schmied, der mehrere Jahre in einer Landschmiede gearbeitet hat und Pferde beschlagen kann. Nur solch ein Mann braucht zu kommen oder zu schreiben. Adolf Tropke, Roselle, Illinois. sason

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, 16 Jahre alt, für Store Arbeit und Austragen; muß gute Zeugnisse (Referenzen) haben. Nachzufragen Kaempfers Vogel Store, 88 State Str.

Verlangt: Guter Carpenter. Nachzufragen: 1889 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Boul., Sonntag Morgen bis 9 Uhr.

Verlangt: Porter. 708 N. Wood Str.

Verlangt: Arbeiter, $13 die Woche, 10 Stunden; stetige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen am Dienstag um 7 Uhr Morgens. Meacham & Wright Co., 16. und Jefferson Str.

Verlangt: Mehrere gute deutsche Jungen, 17 bis 18 Jahren. Vorzusprechen Dienstag Morgen, 7 Uhr. Chicago Wire Chair Co., 129 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, der Lust hat, sich emporzuarbeiten, in einer Gärtnerei; braucht nicht englisch zu können; stetige Stelle für die rechte Person. Adr.: D. K. 508, Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann, zum Ausfegen und Gänge zu besorgen. Nachzufragen Dienstag Morgen. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. sason

Verlangt: 4 stetige Männer für Yard Arbeit bei Fabrik auf dem Lande. $9 die Woche; freie Reise. Sam. Cummings, 42 W. Madison Str. Labor Agency.

Verlangt: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls, nur erstklassiger Mann braucht vorzusprechen nach 5 Uhr Abends, 456 Süd 40. Avenue.

Verlangt: Erfahrener Dry Cleaner, muß auch Damen-Sachen zu waschen verstehen. Im Dye House. Stetiger Platz. Adr.: O. 741 Abendpost. sdi

Verlangt: Guter Stallmann. Chicago Carbonic Gas Co. 151—153 W. Superior Str.

Verlangt: Deutscher Mann für Farmarbeit; Lohn $18 bis $20 monatlich und Board. 2014 W. Addison Str. saso

Verlangt: Mann um Harneß zu repariren. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger Bartender, unverheirathet; guter Mixer der deutsch und englisch spricht. Im Hotel Florence, Pullman, Ill.

Verlangt: Porter, für alle vorkommenden Arbeiten; muß auch etwas Bartenden können. Südseite Turnhalle, 3143 State Str.

Verlangt: Koch, in Saloon; stetige Arbeit. Barney Simon, 2 S. Market Str., Ecke Lake Str. sason

Verlangt: Ein erstklassiger Wagen-Blacksmith; muß selbständig arbeiten können; guter Lohn für stetigen Arbeiter. 4133 N. Clark Str. sason

Verlangt: Ordentlicher junger Mann, für Landarbeit, auf einem kleinen Sommergut. Adr.: A. 178, Abendpost.

Verlangt: Piano Action Regulators. Nachzufragen bei The Cable Piano Co., 722 West 22. Str.

Verlangt: Lizensirter Ingenieur für kleines dampfgeheiztes Flat; einer, der willens ist, einige Reparaturen auszuführen. 405—407 East North Ave.

Verlangt: Schneider, von deutscher Familie; $5 die Woche, Zimmer und Kost. 1028 East 51. Str. frsa

Verlangt: Zuverlässiger Schriftsetzer, für deutsche Wochenzeitung, sofort verlangt; dauernde Stellung; Lohnansprüche im ersten Brief zu stellen. Emil Wittzack, Fountain City, Wis. frsason

Verlangt: Junger Mann, von 18 bis 19 Jahren, an einem Milchwagen zu helfen. 206 Washburne Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 986 Ogden Avenue. 3jl1wX

Andrew Smagacz hat das Bäcker-Hauptquartier eröffnet, in 663 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 3983. 28jn1w

$12—$18 wöchentlich für gute Verkäufer, Wholesale und tüchtige Agenten. Damen und Herren. 225 Dearborn Str., Room 327—8. 30jun1wX

Verlangt: Verläßlicher Engineur; stetige Arbeit. In Dye House. Adresse: O. 743 Abendpost. sdi

Verlangt: Deutscher City-Kollektor, sofort, mit besten Referenzen. Room 327—8 225 Dearborn Str. $15—$18 wöchentlich. 30jun1wX

Verlangt: Starker lediger Mann, unter 30 Jahren, zum Grund schaufeln, 10 Stunden per Tag, vier Monate, für $108 und Board. Frisch eingekommene Deutsche, die sich gut erhalten und schwere Arbeit gewohnt sind, schreiben an: Ed. Reichenbach, Avalon, Wisconsin. — Die Reise kostet $1.70. 30jun1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geweckte Jungen von 14 bis 15 Jahren zum Eintritt in unsere Lehrlings-Schule; müssen Grammarschule-Graduirte sein; halber Tag zur Weiter-Ausbildung in den Schulstudien und halber Tag in Unterweisung eines Handwerks; Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Nur brieflich anzufragen, mit Angabe des Geburtstages, Name der besuchten Schule, Nationalität, und des Vaters Beruf. Um weitere Auskunft wende man sich an den Supt. der Apprentice School, R. R. Donnelly & Sons Co., 149 Plymouth Place. 2jl1wX

Verlangt: Tüchtiger Flaschenbier-Treiber. Fr. Hollender & Co., 181 Illinois Str.

Verlangt Gute 3te Hand an Brot und Cakes. 859 Grand Ave., nahe Western.

Verlangt: Ein Junge der etwas Erfahrung in Bäckerei hat. 12 Meilen von Chicago. Lohn $6, Zimmer und Board. A. M. 281 Abendpost.

Verlangt: Guter Hufschmied. Zu erfragen Dienstag. 1218 N. Ashland Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Junger, intelligenter Mann als Verkäufer und für allgemeine Arbeiten. Muß englisch sprechen und darf keine Arbeit scheuen. Adr. P. 838 Abendpost.

Verlangt: Junge, an Cakes; gute Gelegenheit zum Lernen. Geo. Schmidt & Co., 81 State Str., Hammond, Ind. sasondi

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 107 Wells Str.

Verlangt: Ein Porter; muß auch Lunchmann sein und Lust zum Arbeiten haben, für Saloon; $8, Kost und Logis die Woche. 41 East Kinzie Str.

Verlangt: Mann, der an der Split-Maschine und Shave Falzmaschine arbeiten kann. Nachzufragen: Western Tanning Co., Denver Colo., 4810 Washington Straße. jl1—8X

Verlangt: Guter Bartender. 767 W. Irving Park Blvd. und Excelsior Park. Anton Schmidt.

Verlangt: Starker Junge in der Bäckerei, etwas Erfahrung, $5.00 und Board zum Anfang. 1789 Nord Halsted Straße. sason

Verlangt: Ein ordentlicher Junge, die Cakesbäckerei zu erlernen; Lohn $3 und Kost die Woche. Zu schreiben an Jos. Kramer, West Chicago, Du Page County.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre, 2 Monate im Lande, wünscht Stellung auf einer Farm. Gefällige Offerten mit Lohnangabe. Adr.: O. 728 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter der etwas Lunch kochen kann, sucht Stelle. 121 Sheffield Ave. L. Zeirer.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahr, wünscht stetige Arbeit. Krause, 1261 N. Halsted Str.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr. L. 569 Abendpost. sasodi

Gesucht: Bartender oder Lunchmann sucht Stelle. Schmidt, 328 E. 22. Str.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher mit langjähriger Erfahrung sucht dauernde Beschäftigung. Gehe auch außerhalb. Otto Kühnle, 367 S. Canal Str., Buffet. ssodi

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Ferman, 275 E. North Ave.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Janitor, Stallmann oder irgendwelche andere Arbeit. Kollte, 186 Orchard Str., 3. Flat.

Gesucht: Ein Stallmann sucht Arbeit. 58 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein Junge von 16 Jahren sucht Beschäftigung, wo er ein Handwerk erlernen kann. Chas. Moerk, 30 West Ohio Str. sason

Gesucht: Junger erfahrener Cakebäcker sucht stetige Arbeit als zweite oder dritte Hand; oder selbstständig in Home Bäckerei. 6809 S. Loomis Str., oben. sason

Gesucht: Guter Maschinist für alle Maschinen- u. Bankarbeiten, und ein guter Feuermann oder Helfer wünschen stetige Stellen. Adr.: O. 739 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht Stellung. 133 N. Desplaines Str. sason

Gesucht: Bartender sucht Stelle; ist 2½ auf letztem Platz gewesen. Adr.: F. 248, Abendpost. dimisa

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht stetige Arbeit. 2 Maud Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender wünscht Stelle, prima Empfehlungen. Adr.: L. 568 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Mann wünscht irgendwo eine Stelle; ist Painter. 23 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, verheirathet, stetig und nüchtern. 195 Oakley Blvd. G. D. Schneider. frsa

Gesucht: Junger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stellungen, Empfehlungen. — Gus. Hoffmann, 18 Wisconsin Str. frsaso

Gesucht: Ein guter zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz, geht auch als dritte Hand. O. Simek, 4750 Loomis Str. dofrsa

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Komnik, 599 Milwaukee Ave. 5jun1mX

Gesucht: Böhmischer Butcher, deutsch sprechend, sucht stetigen Platz. Anton Paule, 719 W. 13. Place. midofrsa

Gesucht: Huf-Wagenschmied sucht Stelle; stetigen Platz oder zur Aushilfe. 1711 Potomac Ave. 27jul1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: In der Home Laundry Co., 1318 Ost Ravenswood Park, Phone Edgewater 1673, Ravenswood Branch der Northwestern Elevated; Shirt Operator, Shirt Finisher, Shirt Folder, Bügler an Damenkleider, ebenso unerfahrener Helfer. Stetige Arbeit. sasodi

Verlangt: Verkäuferin, in einer Bäckerei; muß polnisch und englisch sprechen können. Kurowsky, 147 West Huron Str.

Verlangt: Eine junge Dame als Verkäuferin im Bäckerei-Geschäft. Bitte nachzufragen: Philip Henrici's Bäckerei, 108 Randolph Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Assembling. Chicago Fuse Wire and Mfg. Co., 170 S. Clinton Str. 1jul,1w

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu lernen. 309 Orchard Str., nahe Garfield. dfsa

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen für Kleidermacherin. Groß, 342 N. Hoyne Ave., 2. Floor, hinten. —sa

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. Parkers, 896 Evanston Ave. 28jn1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, $10 per Woche. Stetige Stellung. 505 N. Lincoln Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin in Wittwers Familie mit 5jährigem Kind. Gutes Heim. Adresse: O. 734 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5222 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; Lohn $5, Kost und Zimmer. 573 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Pollack, 1666 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Mädchen für Hotel-Arbeit in kleinerer Stadt außerhalb. Kinderlose Familie, deutsch, keine Wäsche, Familienanschluß. Wegen Näherem schreibt an John Haas, Amana, Iowa. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 580 E. 45. Place, 3. Flat.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3154 Malden Str., nahe Wilson Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen, kleine Familie. 571 50. Place. Cottage Grove Car. sason

Verlangt: Eine Waschfrau, 3647 Prairie Ave., stetiger Platz einen Tag jede zweite Woche.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß durchaus tüchtig sein und gut kochen können; kleine Familie; Empfehlungen. 1742 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. Telephon: Edgewater 1077. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 115 Larrabee Str. frsaso

Verlangt: Alleinstehende Frau zu Kindern; gutes Heim. Rosso, 247 Cortland Str., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 5607 Grand Blvd. 3jul1w

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe bei Hausarbeit. Hausfrau schwächlich. August Rosenberg, Niles Center, Ill. frsason

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aus*

Verlangt: Gute deutsche Frau als Köchin in kleinem Privat Boardinghouse, keine Wäsche. Empfehlungen. Nachzufragen 577 E. Division Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Hilfshaushälterin, ohne Anhang, sowie Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jüdisches Altenheim, Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 332 Sedgwick Str.

Verlangt Deutsches Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 65 Hazel Ave., nahe Evanston und Montrose Blvd.

Verlangt: Echt deutsche Frau für Business lunchkochen für Saloon, von 7 bis 4 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 41 E. Kinzie Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. — Garage, nahe 4605 Drexel Blvd. sasodi

Verlangt: Haushälterin, bei einem Manne mit zwei erwachsenen Kindern. 611 West Berteau Ave., nahe Spaulding Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, muß perfekt deutsch sprechen, für ein zweijähriges Kind; Zeugnisse erforderlich. Persönlich vorzusprechen. Schölling, Lessing Annex, Evanston Ave. und Surf Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen und die Haushaltung selbstständig zu führen verstehen. 596 Dearborn Ave., nahe North Avenue. sason

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, bei zwei Leuten; guter Lohn. 1702 W. Berenice Ave., nahe 50. Ave.

Verlangt: Alleinstehendes Mädchen oder jüngere Wittwe als Haushälterin bei Wittwer, gutes Heim, Nordseite. Adr.: A. M. 949 Abendpost.

Verlangt: Waschfrau im Haus zu waschen. 1973 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kann zuhause schlafen. 5607 Marshfield Ave.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, sofort, $18 den Monat, Kost und Logis. Hotel Luzerne, Clark und Center Str. sasondi

Verlangt: Ein Zimmermädchen, das mit allen Zimmerarbeiten vertraut ist. Hotel Luzerne, Clark und Center Str. sasondi

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, das englisch spricht, für leichte Hausarbeit. Mrs. Dauber, 1011 Grace Str., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen bei Lours, 372 Ashland Boul. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin, zwei in Familie. Vorzusprechen: Mrs. Clevenger, 912 Hamilton Court. Muß etwas Englisch sprechen können. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie., leichte Arbeit, gutes Heim. Junges Mädchen vorgezogen. Nachzufragen 318 Grace Str., 1. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen, allgemeine Hausarbeit, Apartment, Südseite, kleine Familie, Lohn $7. L. 582 Abendpost.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder; keine Wäsche; gutes Heim. 411 Grand Ave. sasondi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Haus- und Küchen-Arbeit. Jacob Beck, 27 East Indiana Str.

Herrschaften und gute, arbeitsame Mädchen werden rasch zufriedengestellt. Mrs. Davis Office, 562 N. Paulina Str. sason

Verlangt: Tüchtige Frau, zum Waschen und Bügeln, Dienstag und Mittwoch. Mayer, 87 43. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, die etwas vom Kochen versteht. 225 Wabansia Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Eine starke zuverlässige Frau zum Waschen und Bügeln; Dienstag und Mittwoch jede Woche; muß beides gut verstehen. Vorzusprechen 652 Walnut Str., nahe Franzisko Ave. Lake Str.-Car.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, Gouvernante für zwei Kinder im Alter von zwei und vier Jahren. Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. Für Vorstadt bis im September, nachher in der Stadt. L. 578 Abendpost. sso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. A. Mayer, 305 Byron Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4518 Grand Blvd., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandert. 497 W. Ohio Str., hinten, oben. sso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, am liebsten bei deutschen Leuten. 12 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit bei Tag. 223 Dayton Str.

Gesucht: Mädchen, 15, spricht deutsch und englisch, wünscht von Mittwoch an Stelle als Kindermädchen. 355 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner Familie; Nordseite vorgezogen. 269 Wells Str.

Gesucht: Ein 16-jähriges Mädchen sucht Hausarbeit, zuhause schlafen. 855 Belmont Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, auch bügeln. 634 Southport Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Köchin oder Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen: 184 Powell Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Stelle zum waschen und bügeln. 1584 N. Ashland Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Zimmer-Arbeit in einem Hotel oder Privathaus; hat Empfehlungen. 30 Boston Ave., Westseite.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 322 West 43. Str.

Gesucht: Eine Business-Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon. 44 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. 227 West Ohio Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit irgendwelcher Art. Holler, 567 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, wünscht Stellung als Haushälterin. Frau Denning, 334 N. Ada Str., nahe Chicago Ave., Hintergebäude.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen wünscht Stelle bei Kindern, welche die deutsche Sprache lernen möchten; übernimmt etwas Hausarbeit. 7204 Woodlawn Ave. Phone 3166 Midway.

Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. — 216 W. 20. Str. frsa

Gesucht: Selbständige, erstklassige österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle; Saloon oder Restaurant. Adr.: O. 724, Abendpost. frsa

Gesucht: Geübte Schneiderin wünscht in großem Herrschaftshaus unterzukommen; ist auch geneigt Zimerarbeit zu verrichten. Bite vorzusprechen. 495 W. Huron Sr., Kinsky. —sa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant, Saloon oder für Hausarbeit. Anna Baranovich, 294 Grand Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorplatz. Zu erfragen bei Georg Lurz, 189 Ontario Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Str.

Physiotherapeutische Behandlung, speziell chronische sogenannte unheilbare Krankheiten. Dr. G. Bossenmeyer, D. O., 447 Seminary Ave., Ecke Deming. sason

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon Monroe 94. 23jn1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mglsasodido*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Alle Carpenterarbeiten, auch Reparaturen billig. Markl, 12 Willow Str. 9jn2mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—8, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. sho*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Colonial. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.— Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auskunft erbeten über August Koerber, Beruf Painter, 27 Jahre alt. An untenstehende Adresse mitzutheilen oder selbst vorzusprechen, wegen Familien-Verhältnissen. Mrs. H. Runge, 857 Lincoln Ave., Chicago, Ill. fason

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. modosa

Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center Str. 24jun,dosadi,4w

Zivil- und Kriminal-Detektive-Arbeit. 414 Otto Str., 1. Flat. 2jul,1wX

Pretzel-Liebhabern zur Nachricht, daß wir durch Veränderung im Personal im Stande sind Vorzügliches herzustellen. Für Pikniks und Gesellschaften werden Bestellungen angenommen. 356 Clybourn Ave. Schwäb. Pretzel Co. G. Kaiser, Mgr. 2jl1wX

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Gesucht: 3ter Mann für Skat für Mittwoch, Samstag und Sonntag. The Famous Buffet, 798 Southport Ave., Ecke Belmont. 29jun1w

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Folgende erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum:

$4500	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$10,500
$3000	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 7000
$2100	5 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 4700
$1500	5 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 3500
$1400	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 3200
$ 850	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 2200
$ 600	5 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 1400
$ 500	3 Jahre	5½%	Grundeigenthumswerth	$ 3200

——Reine Papiere.——
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 3jul,tX*

John P. Foerster & Co., Bank Floor, 151 LaSalle Str., offeriren zu Par und laufenden Zinsen Darlehen in zu den folgenden Beträgen zu 5½ und 6 Prozent Zinsen. Chicago Title & Trust Co., Trustee. Garantie-Polizen: $1000, $1100, $1500, $1700, $1800, $2000, $2500, $3000, $3500, $4000, $5000 und $5500. Beträge, die jetzt ausgesucht werden, werden bis nach dem 5. Juli gehalten. sadi

Legt Euer Geld an, wo es sicher ist und gute Zinsen einbringt. Das Bankgeschäft von Joseph Stein und Company, nahe Western Ave., haben an Hand Erste Gold Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in Beträgen von $500 aufwärts, die 5½ und 6 Prozent einbringen. Alle Hypotheken, die von uns gekauft werden, sind von uns garantirt. Um Auskunft betreffs derselben bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 3jlsadidolm

Zu leihen gesucht: $2000, für drei Jahre, auf ein Brick-Flatgebäude, erste Hypothek; schreibt, unter welchen Bedingungen. Adr.: O. 729, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1400, erste Hypothek, von Privatleuten; Agenten oder Real Estates werden nicht berücksichtigt; Werth des Hauses $3200. Adr.: L. 565, Abendpost.

Zu verleihen: $500 und aufwärts, zu 5 und 5½ Prozent. Zinsen. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. sadido

——Geld——
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdsamodi3m

Zu verkaufen: Erste Hypothek, Chicago Title Trustee, $1600, 5 Jahre, 6 Proz. $3000, 5½ Proz., auf Brick-Flatgebäude. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen Sonntag Morgen. frsa

Zu leihen gesucht: von Privatmann, $5000 auf neues modernes 5 Flat-Gebäude, doppelte Sicherheit. Adr.: L. 573 Abendpost. frsadi

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs - Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 8ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 2maX*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung— zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäft strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5050.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str.
6mai*X

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe ....
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
65 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44.
1fb*X

——Gebraucht Ihr Geld?——
—— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos ——
—— ohne zu entfernen zu den billigsten Raten ——
—— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 ——
—— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. ——
—— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft ——
—— Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Z. 34 ——
23jun*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel einer 6-Zimmer Wohnung, billig; gehe nach Deutschland. 227 N. May Str. fason

Verlasse die Stadt! Muß verkaufen: Möbel, Nähmaschine, großer Glasschrank usw., billig. 1055 Marshall Boulevard, nahe 22. Str., 2. Flat. sso

Privat-Familie muß bis 7. Juli verschleudern: Ledercouch, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, zwei schöne Teppiche 9x12, feine Eisbox, Betten, Dresser, Küchen-Range, Chiffonier, Tische, Stühle, Nähmaschine usw., alles sofort; seltene Gelegenheit spottbillig zu kaufen, zusammen oder einzeln. Verlasse die Stadt, Wohnung zu haben. 267 Dayton Str., erster Flat. 1jl1w

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Einrichtung, zusammen oder einzeln, spottbillig, wenn sofort genommen. 5445 Shields Ave. frsa

Zu verkaufen: Eisbox. 107 Mohawk Str. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes Piano, mit kräftigem Ton. Offerten erbeten an Dr. Schwimmer, 272 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Bauer Piano, nur $65. H. Roscher, 857 W. Chicago Ave. fason

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $80, Kimball $110, Bauer $120, Steinway $140, sogut wie neu; Bradford $50, Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3jn*X

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, guter Milchwagen und offener Wagen. 60 Howe Str.

Zu verkaufen: Nr. 1 frischmelkende Kuh. 2215 Richmond Str.

Zu verkaufen: Echte Möpse, Weibchen. Glahn, 304 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Acht Jahre altes gesundes, 1200 Pfd. schweres Geschäfts-Pferd, $95. 360 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, Arbeitspferd, 1250 Pfd., und schwerer Expreßwagen. 4928 Artesian Ave.

1500 Pfd. schweres Pferd muß verkauft werden um jeden Preis. Taugt für Buggypferd. 4744 Bishop Straße.

Kanarien Edelroller, Stamm „Seifert", fleißige Tag- und Licht-Sänger und Vorsänger, zu den billigsten Preisen. 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.

Zu verkaufen: Schwarze Mähre. 674 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gebe drei französische weiße Seiden-Pudel-Weibchen und ein Männchen gegen Theil für kommende Puppies. 411 Grand Ave. Telephon: Monroe 281. sasondi

Zu verkaufen: Expreß-Wagen und Geschirr. 2357 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Pferd und Surrey. 1061 N. Albany Ave. sasondi

Muß verkaufen: 12 Jahre altes Arbeitspferd, billig. 2942 N. Oakley Avenue.

Verkaufe billig den Inhalt meines Privatstalles. Feiner Station Wagen, Victoria und Familien-Surrey, ebenfalls Leder Top Buggy, Geschirr und Roben. Nachzufragen bei meinem Kutscher im Hause oder Stall. 3636 Prairie Ave. sasodi

Zu verkaufen: Junge Milchziege, mit oder ohne Lamm. Russe, 2262 West Ohio Straße.

Zu verkaufen: Spottbillig, alle Sorten Bäcker-, Milch-, Expreß-, Delivery-, Laundry- und Kaffee-Wagen. 915 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; gute Vorsänger. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. 19,26jun,3,10jul

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dsa*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236 E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Zu verkaufen: Billig, Kanarienvögel, 40 Stück, beim Dutzend $18.00, schöne junge Hähne; gute Sänger. 1376 Osgood Str., nahe Grace. dosrsa

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Singer Schuhmacher-Maschine. 688 Dunning Str., unten.

Sehr billig zu verkaufen: Gebrauchte Nähmaschine. 213 Dayton Str. faso

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Store Fixtures! Store Fixtures!— Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Kommt schnell wegen großer Bargains. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Adolph Bender.
217 — 219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str.
25ja,momisaso*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
X*

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

American Store Fixture Co.,
98—100—106 S. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
——Unsere Spezialität ist——
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt.
6maidosadi*

Zu verkaufen: Shirt Waist, 50c (36); Damen-Suits, billig, bin in Trauer. 2353 Calumet Ave. frsa

Zu verkaufen: Eastman Folding Kodak, 3¼X4¼, so gut wie neu, mit vollständigem Zubehör. billig. 643 Wells Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 17ok*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 21*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Frontzimmer an Leute ohne Kinder. 74 Howe Str.

Zu vermiethen: 2 leere Frontzimmer. 400 North Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Frontzimmer; Brickhaus. $12. 138 Ost Webster Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung; $10. 780 Southport Ave.

Zu vermiethen: Helles Basement, als Werkstätte geeignet, $5; 239 Lincoln Ave. Nachzufragen: 368 Dayton Str.

Zu vermiethen: Helles, modernes 6 Zimmer Flat, $16.00. 2948 Lowe Avenue. fason

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat, modern, verbessert; $15 monatlich. 1175 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schöne 3 Zimmer Wohnung, nur $9. Näheres beim Optiker, 272 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Kleiner Store nebst Wohnung in guter Geschäftsgegend (meistens Deutsche), Miethe $12. Nachzufragen 443 W. Belmont Ave., Top Floor. Max Bock. fason

Zu vermiethen: Feines helles 6 Zimmer Flat und Bad; sowie 4 Zimmer Flat. 191 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Irving Park, 4 schöne Zimmer. Closet, Gas, Badewanne, an stilles Ehepaar ohne Kinder. $9. 3166 Elston Ave., Ecke 42. Court.

Vermiethe 4 Zimmer mit neuem modernem Badezimmer, $14, keine Kinder. 380 N. Fairfield Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Store, neben einer Hochbahnstation gelegen; guter Platz für irgend ein Geschäft; Miethe $22.50; theile Wohnzimmer davon ab. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Eagle Restaurant und Hotel in Gary, Ind., oder verkaufe. Alles eingerichtet. 925 Washington Str., Gary, Ind. 2jl1wX

Zu vermiethen: Flat von 6 hellen Zimmern, Gas und Bad. 1400 N. Halsted Str. ssa

Zu verkaufen: Saloon, vier Jahre etablirt; deutsche Nachbarschaft; wegen Krankheit. 1011 West 21. Str. mifrsason

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad. 148 Clybourn Ave. dssa

Zu vermiethen: Store. 2326 Evanston Ave., Ecke Foster; außerordentliche Lage für Millinery, Hairdressing oder Dreßmaking. —so

Zu vermiethen: 548 Crystal Str., 6 Zimmer modernes Steinfront Flatgebäude, nahe Division, California, Humboldt Park, nur $20 für die richtigen Leute. dosrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Luftiges Zimmer, wöchentlich $1.25, bei Wittwe. 474 Larrabee Str., hinten. sso

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Privat, bei anständiger Frau. 246 Mohawk Str., Flat 2.

Anständiger Mann findet sauberes helles Schlafzimmer, billig, bei 2 Leuten. 125 Burling Str.

Zu vermiethen: Helles sauberes Zimmer mit Bad, Board; passend für junges Ehepaar oder Mädchen. 201 Center Str. Eingang an Dayton Str., Koyln.

Zu vermiethen: 2 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer. Separater Eingang. 302 E. North Ave., 3. Flat. fason

Suche 4 brave, deutsch-ungarische Boarders; schöne helle Wohnung, gute Kost, finden schönes Heim. Bitte anzusehen. Gute Car-Verbindung. 288 Sedgwick Str. faso

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, Bad, heißes Wasser; Privat. 541 Wieland Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zwei anständige Männer finden angenehmes Heim. 394 Nord St. Louis Ave., nahe Chicago Ave. fason

Anständiger Boarder verlangt. 360 E. North Ave., Flat 2. fason

Boarders gewünscht von deutsch-amerikanischer Frau. 16 Orchard Str., 1 Block von Halsted Str. und North Ave.

Zu vermiethen: Feines Zimmer, separater Eingang, an 2 Herren. 282 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an zwei Herren, wenn gewünscht mit Kost, bei Wittwe. — 5212 Loomis Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Front- und Bettzimmer, bei deutsch-ungarischer Familie. 333 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Kleider Closet, Bad; privat. 497 Sedgwick Str., Flat 2.

Kinderlose, deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Victor Dauerbach, 22 Hinsche Str., nahe N. Avers Ave.

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer, mit zwei Betten. 1916 Wolfram Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; keine anderen Miether. 192 Center Str., Cottage, hinten.

Zu vermiethen: Helle, luftige Zimmer, große und kleine, beim Tage oder bei der Woche. 246 Chestnut Str.

Verlangt: Anständiger Boarder. 681 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Möblirtes Zimmer für einen anständigen Herrn. 44 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Roomer, Arbeiter. 353 W. Chicago Ave.

Helle neumöblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren, Gas, Bad. 447 Seminary Ave. fason

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer mit Bad, separater Eingang, kleine Privatfamilie. 598 N. Clark Str., Top Flat, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Roomers bei anständiger Frau. 314 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei Wiener Familie. 182 South Green Str., nahe Jackson Blvd. dosa

Oesterreichische anständige Frau wünscht sofort Boards. 721 Wells Str., Flat 3. dsa

Kinderlose, deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Lindner, 35 Mohawk Str. frsa

Deutsche Familie sucht Boarders. Saar, 12 Orchard Straße, unten. frsa

Zu vermiethen: Hübsches sauberes möblirtes Zimmer mit Bad; billig für den richtigen Mann. 468 N. Robey Str., Top Flat. ssa

Großes möblirtes Zimmer mit Küche für Ehepaar. 380 Lincoln Ave. —sa

Möblirtes großes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 889 Lincoln Ave. dfsa

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $6.00 die Woche, auf der Island Farm, nahe Monispark. John Lammlin, South Haven, Mich. 1jl2wX

Möblirte Zimmer, $1 aufwärts. 174 Ost Ontario Str. 30jun1wX

18 Wiskonsin Str., nahe Lincoln Park, besseres Rooming-Haus für Herren; Zimmer $2 aufwärts. 30jun1wX

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer, nahe Lincoln Park; alle Bequemlichkeiten. Privatfamilie. 126 Lincoln Ave., 2. Flat. 29jun1w

——Hotel Wrightwood.——
Das angenehmste Heim für ledige Herren in Chicago. Behagliches, großes Bibliothek- und Wohnzimmer, helle, luftige Bettzimmer. Große, schattige Verandas und Balkons. Alles für $4 bis $5 die Woche. Schönste, nicht durch Straßenlärm gestörte, Wohngegend, Nordseite.—Wird noch diese Woche eröffnet. Platz nur für 5 oder 6 Personen. 1752—54 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von Clark Str. 28jn,1w

Zu vermiethen: Schönes, sauberes, möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 238 Bissell Str., nahe Center Str. Hochbahnstation. 27jn,6t

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aelterer Wittwer sucht ein möblirtes helles Zimmer mit Gas. Oskar Rodesy, 1316 Lill Ave.

Zu miethen gesucht: Schneider wünscht Zimmer und Kost, $5 die Woche, bei deutscher Familie. Nachzufragen: 1028 East 51. Str. fason

Zu miethen gesucht: lediger Mann wünscht ein möblirtes Zimmer zu miethen. 400 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: Unmöblirtes, einfaches Zimmer an der Nordseite. Schrank, 2804 Wallace Str. fason

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein Arzt wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, guten Dame, 30 bis 35 Jahren, von angenehmer Erscheinung, zu machen, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Selbstgeschriebene Antworten, in Deutsch oder Englisch, mit ausführlicher Beschreibung, erbeten bis Donnerstag unter: O. 740, Abendpost. Diskretion Ehrensache. Agenten verbeten. fason

Heirathsgesuch: Ein Wittwer ohne Anhang, in den 30er Jahren, mit 2 Kindern von 3½ und 6½ Jahren, wünscht zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr.: L. 599 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bester Delikatessen-Store auf der Nordseite. Zu verkaufen: Krankheitshalber, Day's wohlbekannter und sehr gut zahlender Delikatessen-Store, in bester Lage in Lake View; feinste, moderne Eichen Fixtures; großer, frischer Vorrath von importirten und einheimischen Waaren; neueste Computing-Waagen; thatsächlich ein vollständiger, moderner Store, der immer einen hübschen Profit abgeworfen hat; niedrige Miethe, mit hübschen Wohnzimmern; nehme $450, wenn sofort genommen. Nur wirkliche Käufer wollen nachfragen. Vorzusprechen Sonntag und Montag Morgen bis Mittag. 1204 Lincoln Ave., zwei Blocks nördlich von Belmont Ave.

Gelegenheit einer Lebenszeit. Eck-Grocery- und Delikatessen-Store, etablirt für 30 Jahre, in Arbeiter-Nachbarschaft; muß sofort verkauft werden, wegen Unfall; keine Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen, Bäckerbrot allein bezahlt die Ausgaben, nicht weniger denn $100 monatlicher Profit garantirt einem thätigen Mann; großer frischer Waarenvorrath; gute Fixtures, billige Miethe mit elegantem hellem 5-Zimmer Flat; nehme $350 für sofortigen Verkauf. Kommt Sonntag Morgen bis Mittag, 141 28. Place, Ecke Canal Straße.

Zigarren- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $195, billig für $400, oder bestes Angebot, kaufen, wenn morgen genommen, fein gelegenen, seit langen Jahren etablirten Zigarren- und Candy-Store; elegante neue Einrichtung; feiner Vorrath Waaren; $10 Miethe, mit zwei Zimmern. Dies ist eine gute Gelegenheit für junge Leute, billig ein gutes Geschäft zu kaufen. Theilweise Abzahlung. Kommt Sonntag, 9 bis 12. 1304 Van Buren Str.

$450 kaufen Grocery und Meat-Market, billig zu $750. in bester Lage der Nordseite. Etablirt 10 Jahre und stets gut zahlend. Feine Fixtures, frische, reine Waare. Billige Miethe mit Wohnzimmern und Stall. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Kommt sofort nach
1428 Clybourn Ave., oder zum Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone: North 1442.

Zu verkaufen: Ein General Store, in einer blühenden deutschen Kolonie, am Golf von Mexiko, wegen Familienangelegenheiten; Besitzer hat $10,000 in 5 Jahren verdient; Gebäude ist in gutem Zustande; $4000 bis $5000 erforderlich. Adr.: O. 732, Abendpost. sasondi

Verkaufe meinen flott gehenden Grocery- und Delikatessen-Store für $600; $25 tägliche Einnahme — auf Probe gegeben. 40 Concord Place, nahe Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Billig, nett möblirtes 7-Zimmer Flat, Miethe $20; Einkommen $55. 589 Clark Str., Flat „F." fason

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft. 880 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Gutes Eis Depot, krankheitshalber; altes, etablirtes Geschäft. Nachzufragen: 1350 Wellington Ave., Telephon: Irving 3413.

Zu verkaufen: Eisenwaaren-Laden, sehr billig. 1975 N. Ashland Ave.

7 Zimmer Flat, vollständig möblirt, Dampfheizung, Miethe $28 den Monat; gutes Boardinghaus, Einnahme $50 die Woche, muß wegen Abreise sofort verkaufen. 448 Cleveland Avenue.

Zu kaufen gesucht: Nordseite Saloongeschäft für sofortigen Baarkäufer. 3jl1wX
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Beste 12-Kannen Milchroute, Umgegend des Humboldt Park; billig, oder vertausche gegen Eigenthum. 780 N. Campbell Ave. fason

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy-Store, Laundry und Ice Cream; beste Gelegenheit. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 719 N. Irving Park Boul.

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
$285, billig für $500, kaufen, wenn sofort genommen, fein gelegenen Delikatessen- und Grocery-Store; großer Waarenvorrath; feine Einrichtung; niedrige Miethe. 260 West Harrison Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei. Adr.: L. 576 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit neuem Haus, modern eingerichtet, 1 Block von der Hochbahnstation. 975 Southport Ave.

Restaurant zu verkaufen, macht gute Geschäfte. Preis $600. Adr.: L. 577 Abendpost.

30 Zimmer Roominghaus zu verkaufen, wegen Krankheit. 241 Indiana Str.

2 Stühle Barbierstube zu verkaufen, billig. Vorzusprechen 326 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Die best eingerichtete Home Bäckerei auf der Nordseite. Elektric Motor, Mixer etc. L. P. Higgins, Zimmer 432, 145 Van Buren Str. fason

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei auf der Nordseite; 2-stöck. Brickhaus in bestem Zustande, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft infolge ungünstiger Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Huberty & Lohheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19junsa*

Gute Gelegenheit für guten Schuhmacher; derselbe kann $1000 baar Geld im Jahre ersparen; bin augenkrank und gebe Geschäft auf; Preis $175, mit Wohnung-Einrichtung; Stadt von 2000 Einwohner. Box 515, Whitefish, Mont. dosa

Wegen Krankheit ist ein guter Saloon zu verkaufen; habe eigene Lease; passend für Mann und Frau; billig, wenn sofort genommen. Adr.: P. 847, Abendpost. midosa

Millinery und Dreßmaking Store, will halben Store vermiethen; gut für jedes Geschäft; Kleidermacherin kann alle Kundschaft übernehmen. 1043 Lincoln Avenue. didosa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Market und Grocery-Store; gute Geschäfts-Ecke; 4 Zimmer, nebst Stall; $30 Miethe; Westseite; verkaufe billig. Adr.: L. 570, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket, alles Baargeschäft. Nachzufragen 130 W. Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwanzig Kannen Milchroute, drei Pferde, drei Wagen, nebst allem Zubehör. Nachzufragen in der Apotheke, 12. und Laflin Str. frsason

Bäckerei zu verkaufen wegen Krankheit, Backofen am ersten Floor. 195 W. Huron Str. frsaso

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, alter Platz; unabhängig von der Brauerei. Rohde, 561 N. Halsted Str. dssa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, krankheitshalber, billig, wenn sofort genommen, Westseite. Adr.: R. 492 Abendpost. dosrsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Gebäude, Eigenthümer geht nach Deutschland. 2023 Lincoln Ave. 29jn1w

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 1667 Lincoln Ave. 28jn,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche stetigen Mann für leichte galvanische Eisen-Arbeiten; derselbe muß einige hundert Dollars anlegen können; Fachkenntnisse nicht nöthig. 1141 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Theilhaber zur Herstellung von Schuh Polish, Kleider-Reiniger, Tintenflecken-Entferner. — C. K. Smith, 2814 State Str.

Möchte mich mit $300 an einem wirklich reellen Unternehmen betheiligen. Bitte gleich anzugeben was für ein Geschäft. Agenten verbeten. Adresse: L. 579 Abendpost.

Partnerin verlangt für feinen Millinery und Dreßmaking-Parlor, Nordseite. Adr.: A. M. 239 Abendpost. didosa

Partner. Zur Uebernahme bedeutender Arbeiten suche ich arbeitsamen Mann als Partner mit etwas Kapital, Metall-Branche. Das Geschäft besteht seit 1883 Architectural Sheet Metal Works, 181 N. May Str., nahe Grand Ave. —sa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Intelligenter Junge verlangt, der Lust hat, die Graveur-Kunst zu erlernen. Wegen Bedingungen nachzufragen Sonntag 10—11, Montag und Freitag Abend, sowie täglich 8:30—9:00 Morgens, Zimmer 1104. 42 Madison Str.

North-West Chicago Business College, (gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen), 1085 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Str. und Evergreen Ave. Englisch lernt man am besten und schnellsten in unserem Institut, weil wir die besten Lehrmethoden (Konversation und Grammatik) gebrauchen und nur geprüfte Lehrer anstellen. Wir haben kein Stellenvermittelungsbureau, vermittelst dessen wir Schüler zu gewinnen suchen. Unsere Schule besteht nachweislich seit 19 Jahren in Chicago, deshalb sollte es kein Einwanderer unterlassen, in unserer Schule einen englischen Kursus durchzumachen. Sie sparen Geld, Zeit und bittere Enttäuschung, wenn Sie sich gleich an ein reelles Institut wenden. Geöffnet Tags und Abends. Sonntags 9—12. Mäßige Preise. R. Jenssen, Principal.

Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen. Zehn Tage nehme ich Lehrlinge an für $15 Lehrgeld. Sofort vorzusprechen. Bridgeford College, 452 State Straße.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1junsamido

Neuer Kursus im Englischen beginnen nächste Woche, 3 Monate von $5 an; auch gute Stellungen. Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 200 E. North Ave. nahe Halsted. Stets geöffnet, auch im Sommer. dosason

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft"-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache. Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kellmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18ju1mX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinack, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Achtung——Flat-Gebäude——Reflektanten!
An der großen Verkehrsstraße Clybourn Avenue nahe Belmont und Western Ave., offeriren wir:
8 solide gebaute Flat-Gebäude von 5 und 6 Zimmern, modern eingerichtet in jeder Beziehung, komplett mit Gas-Kronen und Rouleaux.
Lotten sind 28 Fuß breit, mit Zement-Seitenwegen vor und neben den Häusern versehen.
Der staunenswerth billige Preis von
Nur 4100 bis 4500 Dollars
sollte Sie veranlassen, diese Grundstücke zu inspiziren.
Die besonders günstigen Zahlungs-Bedingungen
300 bis 400 Dollars baar, Rest monatlich,
sollte Sie bewegen, baldigst in unserer Zweig-Office vorzusprechen und an diesem Gelegenheits-Verkauf sich zu betheiligen.
Zur gleichen Zeit bieten wir an:
3 sehr ansehnliche Cottages von 4 und 5 Zimmern, zum Preise von $2500 aufwärts. Spezielle Offerte für gute Leute, 100 Dollars Baar.
Zweig-Office: Ecke Clybourn und Belmont Ave., offen täglich von 2 bis 5 Uhr. dosrsa
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Beste Offerte nimmt mein neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, durchweg Eichenholz, Beam Ceilings, Dampfheizung, Kombination Fixtures, Wall Safes, Mantels, Rouleaux, alles vollständig, fertig zum Einziehen, Eck-Lot, Miethe $990 das Jahr, 3 Blocks zur Hochbahn und Straßenbahn; irgend eine annehmbare Offerte in Baar oder auf Zeit, $500 Anzahlung oder mehr nehmen es; tausche auch für Cottage oder Residenz.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. frsadido

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Frame-Haus in gutem Zustande. $28 Miethe. 145 Cullom Ave., nahe Lincoln Ave.

Verkaufe für $675 Haus, Lot und guter Hühnerstall. 1616 School Str. sso

Mit $700 Anzahlung kauft modernes 2-stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, nahe Wellington und N. Robey Str. Preis $4800. sadimi
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Geschäfts-Eckgebäude, nahe Willow und Halsted Straße, wegen Erbschaftsvertheilung, Preis $7000, ein guter Platz für Saloongeschäft. Aug. Torpe, 147 North Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Sofort für Baarkäufer, modernes 2 Flat Brickgebäude oder Steingebäude, nördlich von Belmont und östlich von Lincoln Ave., nicht höher als $6000. — Torpe, 147 E. North Ave. 3jl1wX

Zu verkaufen: Mit $400 Anzahlung, gutes 2-Flatgebäude, Warner Ave., nahe N. Robey Str.; Preis $3000. — Aug. Torpe, 147 North Avenue. sadido

Zu verkaufen: Gutes zwei 5 Zimmer Frame Flats-Gebäude, 1054 Byron Str.; Preis $2600.
Torpe, 147 North Ave., alleiniger Agent. samido

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges und Basement Frame Flatgebäude mit 2—6 Zimmer Flats, nebst 2—4 Zimmer Flatgebäude hinten; Preis $3500; monatl. Miethe $42; Burling nahe Willow Straße. Torpe, 147 North Avenue. sasodi

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe, $350; 32 Fuß Lotten an Roscoe, nahe Oakley Ave., nur $800.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace.

Zu verkaufen oder zu vertauschen. Sechs-Zimmer moderne Brick-Cottage und Barn. 1887 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Drei-Flat Brickhaus, werth $5000; Miethe $36 monatlich; $1000 Baar, Rest $10 monatlich; wird krankheitshalber verkauft. 1542 N. Robey Str. fason

Zu verkaufen: Neues Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Consoles, Furnace, Kunstglas Fixtures; ½ Block bis zur Hochbahnstation; Preis $5900; nehme $1500 Baar; Rest Tausch. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave.

Umstände halber billig zu verkaufen, das Eigenthum 3378 Ridge Ave., nahe Devon Ave., 8 Zimmer Haus, Lot 50 bis 320 Eigenthümer auf dem Platze. fason

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Haus, 5- und 6-Zimmer Flats, Brick-Basement, Lot 29 bei 125, an Addison Str., nahe Hochbahn. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer:
A. Peters, 508 Grace Str.

——Bargain!——
2846 Nord Campbell Ave., 2-stöckiges Gebäude, 30 Fuß Lot, neu, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave., Oak Trim, allerneuestes Console; Brick-Basement, 2 Blocks von Western Ave. Station; muß verkauft werden auf leichte Bedingungen.
Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave.
Tel.: Edgewater 477. 22maisa*

Beseht diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., 2stöck. Framehaus, Brick-Basement. Nur 2 Block von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jn,sa*

Zu verkaufen: — — — — — —
Neues zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — Nahe Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mjsa*

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Jelowsky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900. $300 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besehr 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Jelosky, 457 East Belmont Ave. 5jn1mX

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-Flat Brickgebäude, Steinfundament, Dampfheizung, je 5 Zimmer, 35 Fuß Lot, Miethe $972 das Jahr, wird leicht mehr Miethe bringen; Preis $8200; Larchmont Ave., nahe Lincoln Ave. Cars und zwei Blocks von Eisenbahn- und Hochbahnstation.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. 2jlfrsamifr

Zu verkaufen: Prächtige, moderne 6 Zimmer Frame-Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, muß gesehen werden, um es würdigen zu können; Preis $4000. frsadido
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Positiv der beste Bargain in der Stadt, 1248—50 Wellington Str., nahe Hochbahnstation, solide gebautes 3 Flat Pressed Brick Front Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Lot 48x 125; Flats alle hell, beste Fahrgelegenheit, Asphaltstraße; Preis $8750; Hypothek $6900; erforderlich sind $1850 Baar; Miethe $852, Ofenheizung. Agent am Platze täglich von 3—5. Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str. dosrsa

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Zu verkaufen: Lot und zwei moderne Framehäuser, 4 und 5 Zimmer Flats, Mantels, Bad, Gas in allen Flats. Miethsertrag $756 jährlich; Preis $6800, Baar $3800, den Rest zu 5½Prozent. Eigenthümer. 70 Diversey Court. dosrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Wolfram Str., bequem gelegen zur Diversey Hochbahnstation, schönes Frame-Haus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit Mantels und bester Plumbing, $4000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Muß verkaufen, billig: 729 Wolfram Str., hübsche moderne 5-Zimmer Cottage. Nur $2200; leichte Bedingungen.
Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus an Perry Str., 4 und 5 Zimmer Wohnungen; Konkretbasement, neu, $3500; zwei 6 Zimmer Wohnungen an Wellington Str., nahe Lincoln Ave., Brick-Basement, $5200; vier 4 Zimmer Wohnungen, Brick, $4500; zwei 6 Zimmer Wohnungen an Otto Str., Brick, $5200; zwei 6 Zimmer Wohnungen an Otto Str., Frame, Dampfheizung, $4800, nahe Hochbahn; 7 Zimmer Residenz an Nelson Str., Furnaceheizung, $2700, bei
John Krieter, 630 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage, Zimmer in Attic, Lot 25x135, 120 Carmen nahe Oakley Ave., $1700. Thies, 600 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats, modern, 3 Jahre alt, Straße gepflastert, Oakdale Ave., nahe Perry Str., $3300.
Thies, 690 Southport Ave. Sonntag offen.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, modern, mit Basement, Zimmer in Attic, nahe School Str. und Southport, $3000, Bargain. Sonntags offen. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus nahe St. Alphonsuskirche, $4200. Zu erfragen: 1109 Wellington Straße.

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Framehaus, vom Eigenthümer. 234 Burling Str.

Zu verkaufen: Feine fast neue 6 Zimmer Residenz, modern, Hartholz-Fußböden und Trim, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, Gas Range, feiner Rasenplatz, Bäume und Blumen, Hühnerhaus und Schuppen hinten, Lot 25x132, $2400; Theil baar, Rest auf leichte Bedingungen; ein Bargain. — 3099 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Hochfeines Brickhaus in drei 6-Zimmer Wohnungen, auf 32x125 Fuß Lot, nahe Center Str.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Achtung — Delikatessen-Geschäftsmann!
Zu verkaufen: Gutes 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, nahe Halsted und Wrightwood Ave., gute Gegend für Delikatessen-Geschäft; Preis $7500.
Torpe, 147 E. North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, neueste Einrichtungen, nahe Center und Howe Str.
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. fason

Zu verkaufen: 9 Zimmer neue Brick- und Stein-Residenz, an Frances Str. in Edgewater, nur $7000. August Torpe, 147 E. North Ave. faso

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Frame-Store- und Flatgebäude, ein Jahr alt, Konkretfundament, modernes Bad, breite Lot, feine Lage. Gebäude $3000; Grocery-Geschäft $1100. Gute Geschäftsgelegenheit. (3553)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Bestes 5 Zimmer Haus in Irving Park, schöne Straße, Zementseitenwege, Bad, Gas, Obstbäume etc., sowie Dachboden. Preis nur $1850. Leichte Bedingungen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Halb Acre Lotten — 125x126 — (so groß wie 5 gewöhnliche Lotten) mit Wasser und Seitenweg, nur $625 — $100 Baar, Rest $10 monatlich— jede Lot das Doppelte werth — kommt heute oder morgen heraus und überzeugt Euch — Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Täglich und Sonntags offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodi

West Irving Park—2-Flat Gebäude
—2 Flats, je 5 Zimmer........$3500.—
Alle moderne Einrichtungen — Lot 35 Fuß breit — alle Zimmer hell — $500 baar — Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasomi

Elegantes pressed Brick Stone trimmed 2-Flat Gebäude, 2 6-Zimmer und hohes Basement, Asphalt Straße, Zementwege rings herum. Central Park Ave., nahe Dunning. Preis $5300. Dies ist ein Bargain. Abzahlung.
Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Bargain! Eine der schönsten großen Cottages in Irving Park, auf Bestellung gebaut, 38 bei 183; deutsche Nachbarschaft; wird zu einem Spottpreis verkauft. Eigenthümer: 2577 N. 47. Ave.

Eck-Saloon, nebst Gebäude, billig zu verkaufen; Eigenthümer will sich zur Ruhe setzen; Geschäft 27 Jahre an derselben Ecke; gute Geschäftsstraße; gute Lage; gutes Einkommen; nehme kleines Flatgebäude in Tausch. Nachzufragen bei A. J. Brieske, 2349 N. Harding Ave. fason

Zu verkaufen: Acht-Zimmer moderne Cottage, Furnace-Heizung, Bad, heißes Wasser; muß wegen Verlassen der Stadt verkaufen. Sprecht vor beim Eigenthümer, 202 Thomas Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöck. 6-Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry; auf leichte Abzahlungen; $500 Anzahlung, $32 den Monat; Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave., E. Thon, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Neue 4- und 5-Zimmer Cottages, auf $10 monatliche Abzahlungen. Vier feine, gut gelegene Bauplätze, nur $650; leichte Zahlungen. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.

Feine Bauplätze.

Vorigen Samstag theilte ich den Bewohnern der Nordwestseite durch die „Abendpost" mit, daß ich fünf von meinen zwanzig Lotten an Hamlin Ave. verkauft habe.
Heute theile ich Ihnen freundlichst mit, daß ich jetzt vierzehn von den 20 bis 30 Fuß breiten Lotten verkauft habe, und zwar wird jeder Käufer darauf ein Gebäude errichten.

Jetzt sind nur noch sechs Lotten übrig.
Hamlin Ave. Lotten, zwischen Dickens und Humboldt Ave.,
30 Fuß bei 125 Fuß,
—$525.—
Bau-Linie und Bau-Vorschrift.

Sprecht vor in der Zweig-Office, an Hamlin Ave., zwischen Dickens und Humboldt Ave. Jeden Nachmittag offen von 2 bis 6 Uhr.
Nehmt Armitage Ave.-Car, steigt ab an Hamlin Ave. und geht nördlich.

C. S. Reeros,
1460 Humboldt Boul., Ecke Milwaukee Ave. Logan Square.
fason

Zu verkaufen: 1½stöckige Frame Residenz, 8 helle Zimmer und Bad, nahe Schule und Hochbahn, breite Lot, $2800; 2stöck. und Basement Steinfront, 3 Flats, $6000. Herman N. Melms, 2138 Milwaukee Ave. 29mai,sa*

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mjsason*

Zu verkaufen: Haus, zwei 4-Zimmer Flats, 75 Fuß Lot, passend auch als Residenz; drei Blocks von Milwaukee Ave., vier Blocks vom Irving Park Boulevard. 1822 W. Grace Str. msason

$525 kaufen Lot an Troy Str., Ostfront, nahe Belmont Ave.; Straße makadamisirt; Zement-Seitenweg; Alles bezahlt. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave. didosa

Zu verkaufen: Auf Abschlagzahlung, 749 Tripp Ave., südlich von North Ave., ganz neues Gebäude, zwei 6 und eine 5 Zimmer Wohnung. Alle doppelte Schlafzimmer mit Kleiderkloset, Hartholz-Böden und -Verzierung Consoles, China Closet. Badezimmer; Miethe $612; Preis $5850; 30 Fuß Baustelle. Offen für Inspektion.
R. J. Terwilliger & Co.,
Ecke Division Str. und Ashland Ave.
frsason

$375 jede kaufen zwei 43. Ave. Lotten, nahe Armitage, alle Verbesserungen besorgt und bezahlt. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave. frsa

Großer Bargain an Chicago Ave. Muß verkauft werden wegen Abreise nach Deutschland. Zweistöckiges Brickgebäude, vier 4 Zimmer und Stall für drei Pferde. Miethe $348; Preis $5000. Anzufragen: W. Zoern, 566 W. Huron Str., nahe Hoyne Avenue. dosrsa

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 Milwaukee Av. Täglich u. Sonntags offen. 10jn,dosrsa*

Verschleuderungs-Verkauf um Nachlaß zu regeln! 2-stöck. Frame an 25 bei 135 Fuß Lot, 2 große vier Zimmer Flats und alle Verbesserungen, 7 Fuß Basement, innerhalb 3 Blocks von Metr. 8. Station und 1½ Blocks von California und Armitage Ave. Car-Linien, ebenso nahe Humboldt Blvd. Nr. 38 Dickens Ave. Miethe $275 das Jahr. Preis, wenn vor dem 3. Juli gekauft $2500. Nachzufragen wegen näheren Einzelheiten bei
Riderburg & Sorenson, 1201 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. midosrsa

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat-Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250; leichte Anzahlung. Rest wie Miethe. 30jun1w
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Zementbasement. 2 Lotten, nahe Northwestern-Hochbahn; Preis $2900. Nachzufragen Sonntag oder sonst nach 6 Uhr Abds., 895 Hutchinson Ave., zwischen Hamlin und Ridgeway, 3 Blocks nördlich von Montrose Blvd. 27jn1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Neue Brick-Cottages,
—auf—
33½ Fuß Lotten.
Gelegen an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str.
Diese Heimstätten enthalten 6 große Zimmer und Badezimmer, alle auf dem ersten Flur, sowie großen Dachboden, in dem weitere Zimmer eingerichtet werden können; hohe Basements; Interior Finish und Dekorationen sind sehr fein.
Werden auf leichte Zahlungen verkauft.
Offen zur Besichtigung jeden Tag, einschließlich Sonntag und Montag. Kommt heraus und besichtigt sie. Nehmt Chicago Ave.-Car bis St. Louis Ave. und geht 1½ Block südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, neues zwei-Flat Gebäude, moderne Verbesserungen, Heißwasser-Heizung, gewölbte Decken; große Consolen; Sideboards; elektrische Fixtures; Zementwege; Lawn, Bäume, eingezäunt. Gehe in's Fabrikationsgeschäft. 1503 N. Sawyer Ave., Logan Square.

$12,500 kaufen ein gutes Eck-Geschäftsgebäude, drei Jahre alt; Miethe $1644. Nachzufragen: W. Zoern, 566 West Huron Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Haus, 3- und 4-Zimmer Wohnungen; $56 Miethe. 755 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Haus, große Lot, oder vertausche gegen ein kleineres; $550 Baar, Rest leichte Abzahlungen. 2417 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Furnace, Bad, 50 Fuß Lot, Zement-Basement, $3600; Bedingungen. (3560) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Konkretfundament, gepflasterte Straße, modernes Bad. Nur $3000.— (3556) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 4—4 Zimmer, gepflasterte Straße, Ofenheizung; Preis $2700; Bedingungen. (3554.) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Framehaus, ¼ Block von Milwaukee Ave., Basement, Bad, Gas, Oak Trim, Zementseitenwege; Preis $2800. Leichte Bedingungen. (3564) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Gutzahlendes Flatgebäude, Bargain, wegen Stadtverlassen. Eigenthümer, 908 N. Washtenaw Ave. dosrsa

Westseite.

Zu verkaufen: 15 Lotten an Taylor Ave., nahe Auguste; 35x171, Wasser, Sewer, Gas, Straße gepflastert mit Brick; $650, werth $900. Eigenthümer Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Zwei breite Lotten, 32 bei 148, an Albany Ave., nahe 19. Str., gegenüber dem Park. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str. 18jun,frsason,1m

Südseite.

Zu verkaufen:
Neue Brick-Cottages,
—auf—
33½ Fuß Lotten.
Gelegen an Parnell Ave., zwischen 75. und 76. Str., und nur einen Block südlich vom schönen
Hamilton Park.
Diese Heimstätten enthalten 6 große Zimmer und Badezimmer, alle auf einem Flur, sowie großen Dachboden, in dem weitere Zimmer eingerichtet werden können; hohe Basements; Interior Finish und Dekorationen sind sehr fein.
Werden auf leichte Zahlungen verkauft.
Offen zur Besichtigung jeden Tag, einschließlich Sonntag und Montag. Kommt heraus und besichtigt sie. Bequem gelegen zu der Wentworth und Halsted Str. elektrischen Linien und Rock Island Vorstadtzügen.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus in bestem Block an Carpenter Str., südlich von 63. Str. Preis $2000. $500 bis $700 Baar. Rest nach Belieben. N. J. Simons, Zimmer 302, 356 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 9-Zimmer Wohnhaus, 27½ bei 174 Fuß Lot, 1 Block von Transfer-Ecke. Preis $4500. — 11-Zimmer Wohnhaus, auf 50 bei 184 Fuß Lot, in guter Lage, nahe Car- und Eisenbahnstation, in Englewood. Muß sofort verkauft werden. Baar oder Abzahlung. $5000. N. J. Simon, 356 Dearborn Str., Zimmer 303.

Wünscht Ihr ein Wohnhaus in Englewood, 2 oder 6 Flat, irgendwo auf der Südseite, leere Lot irgendwelcher Größe, für Wohn-, Spekulations oder Geschäftszwecke, so könnt Ihr sie bei uns haben zu den niedrigsten, vortheilhaftesten Preise, gegen Baar oder auf Abzahlung. N. J. Simons, Zimmer 302, 356 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 100x125, Ecke 14. Str. und Franklin, Wasser, Sewer und Gas; $1000, auf Abzahlung. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus, schöne Front. $750 jährliche Miethe. [illegible] Ashland Avenue.

711 West 60. Str., stark gebaut, zwei 5-Zimmer Flats, neue Plumbing, Zement-Basement, feiner Furnace; Lot 133⅓ bei 125; Miethe $42; Preis $4000.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick-Gebäude; alles modern, 30 Fuß Lot. Billig, vom Eigenthümer. 6718 Morgan Str. mfa

Vorstädte.

Zu verkaufen: An der schönen Leland Ave., Jefferson Park, 50 Fuß Bau-Lot—$450 bis $600; Abzahlung wenn gewünscht. Schattenbäume, Gas, Sewer, Wasser. Zu erfragen 5469 Leland Ave., am Sonntag und Montag. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Leland, geht 2 Blocks westlich. Baird & Warner, 90 La Salle Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, in Oak Park:
4-Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125....$1900
5-Zimmer Haus, Lot 50 bei 125....$2100
6-Zimmer Haus, Lot 50 bei 121....$2500
8-Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125....$4100
9-Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125....$4800
200 Lotten, 37½ bei 125, $550 und aufwärts.
Das Eigenthum liegt nahe der Oak Park Hochbahn-Station. Eigenthümer: Paul Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str.

Morton Grove Lotten,
gegenüber dem Milwaukee & St. Paul-Bahnhof gelegen, für Baar oder auf leichte Abzahlungen.
August Peters, alleiniger Agent.
Ich bin jeden Dienstag Vormittag in Morton Grove zu treffen. Adr.: 1516 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farm mit der ganzen Ernte, alle Sorten Fruchtbäume, Stall, 3 Kühe, 1 Pferd, Wagen, Buggy, elektrisches Automobile, ausgezeichneter Grund; $3600. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Verschiedene kleine Farmen in der feinen Umgegend von South Haven. F. Peters, 557 Phoenix Str., South Haven, Mich.

Verkaufe 40 Acker Farm, mit Inventar und erträglichem Nebeneinkommen. Grand Haven, Mich., R. 2, Box 58.

Zu verkaufen: Kleine Hühnerfarm, vollständig, billig. William Chambers, W. Ave., zwei Block nördlich von Belmont Ave.

Weshalb in die Ferne gehen, wenn gutes Wiskonsin Land so nahe ist? Wir haben 300,000 Acker gutes Farmland von $5 bis $15 per Acker —auf leichte Abzahlungen.— Gesundes Klima, bestes Wasser, Holz, guter Boden für alle Farmerzeugnisse. Naher Markt, billige Frachtraten. Um nähere Auskunft wende man sich an Grimmer Land Co., 115 Adams Str. Zimmer 1128, Henry Wagner und Franz Siegler, Mgr., Agenten verlangt. 18jn,misaso

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Bradstreet, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17jn,sasofrsa*

Für bestes Land, beste Farmen, gesunden Sommeraufenthalt, verbesserte Farmen, gesundes Klima, feinsten See, den man finden kann, schreibt an: O. J. Miller, Roscommon, [illegible]

Extra - Exkursion am Dienstag, den 6. Juli, nach der deutschen Farm - Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter. —Freie Reise für Käufer— L. v. d. Leck & Co. General-Agenten, North Avenue und Halsted Straße. midofrsasonmo

Spottbillig! — 160 Acker Farm, Haus und Stall, 3 Meilen von Station Clark Co., Wis., gutes Land. Muß verkaufen. [illegible] Bestman, 747 Lincoln Ave. 30jun*

Zu verkaufen: Farm von 60 Acres, nahe Libertyville, Ill., Ernte, Stock und [illegible] W. H. Shute, Libertyville, Ill. [illegible]

Zu verkaufen: 200 Acres Farm in Wiskonsin, etwa 110 unter Kultur, [illegible] alle nöthige Maschinerie und [illegible] Um Auskunft wende man sich an [illegible] mer 902 N. Maplewood Ave. [illegible] Avenue, 1. Flat.

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land gerade auf den Markt gebracht [illegible] besserter Farmen; Tausch [illegible] fice auch Abends und Sonntag [illegible] Busch, 263 Ost North Ave. [illegible]

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Drei Lotten in [illegible] nächste Station von Gary, billig. [illegible] verne, eben.

Lokalbericht.

Für den Vierten.

Dämpfungs-Maßnahmen erweisen sich bereits wirksam.

Volksthümliche Feiern geplant.

Zur Vereinfachung des städtischen Verwaltungsdienstes.—Empfehlungen des stadträthlichen Finanz-Ausschusses. — Die Ferienschulen.

Die Verwaltungs-Behörde des Lincoln Park hat für Montag Nachmittag Vorkehrungen für ein Promenadenkonzert getroffen und außerdem für allerlei turnerische Wettkämpfe, sowie für ein Preistanzen. In Irving Park haben Bürger einen Fonds von $1500 aufgebracht für eine gemeinschaftliche und vernünftige Feier des Nationalfestes. Beginnen soll diese mit einem Umzug der Schuljugend des Bezirkes und abschließen mit dem Abbrennen eines großen Feuerwerks. Herr Harry Atwood wird am Vormittag auf der Festwiese eine Rede schwingen und Frl. Nellie M. Seip wird die Unabhängigkeits-Erklärung verlesen. Aehnliche Feiern wie in Irving Park werden auch in verschiedenen Vororten geplant, so in Glencoe, Kenilworth, Wilmette, Evanston und Fernwood. Am letztgenannten Platz werden Gouverneur Deneen und Präsident McCormick von der Abwasserbehörde als Festredner auftreten.

Daß die Maßnahmen doch etwas fruchten, welche behördlicherseits getroffen worden sind, um der unsinnigen Uebertreibung der Vierten Juli-Knallerei ein Ende zu machen, zeigt sich schon jetzt. In früheren Jahren pflegte der blöde Spektakel schon acht, zehn Tage vor dem Vierten einzusetzen; heuer hat man es bisher nur ganz vereinzelt krachen gehört. Gegen den Feuerwerkshändler L. A. Olmsted, 68 Lake Str., der dem behördlichen Verbot zum Trotz Platzpatronen verkauft haben soll, ist ein Strafantrag gestellt worden, der am 8. vor Stadtrichter Fry zur Verhandlung kommen wird. Aehnliche Anklagen gegen verschiedene andere Händler werden untersucht, und zeigt es sich, daß sie begründet sind, so wird auch in diesen Fällen gerichtlich vorgegangen werden.

Vereinfachtes Verfahren.

Im vergangenen Winter ist vom Mayor eine Kommission ernannt worden, die Empfehlungen machen soll zur Verbesserung und Vereinfachung des städtischen Verwaltungsdienstes. Die Kommission hat sich in verschiedene Unterausschüsse getheilt, und von diesen hat nun einer, bestehend aus Kämmerer Wilson, Herrn Charles G. Dawes, Ex-Alderman Bennett, F. J. O'Donnell und Präsident Lower von der Zivildienst - Kommission, einen vorläufigen Bericht eingereicht. Die darin enthaltenen Empfehlungen sind von den Abtheilungsvorstehern gutgeheißen worden und werden am Dienstag jedenfalls auch vom Stadtrathe gutgeheißen werden. Es wird in erster Linie befürwortet, daß die Auszahlung der Löhne und Gehälter an die Angestellten der Stadt (deren Zahl sich beiläufig auf 16,000 beläuft), nicht mehr wie bisher fast gleichzeitig erfolgen, sondern auf 20 oder mehr Tage vertheilt werden möge. Hierdurch wird dem Uebel gesteuert werden, daß gegen Ende des Monats die Angestellten der Zivildienstkommission und der Stadtkämmerei, welche die Lohnlisten zu revidiren haben, mit Arbeit überbürdet werden, ohne doch ihrer Aufgabe mit der wünschenswerthen Gründlichkeit genügen zu können. Auch im Zahlmeisteramt wird man unter dem vorgeschlagenen System gleichmäßiger arbeiten können, als es jetzt der Fall ist. Ferner sollen die unnöthigen mehrfachen Buchungen gleicher Posten, welche jetzt viel überflüssige Arbeit verursachen, in Zukunft unterbleiben, und soll die Zahl der für Rechnungen, Anweisungen usw. erforderlichen Unterschriften, die sich fast durchweg auf 11 belaufen, in Zukunft auf 4 beschränkt, d. h. es soll mit einem großen Theil der Umstandskrämmerei aufgeräumt werden.

Ein neuer optischer Parlor an der Südseite

Zur Bequemlichkeit unserer vielen Kunden an der Südseite, und auch für diejenigen, die Brillen brauchen, aber die gewöhnlich von Optikern verlangten Preise nicht bezahlen können, haben wir in 6235 Süd Halsted Str., in dem neuen Chicago City Bank Gebäude, eine Office errichtet. Die Nordseite Office ist ebenfalls täglich geöffnet.

$5 Augengläser herabgesetzt auf $1

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in

Gold gefüllte Rahmen

Brillen oder Augengläser, vollständig Alle Arbeit garantirt.

Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen u. den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.

Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervosität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.

Dr. Bergson & Co.

Augen - Spezialisten.

Zwei Offices: 263 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N. W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

jl3,10

Sitzung des Finanzausschusses.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat gestern beschlossen, den Tagelohn der im städtischen Dienst beschäftigten Maurer der neuen Unionrate gemäß von $5 auf $5.40 zu erhöhen. Dem Stadteinnehmer Magerstadt wurde ein Kredit von $10,000 angewiesen zur Bestreitung der Mehrausgaben, welche seiner Abtheilung aus der Einziehung der Radsteuer erwachsen. Zur Deckung der Betriebskosten der Pumpenanlage, die mit dem Schwemmkanal unter der 39. Str. in Verbindung steht und die eigentlich schon längst von der Abwasserbehörde hätte übernommen werden sollen, wurden $30,000 ausgeworfen. $47 wurden angewiesen zur Begleichung der Hospitalkosten, welche dem Detektive Stapleton durch seine Verwundung bei jener Schießerei im Schanklokale des Barney Bertsche verursacht worden sind.

Die Leutnantsprüfung.

Von 300 Feuerwehrleuten, die sich kürzlich der Leutnantsprüfung unterzogen haben, sind 250 durchgekommen. An der Spitze der Anwärterliste stehen nun die folgenden zehn Namen, mit einer Punktzahl von 89.99 bis 93.99: Philip J. Ryan, Patrick Moriarity, Wm. Goebig, J. B. Deichmann, Gustav Schuhl, James Fitzgerald, Thos. F. Maher, Walter O'Brien, Fred Pietras und Patrick F. Smith. Erst etwas weiter unten folgen die Namen von vier Prüflingen: Timothy Dillon, Patrick Cuneen, Maurice J. Regan und Thomas H. Finnegan, welche auf Grund eines schon früher von ihnen mit Auszeichnung bestandenen Examens inzwischen bereits zu Leutnants ernannt worden sind.

Die Pasteurisirung der Milch.

Vor dem Stadtrathsausschuß für Gesundheitswesen hätte gestern der Streit zum Austrag gebracht werden sollen, welcher zwischen Ald. Hey und dem Gesundheitskommissär darüber tobt, ob der für Milch und Rahm von nicht nachweislich tuberkelfreien Kühen behördlich vorgesehene Pasteurisirungszwang als zweckmäßig anzusehen ist. Es stellte sich heraus, daß keine beschlußfähige Anzahl von Ausschußmitgliedern anwesend war. Die Sitzung ist nun bis zum Dienstag verschoben worden. Der Ausschuß mag dann am Dienstag Abend dem Stadtrath seine Empfehlungen vorlegen, daß aber dieser in der Sache noch vor den Ferien einen Beschluß fassen wird, ist nicht sehr wahrscheinlich.

Ferienschulen.

Am Dienstag beginnt der Unterricht in den Ferienschulen, von denen diesmal siebenzehn ganz auf Kosten der Erziehungsbehörde, weitere fünf aber zwar unter deren Kontrole, aber auf Kosten von Privatparteien betrieben werden. In zwölf Schulen (Dante, Kosciusko, Foster, Graham, Hamline, Harrison, Jackson, Washington, Jungman, Jenner, McCormick und Smyth) werden den Zöglingen auch während des Ferienkursus die Badevorkehrungen zur Benutzung freistehen.

In Denver findet nächste Woche der Nationalkonvent der amerikanischen Lehrerschaft statt, welchem auch verschiedene hundert Mitglieder des Lehrkörpers der öffentlichen Schulen Chicagos beiwohnen werden. Der Verein der Schulvorsteher und die „Teachers' Federation" haben gemeinschaftlich einen Sonderzug für die Fahrt nach der Konventionsstadt gechartert, der heute Abend abgeht.

Des Raubes bezichtigt.

Der Schutzmann James W. Johnson, wohnhaft an Rhodes Ave. und 35. Straße, wird seit gestern „vermißt". Es liegt gegen ihn eine auf Raub lautende Anklage vor. Er soll am Mittwoch, vor Tagesanbruch, einen gewissen H. Ludwig, Nr. 332 Clark Straße, angefallen und um $70 erleichtert haben. Er war zur Zeit der That angeblich betrunken. Gestern früh war er bei J. Lagroo, einem Nachbar des Ludwig. Er händigte diesem das Geld ein mit dem Ersuchen, er möge es doch dem Ludwig zurückgeben und diesen veranlassen, keine Anzeige gegen ihn zu erstatten. Aber die Anzeige war bereits gemacht, und deshalb hat Johnson es für gut befunden, vorläufig von der Bildfläche zu verschwinden.

Volksgarten.

Ueber eine ausgezeichnete deutsche Künstlerschaar verfügt der Volksgarten, das beliebte Familien-Unterhaltungslokal, 200 Ost North Ave. Die Geschwister Edelweiß haben sich mit ihren Duetten sehr beliebt gemacht, und der von früher her vortheilhaft bekannte Humorist Alfred Gronell hat bei seiner Rückkehr einen Riesenerfolg erzielt. Die Duettisten Hertel und Violette, Joe Teschen und die Damen Resi, Henriette und Brandenburg schließen sich den Vorgenannten würdig an. Die neue Posse, die am Ende jeder Vorstellung aufgeführt wird, betitelt sich „Der Heirathskandidat". Am nächsten Montag findet eine Nachmittags-Vorstellung statt.

Siemsens' Palmgarten.

Am vorigen Mittwoch waren, anläßlich des Ehrenabends der beliebten Wiener Duettisten Pohl, die Räume dieses Lokals wie zu erwarten, bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Blumenspenden und Kundgebungen anderer Art bewiesen den Benefizianten die Popularität, deren sie sich bei Publikum erfreuen, das sie so gut zu unterhalten verstehen. Auch für diese Woche ist wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, dessen Schlußnummer eine gelungene Posse: „Das Geheimniß", bildet. Am Montag Nachmittag findet eine große Extra-Vorstellung statt.

Geo. Maennels „Alt-Heidelberg".

In diesem kühlen, luftigen Familienlokal, 1880 N. Western Ave., 1 Block nördlich von Belmont und Clybourn Ave., nahe dem Riverview Park, konzertirt heute, morgen und am Montag die bekannte und beliebte Tirolertruppe Sutterlute. Alle Freunde des echten tiroler Gesangs und hübscher Zither- und Guitarre-Vorträge werden gewiß die Gelegenheit wahrnehmen und einige Stunden bei einem kühlen Tropfen des berühmten Schlitzbiers den heimathlichen Liedern der Tiroler zuhören. Der Eintritt ist frei.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bürger - Frauen - Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am kommenden Freitag sein 3. Piknik im Exzelsior-Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd., verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld werthvolle Sachen erhalten. Das Komite bietet Alles auf, dieses Piknik zu einem der schönsten zu gestalten, das der Verein je abhielt. Das Komite besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Käthe Kalk, Vizepräsidentin; Julia Rutzen, Vorsitzende; Katharine Eckebrecht, Sekretärin; Minna Schmidt, Lizzie Hafferkamp, Anna Müller, Anna Giese, Julia Zabel, Wilhelmine Westfahl, M. Schock, Anna Rose Thielmann, Anna Klein und Emma Furcht. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet 10 Cents.

Im Pulaski-Grove feiert die evang.-luth. St. Simonsgemeinde nebst Sonntagsschule am kommenden Samstag ihr jährliches Piknik. Die Abfahrt der Sonntagsschüler und sonstiger Theilnehmer nach dem Festplatz, der mit der North- und der Grand Ave.-Linie zu erreichen ist, erfolgt um 10 Uhr von der Kirche aus. Der Park, an 53. und Humboldt Ave. gelegen, bietet frische Luft und Schatten und angenehmen Aufenthalt, und für die Unterhaltung der Theilnehmer aller Altersstufen ist reichlich gesorgt, ein schönes Vergnügen steht somit Allen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25c. Wer Hunger bekommt und sich mit Imbiß nicht versehen hat, kann Mittags und Abends im Park für billigen Preis eine Mahlzeit erhalten.

Der beliebte Schwäbische Frauen-Verein wird ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 11. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Die Festlichkeit wird mit einem großen Preiskegeln mit begehrenswerthen Preisen verbunden. Kinder in schwäbischer Tracht werden mit einem Geschenk bedacht. Die Gesangsektion des Vereins wird durch Vortrag ihrer Lieder das Fest verschönen helfen. Das Komite hat auch für gute Bewirthung und Bedienung gesorgt, und es wird an der Nationalspeise: Sauerkraut und Spätzle und Zwiebelkuchen, nicht fehlen. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Im Falle ungünstigen Wetters steht eine große Halle zur Verfügung. Die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Komite, an dessen Spitze die Präsidentin, Therese Backmann, steht, besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

Unter der Leitung des Zentral-Turnvereins findet am Sonntag, 11. Juli, ein Ausflug nach dem Monon-Park, Cedar Lake, Ind., nebst Piknik dort statt. Mit diesem Fest wird ein Preis-Wettturnen der älteren Riegen von Vereinen verbunden, die zur International Gymnastic Union gehören. Jede Riege muß aus fünf Mann bestehen und Uebungen im Hüpfen und Springen, Kugelstoßen, Schnellauf von 100 Yards, Weitsprung und Hochsprung machen. Als Preise sind silberne Becher für die Riegen und für einzelne Turner ausgesetzt. Anmeldungen nimmt bis zum 8. Juli Otto E. Schmidt, 503 W. North Ave., entgegen. Das Wetturnen beginnt um 11 Uhr Vormittags, die Theilnehmer müssen mit dem 8:30 Zuge abfahren.

Der Tyroler- und Vorarlberger - Verein hält am Sonntag, dem 11. Juli, in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave., Bowmanville, sein jährliches Piknik ab. Verehrer des Kegelspiels werden Gelegenheit finden, dem Spiele zu huldigen und sich werthvolle Preise zu erobern. Spiele für Jung und Alt werden vorbereitet. Der Verein hat überhaupt große Vorkehrungen für das Fest getroffen. Die Bemühungen des tüchtigen Komites sollten durch einen Massenbesuch belohnt werden; für das geistige und leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags; Tickets 25 Cts. die Person.

Wie alljährlich veranstalten die beiden Schleswig - Holsteiner Vereinigungen, Sängerbund und Gegenseitiger Unterstützungsverein, ein Piknik und Sommernachtsfest gemeinsam und zwar am Sonntag, dem 11. Juli, im Exzelsior-Park. An Gelegenheit, sich zu amüsiren, wird es nicht fehlen, denn Preiskegeln und sonstige Belustigungen stehen auf der Vergnügungsliste. Am Schanktisch wird neben gutem flüssigen Stoff auch Imbiß zu haben sein. Das Fest nimmt um 3 Uhr seinen Anfang, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das jährliche große Plattdeutsche Volksfest wird am Sonntag, 11., und Montag, 12. Juli, in Brands Park gefeiert. Seit längerer Zeit ist ein starker Festausschuß damit beschäftigt, das Fest in der gewohnten Weise vorzubereiten. Für die Unterhaltung aller Besucher durch Tanz, Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art und für entsprechende Bewirthung wird bestens gesorgt. Der Anfang des Festes an beiden Tagen ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25c.

Piknik und Preiskegeln kündigt der Roosevelt - Frauenverein für Mittwoch, 14. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., an. Der fürsorgliche Festausschuß bereitet Preiskegeln, Spiele und allerlei sonstige Belustigungen vor, um die Theilnehmer aufs Beste zu unterhalten, und hat auch dafür gesorgt, daß man Mittags oder Abends zu mäßigen Preisen etwas zu essen bekommt. Der Anfang ist auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt; der Eintrittspreis auf nur 15c.

Der Northwest Frauenverein hält am Mittwoch, 14. Juli, sein jährliches Piknik ab. Verehrer des Kegelspiels werden Gelegenheit finden, dem Spiele zu huldigen und sich werthvolle Preise zu erobern. Spiele für Jung und Alt werden vorbereitet, und der Verein hat überhaupt große Vorkehrungen für das Fest getroffen. Die Bemühungen des tüchtigen Komites sollten durch einen Massenbesuch belohnt werden. Für das geistige und leibliche Wohl der Besucher ist in gleichem Maße gesorgt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Präsidentin Karolina Krause, Anna Rebenstock, Frau Wieseke, Frau Kopetski und Auguste Krevis.

Ein Fest im Grünen feiert der beliebte Fidelia - Damenverein am Donnerstag, 15. Juli, im Exzelsior-Park. Preiskegeln und andere Belustigungen für Alt und Jung sind von dem aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Magdalene Friske, Minnie Westphal und Margarethe Weisheit bestehenden Festausschuß vorbereitet worden, der sich alle Mühe gibt, den Besuchern Gelegenheit zu einem schönen Vergnügen zu geben.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Am Sonntag, dem 18. Juli, halten sämmtliche Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago ihr jährliches Piknik und Preiskegeln in Elm Tree Grove in Dunning ab, wozu Alle, die einen vergnügten Tag verleben wollen, eingeladen sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Der Gesangverein Frohsinn trifft großartige Vorbereitungen zu seinem am 18. Juli stattfindenden Sommerausflug nach Spring Hill Grove in St. John, Ind. Abfahrt in zwei Sonderzügen mit der Chicago & Southern Indiana-Bahn Morgens um 9 Uhr 30 Minuten und Nachm. um 1 Uhr. Züge halten an 31., 47. und 63. Str. (Englewood). Fahrkarten zu 50 Cents, welche auch zum Eintritt in den wunderschönen Grove berechtigen, sind durch die Mitglieder des Gesangvereins Frohsinn zu beziehen. Ein sehr vergnügter Sonntag steht allen Theilnehmern bevor. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Preiskegeln für Damen und Herren, Kinderspiele, Tanzen u. s. w.

Das Sommerfest des Rheinischen Vereins wird am Sonntag, dem 18. Juli, in Bartholeme's Park in Shermerville in Form eines Basket-Pikniks gefeiert. Da die Rheinländer derartige Belustigungen nicht minder gut vorzubereiten verstehen, wie Narrensitzungen, und unter allen Umständen ein lustiges, lebensfrohes Völkchen sind, so wird der bevorstehende Ausflug jedenfalls sehr schön verlaufen. Um 9 Uhr und um 12:10 Uhr gehen Züge vom Union-Bahnhof ab. Die Kosten für die Fahrt und Erfrischungen im Park stellen sich für Herren auf $1.25, für Damen auf 75 Cents. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zahlen 25c Fahrgeld, Kinder unter 6 Jahren sind frei. Karten verkauft das Komite am Bahnhof.

Am Sonntag, dem 18. Juli, veranstaltet der Pfälzer - Verein sein jährliches Piknik, eine Ankündigung, die alle Freunde der lebenslustigen Pfälzer in Schaaren nach Freres Grove, 3524 N. Clark Str., locken wird. Der Festausschuß hat sich die erfolggekrönten Vorkehrungen früherer Jahre zum Muster genommen und einen Vergnügungsplan entworfen, der so ziemlich Alles umfaßt, was zu einem richtigen Pfälzer Volksfest gehört. Jedenfalls wird das Fest wieder sehr schön und lustig werden. Es fängt um 2 Uhr Nachmittags an.

Eines der unterhaltendsten Sommerfeste in deutschen Kreisen pflegt das des beliebten österreichischen Kranken - Unterstützungsvereins Stock im Eisen zu sein. Es wird heuer am Sonntag, 18. Juli, im Exzelsior Park abgehalten und wieder mit großem Jahrmarkt, Preiskegeln und allerlei sonstigen Volksbelustigungen, selbstverständlich auch Tanz, verbunden sein. Wer schon früher eins mitgemacht hat, weiß, wie gut man sich bei den Festen dieses Vereins amüsirt, u. wird nicht versäumen, sich zu betheiligen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Ein Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Germania - Frauenverein am Mittwoch, 21. Juli, im Exzelsior-Park. Für allerlei Vergnügungen der jungen und älteren Theilnehmer und auch für werthvolle Preise auf der Kegelbahn, sowie für gute Erfrischungen hat der Festausschuß bestens gesorgt. Der Beginn des Festes ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 15 Cents die Person.

Ein vielversprechendes Basket-Piknik wird vom Festausschuß der beliebten Treue Schwestern - Loge Nr. 79 für Donnerstag, 22. Juli, vorbereitet. Das Fest soll im Exzelsior-Park abgehalten werden und wird mit einem großen Preiskegeln verbunden sein. Der Anfang ist auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 10 Cents. Die Damen, welche große Anstrengungen machen, den Besuchern eine angenehme Zerstreuung zu bereiten, sind: Auguste Westhouse, Präsidentin; Margarethe Freese, Vorsitzende; Anna Meißner, Sekretärin; Minna Teuber, Schatzmeisterin; Anna Anders, Lina Gerhardt, Karoline Streccius, Anna Staufenbil, Marie Peter, Marie Brausch und Helene Karetke.

Ein Piknik nebst Preiskegeln veranstaltet der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine am Sonntag, dem 25. Juli, in Gadens Grove in Harlem. Der Festausschuß, welcher aus den Damen E. Hollstein, Präsidentin des Vereins; M. Freese, Vorsitzende; M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Becker, A. Hain, H. Hanus, C. Schrader, K. Klügel, A. Koppenhofer und B. Glaber besteht, bereitet das Fest aufs Schönste vor, so daß die Besucher mit der Unterhaltung und Bewirthung sehr zufrieden sein werden. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents. Zum Festplatz gelangt man mit der Madison Str.- und der Chicago Ave.-Linie.

Der Hessen - Nassauer Damenverein gibt am Donnerstag, 29. Juli, im Eureka-Park sein erstes Piknik. Tanz, Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen sind auf das Programm gesetzt worden, und für ein schönes Vergnügen für alle Theilnehmer verbürgt sich der folgende Festausschuß: Karoline Bretthauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Rosa Hells und Anna Knippel. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cts.

Der Oldenburger Frauenverein hält sein Piknik nebst Preiskegeln am Sonntag, 1. August, im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Marie Schwerdfeger, Präs.; Emma Hesse, Elise Schohknecht, Auguste Westphal, Bertha Boldt und Johanne Bierfischer, hat für allerhand Belustigungen sowie für verlockende Preise für das Preiskegeln gesorgt. Schmackhafte Erfrischungen und gute Tanzmusik werden gleichfalls zur Stelle sein. Es wird jedenfalls sehr lustig werden, wie immer bei den Oldenburger Damen. Bei Regen steht eine geräumige Halle zur Verfügung. Eintritt 25 Cents die Person; Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Frauenverein Freundschaft gibt für seine Mitglieder und zahlreichen Freunde ein Piknik, das am Mittwoch, dem 4. Aug., im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., abgehalten wird. Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt stehen auf dem Programm des Tages, der, soviel am Festausschuß liegt, jedenfalls sehr unterhaltend verlaufen wird. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintritt auf 15 Cents.

Der Bairisch - Amerik. Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, dem 8. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 10. Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, ab. Geld- und Werthpreise für Damen und Herren werden zur Vertheilung kommen. Glückshafen und verschiedene andere Belustigungen für Alt und Jung stehen in Aussicht, und das Komite gibt sich alle Mühe, den Landsleuten, Gönnern und allen Gästen recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Auch für gute Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein gesorgt. Anfang 1 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. Die Leitung liegt in Händen der Damen: Maria Gutzeit, Präsidentin; Agnes Foertsch, Käthi Wächter, Margaretha Luxen und Anna Henn.

Relic House.

Die Programme der beiden Konzerte, welche morgen im Relic House von Mangolds Orchester gegeben werden, sind der Bedeutung des Tages entsprechend zusammengestellt worden. Patriotische und Volksweisen sind vorherrschend, u. a. werden gespielt: „A Grand Old Flag", Marsch von Cohen; „Amerika", große Phantasie von Bendix; Ouverture „Sunny South" von Isenmann; „Amerikanische Schaarwache" von Meacham und „Patriotische Volkslieder", Potpourri von Foster.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Klare, Hermann, 36 J.; 220 31. Str.
Arndt, Harry, 24 J.; 495 Illinois Str.
Müller, Louis, 13 J.; 2491 Archer Ave.
Dietrich, Henry E., 65 J.; 449 Oakenwald Ave.
Feinen, Michael, 46 J.; 712 W. 21. Str.
Fraunhofer, J., 49 J.; 485 N. Paulina Str.
Feldtman, Elizabeth A., 26 J.; 391 W. Huron Str.
Roener, Michael, 10 J.; 110 25. Str.
Stark, Francis, 57 J.; 437 Cleveland Ave.
Jantzen, August, 84 J.; 109 Clybourn Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Juli 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.45—$1.50; Nr. 3, roth, $1.40—$1.45; Nr. 2, hart, $1.24½—$1.26; Nr. 3, hart, $1.20—$1.25.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.28—$1.33; Nr. 2, $1.24—$1.28; Nr. 3, $1.10—$1.25.

Mais, Nr. 2, 70—71c; Nr. 2, weiß, 75c; Nr. 2, gelb, 71½—72c; Nr. 3, 70—71c; Nr. 3, weiß, 73½c; Nr. 3, gelb, 71½—71¾c; Nr. 4, 66—69c.

Hafer, Nr. 2, 54—55c; Nr. 2, weiß, 51½c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, 45—51c; Nr. 4, weiß, 45—46c; Standard, 54c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 70—79c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 65—69c; „Mixing", 60—62c; „Screenings", 50—65c.

Mehl, Winter-Patents, $6.50—$6.70 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.05; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $6.00—$6.20; besondere Marken, $6.80—$7.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$10.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09⅝
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.55—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $8.00—$8.12½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.65—$7.10; „Stags", $7.65—$8.25.

Schafe. Geschorene Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.25; „Shorn Ewes", $3.25—$4.00; „Yearlings", $5.75—$6.00; „Spring Lambs", $7.50—$8.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.18¾
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13
„Young America", das Pfund	0.13¼	—0.13¾
„Daisies", das Pfund	0.13¼	—0.13¾
Brick, das Pfund	0.08	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund	0.16	—0.22
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.75	—5.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.35	—2.35
Kraut, die Kiste	0.40	—1.00
Gurken, die Kiste		0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.08	—0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.08
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.35	—0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack		0.90
Grüne Erbsen, der Bushel	0.25	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, der Bushel	0.10	—0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.25	—0.75
Süßkorn, das Faß	3.00	—4.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—0.65
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.20
Erdbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.35
Kirschen, Illinois, 16 Quarts	0.50	—0.85
Pflaumen, 24 Quarts	1.20	—1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.25	—1.25
Brombeeren, 24 Quarts	2.00	—2.25
Himbeeren, rothe, 24 Pints	2.50	—3.00
do., schwarze, 24 Pints		2.50
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—3.75
Wassermelonen, die Carladung	175.00	—325.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65	—2.67
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.15	—0.25
do., neue, der Bushel	0.60	—0.70

Im Kaisergarten.

Mit Behagen sitzt der Deutsche um diese Jahreszeit an Fest- und Feiertagen, und wohl auch des Abends einmal, mit seiner Familie in einem freundlichen Gartenlokal. Einen großen Theil der anglo-amerikanischen Bevölkerung Chicagos, vornehmlich der Nordseite und von Lake View, ist es gelungen, zu dieser Art des vernünftigen Lebensgenusses zu bekehren, und das ist gut. Als Bekehrungsmittel dienen Lokale wie der Kaisergarten, Ecke Addison und Halsted Str., dessen zahlreicher Besuch den besten Beweis liefert, daß die Gäste sich dort wohl aufgehoben fühlen.

Kopp's Garten.

In dem freundlichen, schattigen Koppschen Gartenlokal an Lincoln, Lawrence und Western Ave. treten heute und morgen noch einmal die beliebten Oberinnthaler Alpensänger auf. Gutgepflegte Biere und schmackhafte Speisen tragen gleichfalls zu den Annehmlichkeiten des Aufenthalts dort bei.

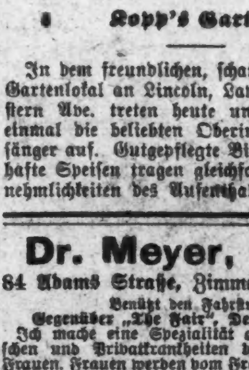
Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.

Benützt den Fahrstuhl.

Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.



Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—8, Sonntags 10—12.

Millionen Männer

sind an den Klippen des Lasters gescheitert.

Männer Junge, mittelalte Männer mit schwachem Rücken, Schwinden der Lebenskraft, Schwäche, eingesunkenen Wangen, hohlen Augen, schlechten Gewohnheiten, Exzessen, schlechtem Gedächtniß. Ich heile geheim und billig.

Blutkrankheiten. Geschwüre im Munde, wundes Zahnfleisch, Ausfallen der Haare, Schwellungen, kupferfarbige Flecken, Ausschläge, Beulen. Unsere Behandlung ist besser als Hot Springs. Kommen und überzeugen Sie sich ,frei.

Krampfaderbruch, wurmförmige Venen reduzirt und geheilt ohne Schneiden. Keine Schmerzen. Bruch, Wasserbruch und Harnleiden ohne Operation geheilt. Konsultiren Sie uns frei und sehen Sie, wie wir ohne Messer heilen. Unser Preis für eine Kur ist der niedrigste in Chicago.

Chronische und Hautkrankheiten, Ausflüsse, Harnleiden, Hämorrhoiden, Herz-, Nieren-, Leber-, Magenleiden, Katarrh, Taubheit, Lungenleiden, Asthma, Eiterungen, Rheumatismus, theilweise Lähmung, Locomotor Ataxia.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt

Ehrliche Behandlung.

Konsultation frei.
Ich heile billig u. geheim.

Unsere Kosten sind die niedrigsten aller Aerzte in Chicago.

Vienna Medical Institute

260 State Str.,

Zweiter Floor. Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Schreibt oder sprecht vor.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Emma gegen William Hoar, Verlassen; Bina gegen Aron Wolander, grausame Behandlung; Anna gegen Louis T. Reigstad, grausame Behandlung; Mary gegen Samuel G. Flowers, grausame Behandlung; Helen gegen John W. Schieferstein, Ehebruch; Marie gegen Walter J. Sterling, Verlassen; Dora gegen Max Smith, Verlassen; Bertha gegen Emil Peterson, Verlassen; Pearl gegen Jas. A. Smith, Trunksucht; Amy gegen William H. Chapman, Ehebruch; Katherine gegen Walter J. Dunlap, grausame Behandlung; Millie gegen Israel Middebif, Verlassen; Robert gegen Agnes Ranger, Ehebruch; Ida gegen John D. Rosie, Verlassen; Esther gegen Louis E. Kastler, Ehebruch; Marie gegen Olaf B. Keitzel, Ehebruch; Fred gegen Marie Keihl, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. R. Hansdon, 1½stöck. Frame-Cottage, 5752 Paulina Str., $1000.
Belle Higgins, drei zweistöck. Brick-Wohnhäuser, 2302—04—06 Monroe Str., $9000.
Belle Higgins, zwei zweistöck. Brick-Wohnhäuser, 2558—60 West Monroe Str., $8000.
William K. Binder, zwei zweistöck. Brick-Stores und Flats, 101—103 Belmont Ave., $6000.
M. Botligiero, zwei einstöck. Brick-Lagerhäuser, 146 Maxwell Str., $6000.
F. J. Krodel, zweistöck. Frame-Flat, 638 Nelson Str., $2200.
Smith Brothers, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 2484 N. 47. Ave., $1800.
Thomas Knoped, dreistöck. Brick-Flats, 869—871 N. Wood Str., $8000.
S. J. Levit, dreistöck. Brick-Store und -Flat, 743 West 13. Str., $5500.
C. De Litter, dreistöck. Brick-Flat, 566 Francisco Ave., $4500.
Koepen & Nesbit, zweistöck. Brick-Flat, 1419 Harper Ave., $5500.
Thomas S. Hanes, dreistöck. Brick-Flat, 6816 Woodlawn Ave., $13,000.
Frederick A. Lang, einstöck. Brick-Wohnhaus, 7019 Robey Str., $1430.
Fred Pote, einstöck. Brick-Wohnhaus, 7033 Lincoln Str., $1500.
W. Peterson, dreistöck. Brick-Flat, 1463 Roscoe Str., $6500.
M. Hasler, einstöck. Brick-Wohnhaus, 9710 Avenue „H", $5000.
Anna Johnson, zweistöck. Brick-Flat, 6330 St. Lawrence Ave., $6000.
August Wilson, zweistöck. Brick-Store, 1659 Wellington Str., $9000.
Gust Stecher, zweistöck. Brick-Store und Flat, 63 Willow Str., $5500.
E. H. Seaman, dreistöck. Brick-Wohnhaus, 6710 Bennett Ave., $7500.
S. E. Britton, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 2186 Euclid Ave., $7600.
Phillip Giloth, zweistöck. Brick-Flat, 1531 Ogden Ave., $6000.
W. Eberhardt, dreistöck. Brick-Flat, 1172 Fillmore Str., $6500.
Kate L. Doubt, zwei zweistöck. Brick-Flats, 541—543 Ogden Ave., $11,300.
A. W. und C. W. Tuchill, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 3442 63. Place, $3500.
Andrew Piscrora, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 4328 Marshfield Ave., $3800.
J. A. Kelly, 1-stöck. Backstein Ladengebäude, 1205—07 Michigan Ave., $15,000.
F. A. Penson, 1-stöck. Backstein Rink, 2853—55—57 Evanston Ave., $6000.
William Dick, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 933 Walnut Str., $5500.
B. Peterson, 2-stöck. Laden- und Flatgebäude, 1179 W. North Ave., $3000.
Frau E. F. Waters, 2-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, 1238 Evans Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Commiskey, Minnie Wayne, 32, 32.
Merlyn B. Peake, Susan E. Earl, 28, 23.
Emil Sebera, Rose Lobitt, 29, 25.
Harry Oliverius, Maggie Cihak, 29, 26.
Macey Resala, Agnieska Timala, 25, 20.
Anders Sanden, Tillie Swanson, 35, 35.
Frank Zaritkal, Jozefa Lis, 27, 19.
William Schumm, Sophia Bucholz, 21, 20.
Walter Mulvey, Mary Farnsworth, 21, 18.
Robert F. Vandenberg, Margaret McKnight, 24, 23.
Edward Manley, Florence Ball, 40, 30.
James F. Powers, Henriette Kelly, 32, 20.
Girolamo Sciagula, Maria Vericone, 25, 18.
Joseph Jehlik, Pearl Churkonska, 20, 18.
John Gezetit, Julianna Wotowic, 30, 28.
Eugene H. Knight, Lulu Tanner, 28, 24.
S. Odahowski, Franzisla Lukaszenska, 22, 22.
Edward F. Boes, Stella Kail, 39, 33.
Henry A. Werth, Lydia Linsenmann, 21, 27.
Nicola Caprettl, Caroline Camell, 32, 20.
Arthur S. Brown, Kathleen Jacobs, 22, 18.
Charles E. McBurney, Isabella Doto, 28, 24.
William Clark, Anna Fischer, 39, 37.
Chauncey M. Pierce, Margaret G. Bennett, 24, 24.
Joseph Wiers, Bertha Staeck, 21, 18.
Lea Newcomb, Margaret Crager, 40, 22.
Jan Tolarczyk, Anna Strzopel, 29, 27.
Harry J. Charlton, Belle Walley, 33, 38.
George Hrlonok, Anna Hobas, 50, 44.
William J. Hillyer Jr., Klara Marquardt, 21, 22.
Albert M. Smith, Alice E. Bohd, 48, 41.
Josef Kaiyar, Louisa Evec, 30, 24.
Michael Cerny, Tereza Majersky, 22, 18.
Jan Bartel, Anna Prokoup, 24, 23.
Carl Pochals, Olga Borgelt, 43, 23.
Charles Kerner, Emma Nevy, 23, 20.
Clyde Middleton, Alice Labb, 23, 20.
William H. Daly, Lucretia Turner, 33, 35.
John Sasin, Josefa Frolka, 22, 20.
Jan Ozgil, Stanislawa Gabrysiak, 23, 23.
Joseph B. Dandelin, Blanche B. Brunette, 25, 23.
John Besely, Agnes Hammer, 27, 26.
Charles S. Woods, Anna B. Shaw, 25, 25.
Valentine Müller, Amelia Huber, 42, 51.
Edward Fowler, Berthe Gettriter, 25, 24.
William B. Kemp, Rose Hubert, 22, 21.
Kornelius Bosma, Clara Mulvaney, 40, 24.
Nicholas Safro, Elsie Scherf, 23, 26.
Harry Spencer, Augusta Albrecht, 29, 24.
Frank Skala, Josefine Namisla, 27, 23.
Morris N. Soler, Rebecca Markowitz, 25, 19.
John Lorek, Sofia Kowalska, 24, 21.
Charles E. Tracie, Bertha M. Reitzel, 27, 23.
Walter Turner, Rosie Waśniewska, 22, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

12. Str., Ecke St. Louis Ave., Südfront, 72 bei 125; Abraham Silverman und Reuben J. Cohen an Bernard L. Sloan, $12,000.
W. 20. Str., 291 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 125; Jan Stvan an Chas. Matcha, $3100.
S. 41. Ave., 152 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; H. Strelow an Bertha Kaske, $2475.
12. Str., 192 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfront, 22.9 bei 125; T. W. Nelson an John A. Wright, $2000.
Yeaton Str., 144 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 100; David Friedman an Abraham Yanove, $3400.
Wood Str., 356 F. südl. von 22., Westfront, 24 bei 100; A. McDougall an Carrie McDougall, $2000.
Vernon Ave., 127 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 124; Emil M. Meleen an Charles H. Martin, $5000.
Wabash Ave., 104 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 26 bei 160; John S. Rose an Jone B. Bell, $10,000.
9618—20 Ewing Ave., Ostfront, 50 bei 120¼; James Gerin an Andrew W. Morell, $1500.
Ontario Ave., 155 F. südl. von 91. Str., Ostfront, 25 bei 130; Andrew W. Morell an James und Mary Gerin, $1500.
Reynolds Ave., 196 F. nördl. von 82. Str., Ostfront, 25 bei 124; Free Home B., L. & H. Ass'n. an James Sparrow, $1300.
Railroad Ave., 220 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 100 bei 195; Charles Bonner an George W. Jackson, $1500.
75. Str., Nordostecke Luella Ave., Südfront, 215 bei 100; John P. Byrnes an Colin C. Campbell, $5375.
Superior Ave., 205 F. südl. von 88. Str., Westfront. 25 bei 140; Erben von John A. Anderson an Matilda Anderson, $1100.
Perry Ave., 294 F. nördl. von 73. Str., Ostfront, 45 bei 120; Frau Caroline M. Turner an John J. O'Brien, $3100.
61. Str., Südwestecke Ada Str., Nordfront, 48 bei 119; W. C. Shipnes an Sarah B. Bodtker, $1800.
Carpenter Str., 100 F. nördl. von 52., Ostfront, 25 bei 124; M. Busold an Joseph Kaderavek, $2600.
Honore Str., 214 F. südl. von 44., Westfront, 24 bei 124; K. Cech an Jozef Kilkar, $1475.
Winchester Ave., 207 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 30 bei 124; J. M. Cobe an Bernard E. Riedle, $1000.
Winchester Ave., 237 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 30 bei 124; J. M. Cobe an Gustave A. Muerse, $1000.
62. Place, 506 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 50 bei 126; W. H. Shupe an Alfred E. Shupe, $4700.
Flournoy Str., 262 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 37 bei 96; A. Brisch an Cornelius E. Siebs, $6000.
Dasselbe Grundeigenthum; C. E. Siebs an Samuel B. Weiser, $8500.
S. 41. Ave., 195 F. nördl. von Madison Str., Westfront, 22 bei 91½; S. E. Nesbitt u. And. an Michael Lott, $2800.
Oakley Ave., 72 F. nördl. von Rhine Str., Westfront, 24 bei 100; M. Mach an Jozef Wonsik, $1775.
Springfield Ave., 233 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Trzil an Vojtech Bozovsky, $5250.
Turner Ave., 225 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Josef Hadl an Jan Kliner, $2650.
23. Place, 275 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 124; A. Grub an Motejus Rudis, $2400.
Luella Ave., Nordostecke 72. Str., Westfront, 298 bei 124.8; Martha J. Boardman von Monmouth Beach, N. J., an James R. Mann, $6250.
Houston Ave., 905 F. südl. von 92. Str., Westfront, 50 bei 140; Gesangverein Calumet von South Chicago, durch Chas. Bartling, Präs., an South Chicago Aerie Nr. 1358, Fraternal Order of Eagles, $3500.
Bishop Str., 30 F. südl. von 61., Ostfront, 30 bei 96; H. A. Hansen an Jno. Bain, $3500.
Ashland Ave., 75 F. nördl. von 59. Str., Westfront, 25 bei 124; S. Ballin an Julius Oppenheimer, $1850.
Honore Str., Nordwestecke 60. Str., Ostfront, 41 bei 123; H. A. Hansen an Jno. Bain, $5800.
Carpenter Str., 130 F. nördl. von 64., Westfront, 25 bei 124; A. Sablotin an Frank T. Pruett, $2800.
Green Str., 30 F. südl. von 66., Ostfront, 25 bei 124; F. Nelson an Michael B. Van Sickle, $6500.
Sangamon Str., 304 F. südl. von 67., Westfront, 25 bei 125; Jasper T. Darling an Michael G. Hoffman, $3900.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Der Werth des Telephons in Nothfällen.

wird ohne Zweifel in den nächsten Tagen wieder stark hervortreten. Es gibt Zeiten — im Heim wie im Geschäft — wann sofortiges Eingreifen nöthig ist. Das Telephon bringt Euch in sofortige Verbindung mit Jedem, der eine Telephon-Einrichtung hat.

In Bezug auf Schnelligkeit—ob die Mittheilung sich auf gesellschaftliche, geschäftliche oder Nothfall-Mittheilung bezieht—hat es nicht seines Gleichen. Es ist auch bequem und wohlfeil.

Telephonirt für ein Telephon. Main 294 — Kontrakt-Dept.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

118

Thut es jetzt!

Wir laden Euch freundlichst ein in dieser Bank ein Sparkonto zu eröffnen. Wir bieten Euch einen sicheren Platz für Euer Geld und zahlen Euch 3% Zinsen. Ihr könnt ein Sparkonto ohne irgendwelche Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeit bei dem Fenster unseres ersten Einnehmers eröffnen.

Wenn Ihr für irgend einen speziellen Zweck spart, z. B. für ein Heim, so ist jetzt die Zeit um damit zu beginnen, und wenn der Anfang mit nur $1.00 gemacht wird. Wenn Ihr wartet bis Ihr eine große Summe beisammen habt, so verliert Ihr werthvolle Zeit und viel Geld. Außerdem werdet Ihr dann vielleicht nie anfangen. Es ist leicht ein kleines Konto zu beginnen und leicht regelmäßig etwas hinzuzufügen. Die Zeit vergeht schnell und mit den 3% Zinsen habt Ihr bald eine hübsche Summe beisammen.

Unsere Bank besitzt ein Baarkapital von $200,000, ist unter Staatsaufsicht und veröffentlicht jeden Monat einen Bericht über ihren Stand, beglaubigt von einer Firma von öffentlichen Buchsachverständigen.

Unsere Beamten sind Jos. R. Noel, Präsident; H. B. Berentson, Vize-Präsident; A. S. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Keine unserer Direktoren sind Strohmänner oder Pagoden. Sie führen thatsächlich die Geschäfte der Bank. Es sind wohlbekannte Geschäftsleute der Nordwestseite, nämlich Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, Jas. Davis, Gus. G. Martin, Chas. H. Menzel, Wm. New, Jos. R. Noel, P. J. Orbesen, Theo. Sheldon, A. C. Sievers, Martin Weick und Chas. A. Zahn.

Wir möchten mit Euch bekannt werden, und wir glauben Ihr werdet in uns einen Freund finden, den Ihr gern Eurer Liste hinzufügt. Kommt und besucht uns nächsten Samstag oder nächsten Montag Abend vor 8 Uhr.

North West State Bank
Ecke von
Milwaukee AVE. Robey STR. North AVE.

3jl,eoja*

Finanzielles.

100 und 500 5½%
1. Hypotheken-Bonds

Gesichert durch ein Eck-Grundstück an North Clark Str., mit neuem Gebäude, mit dem doppelten Werth der Anleihe.

Metropolitan Trust and Savings Bank
180 La Salle Straße.
mai29—ju30ja

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mijamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidoja*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifajon*

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat Juli.
Abfahrt von Chicago am 8. Juli.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$10 gespart, wer diese Reisegelegenheit benutzt. Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mj15,mobija*

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke,
Chicago, Ill.

Eure Freunde die sparen
bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und sie sind daher besser gestellt als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto
jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,
wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen

Kapital und unvertheilte Profite Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
jl2,3,5,6,7

Vortheilhafte Tage!

Beginnt mit einem Sparkonto bei uns.
Wir bezahlen Zinsen vom 1. Juli auf alle Summen, die einschließlich bis zum 12. Juli bei uns hinterlegt werden

3% Zinsen.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Samstag Abends offen von 6 bis 8 Uhr.
momija*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Sommerfreuden. — Was ich von dem Fall Sigel denke. — Die Gründe der Tragödie. — Von dem Mägdlein, das sich von 3 Jünglingen küssen ließ und dafür verhaftet wurde. — Was ich auch hiervon denke.

Diese Hitze war fürchterlich. Acht Tage lang hat sie gedauert und jeder Tag hat zahlreiche Todesfälle oder Erkrankungen herbeigeführt, von denen auch noch manche tödtlich verlaufen sein mögen. Ein Wunder ist's nicht, denn dieser öde Steinhaufen, New York genannt, kennt irgend welche Vorrichtungen gegen die Hitze so wenig wie gegen Kälte. Es ist wie ein Ameisenhaufen, worin einer dem andern auf die Füße tritt, Luft und Licht spärlich, baumlose Straßen, die schmutzig sind und nicht einmal gewässert werden, keine Balkone an den Häusern, worauf die Leute sitzen könnten, keine Gärten hinter den Häusern, sondern an deren Stelle meistens verwahrloste kalte Höfe, die von Unrath starren. Wenn dann die fürchterliche subtropische Hitze kommt, wie man sie nur noch auf Java oder den Philippinen und in Indien kennt, so versteht der New Yorker, was die Bleikammern von Venedig gewesen sein müssen. Und trotzdem behaupten Optimisten, New York sei der angenehmste aller Sommer-Resorts. Das ist es vielleicht für die Reichen, die eine geräumige kühle Wohnung haben mit allen Bequemlichkeiten, womöglich mit elektrischen Fächern, die ihnen beim Essen und Schlafen Kühlung zufächeln und mit einer guten deutschen Köchin. Für alle Uebrigen ist's im Sommer ein Fegefeuer, in dem sie ihre winterlichen Sünden abbüssen müssen.

Denn wir New Yorker sind schreckliche Sünder (ich ausgenommen). Der Fall Sigel hat's ja wieder bewiesen. Uns Deutsche berührt die Sache besonders peinlich, weil Elsie Sigel die Enkelin Franz Sigels war, dessen bronzenes Reiterbild auf der Höhe der aristokratischen Straße Riverside Drive am Hudson steht, zwischen herrlichen grünen Anlagen. Welch' eine Familien-Tragödie! Welch' ein Sturz von dem wackeren braven Haudegen, der auf den Ehrenblättern der amerikanischen Geschichte verzeichnet steht, bis zu der sittlich verkommenen Enkelin, die sich an elende Asiaten fortwarf. Ein ekelhafterer Skandal ist wohl selten in New York dagewesen. Die Zustände, die er enthüllte, spotten der ausschweifendsten Phantasie. Sie beweisen wieder, wie faul Vieles hier sein kann, ohne daß das allgemeine Publikum davon eine Ahnung hat — trotz einer Presse, die in die verborgensten Ecken des öffentlichen Lebens hinein stochert, um Neues und Sensationelles an's Tageslicht zu fördern. Nur Wenige wissen von solchen Verhältnissen etwas, und wenn sie davon sprechen, werden sie entrüstet der Entstellung geziehen. Ich möchte behaupten, daß diese Tragödie zu den Ereignissen gehört, die nur hier möglich sind und mit vollem Recht die Marke „echt amerikanisch" aufgeklebt erhalten. Denn die Tragödie ist aus zwei „echt amerikanischen" Samenkörnern gewachsen. Das eine ist die fanatische Bekehrungswuth Andersgläubiger (ein unverfälscht englisches Vermächtniß), das andere die elende Kindererziehung, namentlich der Töchter.

Aber davon liest man wenig oder nichts in den lächerlich-tiefsinnigen Betrachtungen, die die Zeitungen über die Tragödie anstellen. Da wird nach lieber heuchlischer Gepflogenheit die Schuld überall gesucht, nur nicht da, wo sie allein zu suchen ist. Man sollte die Bekenner zu Konfuzius in Ruhe lassen und ihnen keine Religion aufdrängen, die im Widerspruch zu ihren ganzen Jahrtausend alten Traditionen und ihrer Jahrtausende alten Entwickelung steht. Sie werden das nie völlig in sich aufnehmen oder sich zu eigen machen. Sie haben gar kein Bedürfniß danach, sind vollkommen glücklich mit dem, was sie haben. Wer sie kennt, wußte, daß sie Christen wurden nur zum Schein, nur zur Erreichung unsauberer Zwecke. Das Gesetz gestattet ihnen keine weiblichen Wesen aus China zum Umgang oder zur Gründung eines Haushalts. Da kamen ihnen die hysterischen Amateur-Missionarinnen amerikanischer Rasse gerade recht, die darauf versessen waren, sie zu bekehren. Durch die Missionarinnen wieder wurden sie mit deren Freundinnen bekannt. Das ist Alles, was sie wollten. Hunderte von jungen Mädchen aus guten Familien verbringen heute in New York schlaflose Nächte, aus Todesangst, ihre Briefe könnten bekannt werden, die sie an Leon Ling richteten, den Mörder von Elsie Sigel. Die Polizei fand diese Briefe in Lings Wohnung. Daher die Bereitwilligkeit der Gelben, sich von netten jungen amerikanischen Damen bekehren zu lassen.

Aber die Hauptsache: was hatten diese jungen Mädchen in Chinatown zu thun? Wie konnten Eltern gestatten, daß ihre Töchter unter den Mongolen niedrigster Herkunft Missionsarbeit verrichteten? Noch schlimmer: wie konnten sie die äußerlich amerikanerhaft zurechtgestutzten Chinesen (mit gescheiteltem Haar, im neuesten Zwanzig Dollar-Anzug, mit hohem Kragen und buntem Schlips) in ihre Familien einzuführen und ihren Töchtern mit ihnen auszugehen erlauben? „Das amerikanische Mädchen schützt sich selbst!" Jawohl—wir kennen die alberne dünkelhafte Phrase, eine der glitzerndsten und hohlsten amerikanischen Phrasen. Als ob diese Mädchen aus Eisenblech wären, innen und außen, und nicht ebenfalls nur aus Fleisch und Blut wie alle anderen und mit den gleichen menschlichen oder weiblichen Schwächen behaftet. Hier sehen wir ja, wie sie sich schützen. Wenn sie sich nicht einmal vor fragwürdigen Mongolen zu schützen wissen, vor lumpigen, unwissenden gelben Kellnern aus chinesischen Restaurants, wie Leon Ling einer war—wie sollen sie sich dann vor liebenswürdigen jungen und älteren Herren der eigenen Rasse schützen? Die großen Waarenhäuser und die Geschäftsbüros in Wallstreet herum können noch ganz andere Geschichten erzählen von den jungen Mädchen, die sich nicht schützen konnten, weil sie sogar nicht wollten. Es ist immer die gleiche Geschichte von der Tochter, die thun und lassen kann, was sie will, für die die Häuslichkeit keine Reize hat. Auch das werden die gewerbsmäßigen Heuchler so lange leugnen, bis ein großer Skandal das Gegentheil beweist. Bis dieses Gegentheil bewiesen wird — so lange sind auch diese Mädchen unter allen Umständen besser und tugendhafter, als irgendwo anders in der Welt selbstverständlich! Den Humbug kennen wir ja. Einer hat mal sogar die Tugendhaftigkeiten unserer Choristinnen betont! Diese Selbsttäuschung ist unsere nationale Gepflogenheit. Guter Ton! Elsie Sigel war nur nicht vorsichtig genug. Sie hätte nicht zugleich mit Chu Gain anbandeln sollen, dem reichen Besitzer eines chinesischen Restaurants im Chinesenviertel, bei dem die ganze Familie Sigel häufig speiste und der ebenfalls bei ihnen verkehrte. Das hat Elsie das Leben gekostet und den Skandal herbeigeführt. Die unmittelbare Verantwortung für ihr gräßliches Ende tragen die Eltern. Es muß ein furchtbares Bewußtsein sein. Aber wird es eine Lehre sein andern Eltern? Wird es das verlogene Märchen von dem Mädchen, das sich selbst schützen kann, endlich beseitigen? Gott bewahre! Es wird Alles bleiben wie zuvor. Der Anarchismus in der Erziehung wird fortbestehen.

Und dann auf der anderen Seite wieder dieser lächerliche Puritanismus, diese völlige Unfähigkeit, die Grenzen des Moralischen zu erkennen, selbst in New York. Urplötzlich verwandelt sich gelegentlich dieses New York in ein jämmerliches Puritanerdorf (nach Bernard Shaw ist es das so wie so), und man glaubt, die Zeiten des Büttels, des Prangers und des „Scarlet Letter" seien wieder erwacht. Trifft da neulich ein Polizist im Park spät Abends auf einer Bank ein holdes Mägdelein, das sich von 3 (in Worten drei) netten Jünglingen nach Herzenslust abschmatzen ließ — bei 95 Grad mit 84 Prozent Feuchtigkeit. Wahrscheinlich kühlt so etwas ab. Ich weiß es nicht. Es käme auf einen Versuch an. Irgendwo anders in der Welt hätte das Auge des Gesetzes sich selber zugedrückt und wäre schmunzelnd verschwunden. Dieser Ordnungswächter glaubte die öffentliche Moral schwer geschädigt und schritt ein. Zwei der Kußwütheriche ergriffen die Flucht. Den dritten und das Mägdelein nahm er zur Wache, trotz der Erklärung des Mägdeleins, die drei Jünglinge seien ihre Freunde und die Sache ginge die Polizei gar nichts an. Irgendwo anders in der Welt hätte der Richter den Polizisten eine Kreuzung zwischen Esel und Kameel genannt und das Pärchen entlassen. Dieser Richter sperrte das Pärchen über Nacht ein und verurtheilte es wegen Erregung eines öffentlichen Aergernisses am nächsten Morgen zu je $10 Strafe. Da sie das Geld nicht hatten, mußten sie wieder in's Gefängniß. Sollte man das im Jahre 1909 für möglich halten? Notabene—das Mägdelein war eine Krankenpflegerin und ebenfalls aus bester Familie.

H. F. Urban.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mandel Bros. vermehren ihren Antheil am Grundbesitz an Wabash Ave.

Mandel Brothers haben von der Familie Rutter einen weiteren Zweifünftel-Antheil an dem Grundstück an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Madison Str., 70½ bei 150½ Fuß, für $300,000 gekauft, so daß sie jetzt vier Fünftel davon besitzen. Das ganze Grundstück wurde im Jahre 1899 von Mandel Bros. auf 99 Jahre für jährlich $28,500 gepachtet. Auf ihm steht das von dem Geschäftshause benutzte zehnstöckige Gebäude. Ein Fünftel des Besitzantheils an dem Grundstück befindet sich noch in Händen der Familie Rutter.

Frederick Mandel hat an seinen Vater Leon Pachtrechte, Einrichtung und Geschäft des Windsor-Clifton-Hotels übertragen.

Frau Klara F. Baß von Peterboro, Mass., hat von Harriet A. Shepard und Joseph Babbe das Eigenthum Nr. 1325—3 Wabash Ave., 81 bei 180 Fuß, für $86,500 gekauft.

Truman Edmore von Neosho, Mo., hat an W. A. Williams von Kansas City das Miethshaus Nr. 28—30 44. Place für $35,000, das Miethshaus Nr. 5029 Jefferson Ave., 50 Fuß Front, für $20,000 und das Miethshaus Nr. 5484 Monroe Ave., 40 Fuß Front, für $25,000 verkauft.

Das Lenham-Apartment-Gebäude, Nordwestecke von Calumet Ave. und 37. Str., ist von F. H. Bartlett für $50,000 an Frau Fatima E. Smith verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet.

F. McDonald Loar hat von William H. Johnson das Apartment-Gebäude in Cornell Ave., 356 Fuß südlich von 54. Str., 55 bei 158 Fuß, Westfront, mit $30,000 belastet, für $41,100 gekauft.

Das Miethshaus in Forrestville Ave., 116 Fuß südlich von 43. Str., 57 bei 125 Fuß, Westfront, ist von Siegmund Hecht für $28,000 an Benjamin L. Coolidge verkauft worden. Es ist mit $12,000 belastet.

Joseph L. Martin hat an Frau Madeline J. Beardsley das Eigenthum Nr. 190—192 N. State Str., zwischen Superior Str. und Chicago Ave., 50½ bei 118 Fuß, Ostfront, für $25,000 verkauft.

Der Nachlaß von Chancellor L. Jenks hat an Albert Leroy Jenks sieben Grundstücke in Chicago, Evanston und Glencoe im Werthe von $75,000 übertragen. A. L. Jenks ist ein Enkel vo C. L. Jenks und hat das Alter von 30 Jahren erreicht, ein Zeitpunkt, an dem ihm nach dem Willen des Großvaters sein Erbe überliefert werden sollte.

Martin C. Anderson hat an Paul A. Streff das Apartment-Gebäude in Kenmore Ave., 53 Fuß südlich von Berwyn Ave., 57 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $15,000 belastet, für $33,500 verkauft. Der Käufer gab das Eigenthum in Webster Ave., 47 Fuß westlich von Clifton Ave., 25 bei 125 Fuß, Nordfront, für $14,000 in Tausch.

Henry Phipps von New York hat von der Gesellschaft Mount Carmel das Wohnhaus an der Nordostecke von Jefferson Ave. und 54. Str., 110 bei 125 Fuß, gekauft.

Abraham Schreyer hat an Bert Schreiber das Eigenthum in Ashland Ave., 75 Fuß nördlich von Taylor Str., 25 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $8500 belastet, für $22,000 verkauft. Der Käufer gab Eigenthum in Ogden Ave., 216 Fuß nordöstlich von Jackson Blvd., 83.7 Fuß Front, im Werthe von $17,750 in Tausch.

Die Connecticut Mutual Life Insurance Company hat an Waldemar Giertan das Wohnhaus Nr. 358—64 Washington Blvd., 100 bei 209½ Fuß, Nordfront, verkauft. Der Käufer nahm eine Hypothek von $15,000 auf zwei Jahre zu fünf Prozent auf.

Edward A. Blondine und Patrick McShane haben von William E. Egan von Highland Park 150 bei 171 Fuß an der Südostecke von Michigan Ave. und 57. Straße für $12,500 gekauft. Sie wollen ein Apartmentgebäude bauen.

Edgar M. Snow & Co. haben auf das Eigenthum 90—96 Dearborn Str., 72 bei 80¼ Fuß, Ostfront, $150,000 auf 5 Jahre zu 4 Proz. geliehen und auf das Eigenthum Nr. 188—192 W. Jackson Blvd., 75 bei 165 Fuß, Nordfront, 50 Fuß östlich von Halsted Str., $80,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent.

Ein größerer Landkomplex zwischen Augusta, Elmwood, Harvey und Thomas Straße ist auf den Markt gebracht worden und soll halbacreweise mit Baulinie und unter gewissen Baubedingungen verkauft werden. Das Land gehört Frau Grace G. Higginson, der Gattin des pensionirten Admirals, und ihrer Schwester, Frau Mary H. Haldane.

Die von Grace Str., 56. Ave., West Addison Ave. und N. 60. Ave. begrenzte Subdivision von 80 Acres soll gleichfalls in Stücke von je einem halben Acre verkauft werden. Sie gehört den Erben von James Smith.

Abraham Clyman hat an Abraham Knilen das Miethshaus an der Südwestecke von Potomac Ave. und Leavitt Str., 48 bei 125 Fuß, für $32,500 verkauft.

Klara G. Neebes hat an William Wolfarth das Miethshaus Nr. 5220 bis 5222 Indiana Ave., mit $18,000 belastet, verkauft und 18 Baustellen an Calumet, St. Lawrence und Champlain Ave. in Tausch genommen.

— Aus der guten alten Zeit. — Bürgergardist (beim Kartenspielen): „Weißt, Hauptma, Du verpatzt heut' wieder Alles, g'rad so wie die gestrige Uebung."

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo,*

Exkursionen.
—Zum Verkauf nach dem 1. Juni.—
New York und zurück.......... $25.50
Boston und zurück.......... $25.60
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.,
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
2mai,dosondi,3mo

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
13fe*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1883.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave.,
622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4m,famomi*

Es ist ein Vergnügen im Sommer zu bügeln

In dem Hause, das für elektrisches Licht eingerichtet ist, hat das elektrische Bügeleisen den Sommer-Bügeltag zu einer Gelegenheit gemacht, daß Frauen Ihre Hausarbeit im Freien verrichten können. Der lange verbindende Draht kann durch die Thür oder das Fenster auf die kühle Hintertreppe gelegt werden. Dort, immer heiß, rein und immer zur Hand, erspart Euch das Bügeleisen unzählige Schritte zwischen dem Bügelbrett und Ofen, denn das eine Eisen verrichtet die Arbeit von mehreren auf dem Ofen gehitzten Eisen.

Genießt die vielen Annehmlichkeiten des elektrischen Lichtes

indem Ihr Euer Haus durch uns drahten laßt — Einrichtungen mit eingeschlossen — zum Kostenpreis, zahlbar ein wenig jeden Monat für zwei Jahre ohne Zinsen. Dies ist unsere Offerte für Diejenigen, die ihr Heim haben—und auch an Hauswirthe. Elektrisches Licht wird 6½% billiger sein — an der durchschnittlichen Netto-Rechnung—nach dem 1. Aug. Ruft auf Randolph 1280.

Arrangements für Einlegen der Drähte und der Auswahl von Lampen, Einrichtungen, elektrischen Vorrichtungen und Utensilien gehören zu den vielen Annehmlichkeiten unseres elektrischen Shops unserer Verkaufsräume, Ecke Michigan und Jackson Boulevards.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 810

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,ja*

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
3jl*

$5 Augengläser nur 50c
Wohlgemerkt, dieselbigen $5.00 Augengläser, die seit langem den Deutschen als $5.00 Gläser für $1.00 an North Ave. offerirt werden. Ganz genau dieselben Rahmen und Linsen kosten bei mir nur.......... 50c
Angepaßte Gläser für Kinder, Kopf- oder Nervenleidende, nur das beste und modernste diese Woche zum halben Preis.
M. Schwimmer, Deutscher Optiker.
Graduirt als Doktor der Augenheilkunde.
272 Clybourn Ave.,
Ecke Halsted Str., ½ Block von North Avenue.
5jn,jafonmi,1m

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh, Heufieber und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Ill., in der Apotheke.
11of,jondibo*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
563 Lincoln Ave. **E. Strassburger**
1apr,bidoja*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidoja* gegenüber der Post-Office.

Rheumatismus
positiv geheilt.
durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung. Preis $2.50. Von allen Apothekern oder Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Straße, verkauft.
zin,mifa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schräder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
1nov,jadibo*

Heil-Bruchband.
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specifie kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVoils Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
17junt,eod*1

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
In all. Apotheken.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dosadi*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm. 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.